

Die Bibliothek des Klosters Chemnitz am Vorabend der Reformation

Ein Bücherverzeichnis von 1541¹

von Jürgen Sarnowsky – Hamburg

1994 kehrte eine Reihe von Inkunabeln, anderen frühen Drucken und Handschriften nach Chemnitz zurück, die die Chemnitzer Stadtbibliothek in den sechziger Jahren an die Sächsische Landesbibliothek in Dresden abgegeben hatte.² Für die Inkunabeln und Post-Inkunabeln liegt schon seit dieser Zeit (seit 1967) eine Beschreibung im Druck vor, und auch die Handschriften wurden bereits beschrieben.³ Diese wertvollen Bestände werden sicher zu Recht als ein „Zeugnis der Chemnitzer Klosterkultur des 15. und 16. Jahrhunderts“⁴ verstanden, doch weisen nur drei Bände einen in diesem Zusammenhang relevanten handschriftlichen Besitzvermerk auf, von denen einer auf den erst zwischen 1481 und 1485 gegründeten Franziskanerkonvent verweist, die anderen aber auf das schon im 12. Jahrhundert entstandene Chemnitzer Benediktinerkloster deuten.⁵

-
- 1) Ich danke der Chemnitzer Stadtbibliothek, dem Schloßbergmuseum Chemnitz und der Universitätsbibliothek Leipzig sowie dem Hauptstaatsarchiv und der Sächsischen Landesbibliothek in Dresden für die Gelegenheit zur Einsicht von Handschriften und frühen Drucken bzw. für die Überlassung von Mikrofilmen. Mein besonderer Dank gilt weiterhin Herrn Dr. Ludwig für die freundliche Betreuung im Schloßbergmuseum Chemnitz sowie meinem akademischen Lehrer, Herrn Prof. Dr. Dietrich Kurze, für wertvolle ergänzende Hinweise.
 - 2) S. den Bericht in der Chemnitzer Freien Presse vom 22.6.1994; zur Abgabe der Bestände vgl. Deckert H., Katalog der Inkunabeln und beigegebenen Post-Inkunabeln der Stadt- und Bezirksbibliothek Karl-Marx-Stadt (Beiträge zur Inkunabelkunde 3. Folge, 3, 1967, 55–92, hier 55).
 - 3) Bei Deckert für die Inkunabeln und Post-Inkunabeln; für die Handschriften liegen in der Chemnitzer Stadtbibliothek maschinen- bzw. handschriftliche Beschreibungen vor; die lateinische Sammelhandschrift mit Briefen und Reden von Humanisten mit der Signatur App. 2282 bzw. Hds. 57 ist bereits beschrieben bei Lehnerdt M., Zu den Briefen des Leonardo Bruni von Arezzo (Zeitschrift für Vergleichende Literaturgeschichte N. F. 5, 1892, 459–66) hier 461 und 463–66; vgl. auch Kristeller P. O., *Iter Italicum* 1–6, 2. Reg. Bde., London-Leiden 1965–1993, hier III 413.
 - 4) Wie Anm. 2.
 - 5) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 56, 74 (Sign. R 342 J), Nicolaus de Ausmo, *Supplementum summae Pisanellae*, Nürnberg 1475, fol. 1r, mit dem Hinweis auf den Besitzerwech-

Es stellt sich damit die Frage, welche Rolle diese Bände im gesamten Bücherbestand der beiden Chemnitzer Klöster spielten bzw. inwieweit auch andere als die beiden eindeutig zuweisbaren Bände den Klosterbibliotheken entstammen. Während für die Franziskaner kaum eine Antwort möglich sein dürfte, erlaubt ein 1541 bei der Auflösung des Klosters angelegtes Bücherverzeichnis für die Benediktiner einige Rückschlüsse.⁶ Diese Liste ist bisher – anders als die Bibliothekskataloge anderer sächsischer Klöster –⁷ zwar mehrfach ausgewertet,⁸ aber nicht ediert worden. Dies soll im vorliegenden Beitrag geschehen. Zugleich wird auch eine andere Quelle zur Geschichte der Chemnitzer Bibliotheken im Druck vorgelegt, eine Liste der Bände der Chemnitzer Schulbibliothek, die 1776/77 zur Abgabe an die Kurfürstlich-Sächsische Bibliothek in Dresden vorgesehen bzw. vorgeschlagen worden waren. Dem sollen einige Hinweise zur Entwicklung des Chemnitzer Benediktinerklosters und seiner Bibliothek vorangestellt werden.

sel von den Magdeburger Franziskanern nach Chemnitz: *Liber conventus fratrum minorum in Magdeborg etc.*, und (von anderer Hand): *Assignatus modo conventui Kempnicen[se] per rev[erendum] p[atrem] vi[rum] Johannem Bran[...]* (Lesung gegen Deckert korrigiert, z. T. unsicher); Nr. 25, 65–66 (Sign. R 371 J), Gabriel Biel, *Sermoes*, Tübingen 1499, Titelblatt mit dem Hinweis auf die Chemnitzer Benediktiner: *Liber Beate Marie Virginis Sanctorumque Johannis Baptiste et Johannis Evangeliste in Kempnicz* (gegen Deckert korrigiert); Nr. 47, 71 (Sign. R 548 J); Michael Lochmaier, *Parochiale curatorum*, Leipzig 1497, Titelblatt mit weiterem Hinweis auf die Benediktiner: *Liber Beate Marie V[ir]g[inis] S[an]c[t]o[r]umque Johannis Bap[tiste et] Joh[ann]is Eva[n]g[eliste] in Kempnicz* (nach Deckert, der Band war am 28.9.1994 im Schloßbergmuseum Chemnitz nicht greifbar).

- 6) Sächsisches Hauptstaatsarchiv, Dresden, Loc. 8941, fol. 79(91)r-91(103)r; vgl. die Beschreibung unten vor der Edition des Texts.
- 7) Schmidt L., *Beiträge zur Geschichte der wissenschaftlichen Studien in sächsischen Klöstern* (NSAG 18, 1897, 201–272, und 20, 1899, 1–32), ediert 18, 229–268, das Bücherverzeichnis von Altzelle; Alschner C., *Die Säkularisation der Klosterbibliotheken im albertinischen Sachsen* (Mark Meißen, Leipzig und Pegau), Diss. phil. masch., Leipzig 1969, ediert 131–171 den Bibliothekskatalog der Dominikaner zu Leipzig von 1541.
- 8) S. wiederum Schmidt (wie Anm. 7) 20, 25–27; Alschner (wie Anm. 7) 53–54; ders., *Die Chemnitzer Klosterbibliotheken* (Beiträge zur Heimatgeschichte von Karl-Marx-Stadt 23, 1979, 57–63) bes. 58–59; Helssig R., *Katalog der lateinischen und deutschen Handschriften der Universitäts-Bibliothek zu Leipzig*, Bd. 1: Die theologischen Handschriften, und Bd. 3: Die juristischen Handschriften (Katalog der Handschriften der Universitäts-Bibliothek zu Leipzig IV und VI), Leipzig 1926–1935 und 1905, hier 3, XXIII.

I. Das Kloster Chemnitz und seine Bibliothek

Die wechselvolle Geschichte des Benediktinerklosters Chemnitz kann zwar als bekannt vorausgesetzt werden,⁹ doch seien einige Grundzüge nochmals in Erinnerung gebracht. Es wurde in der Zeit Lothars III. als Tochterkloster Pegaus auf Reichsland gegründet und wohl 1143 durch eine – allerdings in ihrer Echtheit bezweifelte –¹⁰ Urkunde Konrads III. bestätigt. Während des 12. Jahrhunderts war es immer wieder in seiner Existenz gefährdet, durch den Ausbau des Reichsbesitzes im Pleißenland, der die Ausstattung des Klosters infragestellte und den reichsministerialischen Herren von Rabenstein eine beherrschende Stellung verschaffte, durch die Gründung des Augustinerchorherrenstifts in Zschillen (Wechselburg), die die Expansionsmöglichkeiten des Klosters beschränkte und den wettinischen Einfluß verstärkte, und durch das mehrfache militärische Eingreifen der Böhmen in den Chemnitzer Raum. Erst nach einer erneuten Bestätigung durch Friedrich II. von 1216, bei der das zuvor durch kriegerische Auseinandersetzungen schwer geschädigte Kloster ausdrücklich unter königlichen Schutz gestellt wurde, und nach der Unterstützung durch zwei Privilegien Papst Honorius' III. von 1218 und 1226 konnte seit der Zeit der Äbte Burkhard (etwa 1218–1235) und Eisenhard endgültig der Auf- und Ausbau beginnen. Nachdem der Chemnitzer Raum mit Unterstützung der Markgrafen von Meißen der Merseburger Diözese entfremdet worden war, setzten sich zumindest zeitweise auch die Meißener Bischöfe für das Kloster ein. Das 14. Jahrhundert wurde dann zur Blütezeit des Klosters, vor allem unter Abt Ulrich II. (1300/13–nach 1341/42). In diesen Jahren wurde im Gebiet von Chemnitz ein eigenes Archidiakonat des Meißener Bistums gegründet, dessen Leitung die Äbte übernahmen (erstmal nachweisbar 1313). 1362 scheiterte allerdings der Versuch endgültig, auch als Archidiakon im Sinne der dem Kloster erteilten päpstlichen Privilegien eine ex-

-
- 9) Die noch immer umfangreichste Darstellung ist Ermisch H., *Geschichte des Benedictinerklosters zu Chemnitz bis zum Ende des 14. Jahrhunderts* (ASäG N. F. 4, 1878, 254–78, 289–314), sowie ders.; *Geschichte des Benedictinerklosters zu Chemnitz im 15. und 16. Jahrhundert* (ebd. N. F. 5, 1879, 193–261); ergänzend: Petzoldt K., *Monasterium Kempnicense. Eine Untersuchung zur Vor- und Frühgeschichte des Klosterwesens zwischen Elbe und Saale* (SKBK 25), Leipzig 1982, bes. 1–50 u. 110–131, mit weiterer Lit.; Schlesinger W., *Kirchengeschichte Sachsens im Mittelalter 2*, Köln-Wien 1983², 192–194, 620; Hasse H. G., *Geschichte der sächsischen Klöster in der Mark Meißen und Oberlausitz*, Gotha 1888, 34–47; Müller J., *Zur Geschichte der Herrschaft und Burg Rabenstein* (Beiträge zur Heimatgeschichte von Karl-Marx-Stadt 9), Karl-Marx-Stadt 1961, 29–35 (Rabenstein im Besitz des Klosters Chemnitz); sowie die veraltete, aber immer noch ausführlichste Darstellung der Stadtgeschichte bei Zöllner C. W., *Geschichte der Fabrik- und Handelsstadt Chemnitz von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart*, Chemnitz 1888.
- 10) Gegen die Echtheit entscheidet sich u. a. Petzoldt (wie Anm. 9) 119–22, der die seiner Auffassung nach um 1348 entstandene Fälschung auch als Quelle nutzt, zugleich aber das Problem einer möglichen Vorlage nicht diskutiert, das für die Datierung der Gründung von Bedeutung ist.

emte Stellung zu bewahren; vielmehr mußte der Abt nun in seinen beiden Funktionen die Kontrolle des Meißeener Bischofs akzeptieren.¹¹ Als dann 1375 unter Abt Heinrich von Donin (1365–1390/92) die Herrschaft Rabenstein erworben werden konnte, kam es zu schweren Konflikten mit den Burggrafen von Leisnig und ihren Parteigängern (1386 zuerst zu einem Überfall auf Rabenstein, dann zu weiteren Übergriffen auf Klosterbesitz und schließlich zu einem Prozeß an der Kurie), die das Kloster schwächten; dazu kamen Spannungen im Verhältnis zur selbstbewußter werdenden Stadt, mit der 1428 ein Vergleich geschlossen werden mußte.¹² Im 15. Jahrhundert wurde deshalb – wie für viele andere Klöster – immer wieder der Ruf nach Reformen laut. 1464 ging z. B. der Anstoß zu einer Reform der Klosters vom zuständigen Bischof, Dietrich von Meißen, aus.¹³ Alle diese Versuche waren nur bedingt erfolgreich, und viel hing sicherlich von der Persönlichkeit des Abtes ab. So führte der vorletzte Abt, Heinrich von Schleinitz (1484–1522), das Kloster noch einmal zur Blüte, vor allem in kultureller Hinsicht. Ihm ist ohne Zweifel eine – noch anzusprechende – bedeutende Vermehrung der Bibliotheksbestände zu verdanken, und in seiner Zeit wurden seit 1499 alle Klostergebäude erneuert, finanziert durch reiche Einkünfte aus den Bergwerken in Schneeberg und Annaberg. 1514 begann unter seiner Leitung auch der Bau der noch heute erhaltenen Klosterkirche (der heutigen Schloßkirche), die unter seinem Nachfolger, Hilarius von Rehberg, vollendet wurde.¹⁴ Dieser äußere Glanz konnte aber offenbar die inneren Probleme immer weniger verdecken; dazu kam der Druck des Landesherrn. Obwohl der Abt 1536 von Karl V. nochmals eine kaiserliche Bestätigung seiner Rechte erwirkte und auf der reichsunmittelbaren Stellung des Klosters beharrte,¹⁵ wurde das Kloster schließlich 1541 aufgelöst und in die Verwaltung Herzog Heinrichs von Sachsen überführt. Bei der Auflösung wurde der Besitz des Klosters festgehalten und unter anderem auch das unten edierte Bibliotheksverzeichnis erstellt.

Das Benediktinerkloster Chemnitz war zweifellos zu keiner Zeit seiner Geschichte ein bedeutendes geistiges Zentrum, doch lassen sich zumindest einige Anhaltspunkte für seine Bildungsgeschichte gewinnen. Von gewisser Bedeutung wird in diesem Zusammenhang zunächst das Patronat des Klosters

11) Dazu insbesondere Ermisch, *Geschichte ... 14. Jh.* (wie Anm. 9) 302–305.

12) Ders.; *Geschichte ... 15. Jh.* (wie Anm. 9) 206–12.

13) Vgl. die Reformartikel von 1464 Dez.13, UB Chemnitz Nr. 402, 364–66.

14) Für eine Beschreibung der Kirche s. u. a. Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler des Königreichs Sachsen, Heft 7; Steche R., Amtshauptmannschaft Chemnitz, Dresden 1886, 11–20; Sandner A., *Das Benediktinerkloster und seine Kirche in Chemnitz*, Diss. phil. Dresden 1928; Karl-Marx-Stadt. *Ergebnisse der heimatkundlichen Bestandsaufnahme...*, von einem Autorenkollektiv, bearb. v. E. Barth (Werte unserer Heimat 33), Berlin 1979, 45–48.

15) Zum zumindest hinhaltenden Widerstand des Abtes vgl. die Dokumente über die Auflösung des Klosters in UB Chemnitz Nr. 480 und 482–83, 435 und 437–39.

über die Chemnitzer Pfarrkirchen bzw. die Gerichtshoheit über die Schule¹⁶ und die wohl damit verbundene Kontrolle des Chemnitzer Schulwesens gewesen sein, das wohl erst am Ende des 15. Jahrhunderts an die Stadt überging;¹⁷ Dafür mußte das Kloster zweifellos Bücher bereithalten, unter anderem auch typische Schulschriften wie das *Didascalicon* Hugos von St. Victor, Schriften Isidors von Sevilla, verschiedene Teile des *Speculum quadruplex* des Vincenz von Beauvais oder der sogenannte *Cato moralizatus*, die sich unter den Büchern des Klosters nachweisen lassen.¹⁸ Dieselbe Literatur wird auf jeden Fall ebenso im Kloster selbst eine wichtige Rolle gespielt haben, für den eigenen Schulbetrieb, d. h. für die Ausbildung der Novizen. Ein *scolasticus* Konrad ist dann auch für 1300 nach Propst und Dekan sowie vor dem Kustos in der Zeugenliste einer Urkunde von Abt, Prior und Konvent belegt;¹⁹ seine Erwähnung unter den anderen Amtsträgern macht es wahrscheinlich, daß er der Schulmeister des Klosters war. Wenn man von einem späten Hinweis absieht,²⁰ fehlen jedoch weitere Belege, so daß man nicht von einer Kontinuität des Amtes ausgehen kann, wie überhaupt das „Bildungsniveau“ der Mönche nicht immer das höchste gewesen sein wird. In den Reformartikeln des Bischofs Dietrich von Meißen von 1464 ist z. B. nur die Benedikt-Regel eingeschärft, wenn für die notwendige Ausstattung eines Mönchs auch Griffel und Schreibtafel genannt werden; die Tischlektüre sollte sich auf erbauliche Texte beschränken.²¹ Wahrscheinlich war es ebenfalls eine Folge mangelnder Ausbildung der Brüder, wenn das Kloster seit 1459 entgegen dem bisherigen Gebrauch in der inkorporierten Pfarrei Penig keinen Mönch, sondern einen Weltgeistlichen einsetzte.²²

Anders als bei den Mitgliedern der Bettelorden war das Universitätsstudium bei den Benediktinern ohnehin eher die Ausnahme, zumal es angesichts der erforderlichen Einhaltung der Klausurvorschriften Probleme bereitete. Im Fall der Chemnitzer Benediktiner wird allerdings deutlich, daß ein Interesse an einem Universitätsstudium da war, das durch das Klosterleben nicht bzw. (in der späteren Zeit) nicht mehr befriedigt wurde: Als im April 1540 Verhandlungen über die Auflösung des Klosters geführt wurden, erklärten zwei

16) Dazu vgl. u. a. Ermisch, Geschichte ... 14. Jh. (wie Anm. 9) 270, 302; ders.; Geschichte ... 15. Jh. (wie Anm. 9) 216–17.

17) Vgl. Bömer A., Paulus Niavis. Ein Vorkämpfer des deutschen Humanismus (NSAG 19, 1898, 51–94), hier 55 (mit weiteren Hinweisen).

18) Unten, Teil II, Nr. 73, 107, 117, 149, 306 und 413; zu diesen Schriften vgl. u. a. Dolch J., Der Lehrplan des Abendlandes, Ratingen usw. 1971³, ND Darmstadt 1982, 81–82, 120, 136–38, 140, 216.

19) UB Chemnitz Nr. 325, 277–79.

20) UB Chemnitz Nr. 478, 534 (1540 Apr. 19), wird dem Abt befohlen, *sich umb einen gelerten und geschickten man zu bemühen, der den bleibenden personen aus der h.schrift teglich lese und die woch zwo predigten thu, auch die knaben so vorhanden unterweise.*

21) UB Chemnitz Nr. 402, 365, ersteres nach Regula Benedicti, cap. 55.

22) Vgl. UB Chemnitz Nr. 400 und 417 (von 1459 bzw. 1478), 363 und 379–80.

(von dreizehn) Mönchen, sie würden sich dem Landesherrn unterwerfen, wenn er ihnen ein Studium finanzieren würde.²³

Nachweislich studiert hat auf jeden Fall Heinrich von Schleinitz, der sich sogar nach seiner Wahl zum Abt an der Universität Ingolstadt aufhielt.²⁴ Wahrscheinlich entwickelten sich dort seine humanistischen Interessen, die zu zahlreichen Ankäufen einschlägiger Literatur führten, die der viermal im Auftrag des Johannes Trithemus in Chemnitz zu Gast weilende Zeitzer Mönch Paulus Lange lobend hervorhob. Diese Interessen werden sowohl in der Bücherliste von 1541 wie auch am Beispiel der 1994 nach Chemnitz zurückgekehrten Bände faßbar; sie äußerten sich aber auch in der Beziehung zu anderen Humanisten. So widmete ihm Paulus Niavis (Schneevogel), der um 1486 Schulmeister in Chemnitz war, sein *Latinum idioma pro religiosio editum*,²⁵ das das Chemnitzer Klosterleben und den gegenüber seinen Mitbrüdern recht strengen Leiter des Klosters porträtiert; und Heinrich Faber veröffentlichte 1518 in Leipzig auf Anregung des Abts vier Traktate von Albertus Magnus.²⁶ Inzwischen zeichnete sich jedoch die Reformation ab, und als sich Heinrich von Schleinitz 1522 mit vertraglich geregelter Versorgung von seinen Aufgaben zurückziehen wollte, griffen ihn die ihm feindlich gesonnenen Reformatoren mit einem derb und polemisch kommentierten Abdruck seines Provisionsvertrages an, der unter dem Titel *Horet das meysterliche gedinge des Abts von Kemnitz von der resingnatur seiner Ebtey* in Zwickau erschien;²⁷ seine aufgeschlossene intellektuelle Haltung spielte dabei keine Rolle mehr.

Die Beziehungen des Klosters zu den geistigen Strömungen früherer Zeiten lassen sich schwerer erkennen, doch kann man sie ebenfalls an Personen festmachen. Während von Heinrich von Schleinitz keine Schriften bekannt sind, hat vermutlich einer seiner Vorgänger als Abt, sein Verwandter Johann von Schleinitz (1425–1455), eine Predigtsammlung kompiliert, einen *Liber viatici de tempore et de sanctis*, der in einer Handschrift der Leipziger Universitätsbibliothek enthalten ist.²⁸ Aus Johanns persönlichem Besitz stammt daneben

23) Wiederum UB Chemnitz Nr. 478, 433; vielleicht handelt es sich um jüngere Brüder, die auch durch den erwähnten *gelerten man* unterrichtet werden sollten.

24) Ermisch, *Geschichte ... 15. Jh.* (wie Anm. 9) 222–23; dort auch zum folgenden: mehrere Mitglieder seiner Familie studierten in Ingolstadt, darunter auch der spätere Meißener Bischof Johann von Schleinitz (1484); Müller R. A., *Universität und Adel*, Berlin 1974, 181 und 206.

25) Bömer (wie Anm. 17) 68–69, 89; Richter A. D., *Umständliche, aus zuverlässigen Nachrichten zusammengetragene Chronica der ... Stadt Chemnitz*, Dresden 1755, 72–74; Schriften des Paulus Niavis enthalten auch die Listen der Chemnitzer Schulbibliothek von 1776/77, Teil III, Nr. 84–87.

26) 1541 auch im Kloster vorhanden, s. Teil II, Nr. 554.

27) Ermisch, *Geschichte ... 15. Jh.* (wie Anm. 9) 236–37.

28) Universitätsbibliothek (UB) Leipzig, Cod. 570, 305 Bl., Pergament, um 1438; die Predigtsammlung fol. 8r-305r, (8r) Inc. *Incipit viaticus venerabilis domini domini Johannis abbatis de Kempnicz necnon progenitori de Slynicz...*; (305r) Expl. *Explicit liber viatici de tempore et de sanctis cum psalterio quem comparavit venerabilis dominus Johannes de Slynicz protunc abbas necnon archidiaconus Kempniczensis 1438 feria quinta in die*

ein *Herbarius* oder *Medicinarius*, der sich ebenfalls in Leipzig findet und eindeutig aus Chemnitz kommt.²⁹ Die Handschrift enthält neben dem *Herbarius* und kleineren, meist deutschen medizinischen Schriften auch die *Ruralia commoda* des Petrus de Crescentiis,³⁰ die am weitesten verbreitete mittelalterliche Abhandlung über die Landwirtschaft. Zwar verweisen diese Texte nicht unbedingt auf eine universitäre Ausbildung des Abts, doch werden weitgespannte intellektuelle Interessen deutlich, die in den „klassischen“ Kanon klösterlicher Bildung einzuordnen sind.

Im selben Umfeld bewegte sich wohl auch ein nur wenig bekannter Mönch des Klosters, Johann von Monsterberg (*de Monsterberg*). Das Bibliotheksverzeichnis von 1541 nennt eine von ihm verfaßte Predigtsammlung.³¹ Mit einiger Sicherheit läßt sich ihm darüberhinaus auch ein wohl bis 1516 geführtes *Chronicon Chemnicense* zuschreiben, das allerdings nur fragmentarisch erhalten ist.³² Es enthält annalistische Nachrichten über Kloster und Stadt Chemnitz (zu 1125 die Gründung des Klosters, zu 1425 die „Weihe“ des Abts Johann von Schleinitz durch den Bischof von Meißen, zu 1449 die Auseinandersetzung zwischen Kloster und Stadt, zu 1485 die Gründung des Franziskanerklosters, zu 1486 den Neubau der Chemnitzer Schule), berichtet aber auch (zu 1408/09) über die Gründung der Universität Leipzig, (zu 1430) über die hussitischen Angriffe auf Meißen, (zu 1450) über Kämpfe in Preußen, (zu 1451) über einen Aufenthalt des Nikolaus von Kues in Erfurt und (zu 1482) über den Tod Herzog Wilhelms (III.). Auch wenn die angesprochenen Themen nur die Auswahl der Bearbeiter der Chronik spiegeln, wird damit ein recht weit gespanntes, zumindest regionales historisches Interesse deutlich. Wenn die noch anzusprechenden historiographischen Schriften in der Bibliothek des Klosters nicht sogar teilweise auf Anregung des Johannes von Monsterberg erworben wurden, stand ihm auf jeden Fall damit gutes Material für seine Chronik zur Verfügung.

Unklar ist, in welchem Verhältnis jene Personen zum Kloster standen, die ihm Bücher stifteten. Vermutlich waren es keine Mönche, die beim Eintritt ins

Sancti Augustini episcopi [Aug.28]. *Scriptor istius libri supradicti fuit Thomas Frommold de Torgaw cathedralis in civitate Misna...*; vielleicht aus Chemnitz, vgl. Teil II, zu Nr. 439.

29) UB Leipzig, Cod. 1221, 253 Bll., Papier, um 1454, vgl. Teil II, zu Nr. 439; fol. 1r trägt das Wappen Johans von Schleinitz, mit der Umschrift *Johannes de Slynicz abbas*.

30) Vgl. dazu Crombie A. C., *Von Augustinus bis Galilei* (1959, dt. Hoffmann H. – Pleus H.), München 1977, 188.

31) Teil II, Nr. 197; vgl. Schmidt (wie Anm. 7) 20, 26.

32) Zur Zuschreibung s. Mating-Sammler A., *Das Chronicon Chemnicense* (Mitteilungen des Vereins für Chemnitzer Geschichte 4, 1882–1883, 122–25), mit einem Abdruck von möglichen Ergänzungen; Druck der erhaltenen Fragmente bei Mencken J. B., Ed., *Scriptores rerum Germanicarum precipue Saxoniarum...*, Bd. 3, Leipzig 1730, 157–60 (vgl. auch die praefatio zu V.). Möglicherweise war die Chronik 1541 noch unter den Chemnitzer Handschriften, da die Liste mehrere nicht näher identifizierbare Geschichtswerke aufweist.

Kloster ihren Bücherbesitz übertrugen, selbst wenn das nicht völlig auszuschließen ist. Auf jeden Fall setzt aber eine solche Schenkung ein beiderseitiges Interesse voraus, die Verbundenheit mit dem Kloster auf der einen und die Bereitschaft zur Aufnahme des Bandes in die Bibliothek auf der anderen Seite. Zwei Stifter von Büchern sind bekannt, und beide haben einen universitären Abschluß – ein weiteres Anzeichen dafür, daß das Kloster den Bildungszentren seiner Zeit nicht so fern stand, wie man annehmen könnte. Die erste Stiftung betrifft nur einen Band: 1533 schenkte der Bakkalar Fabian von Leuchensdorff dem Chemnitzer Kloster vermutlich eine kleinere astrologische Sammelhandschrift.³³ Umfangreicher war dagegen die zweite Stiftung, die des Magisters Albert von Zeitz. Sie umfaßt vier Bände mit theologischen Schriften, die teilweise dem universitären Umfeld angehören: die Offenbarung Johannis mit dem Brief eines magister Adam an einen Anselm, das zweite Buch von *De sacramentis christianae fidei* Hugos von S. Victor, das vierte Buch der Sentenzen des Petrus Lombardus und eine Sammelhandschrift unter anderem mit Predigten des Petrus Comestor und einer *Passio Sanctae Katharinae virginis*.³⁴ Auch wenn die astrologische Sammelhandschrift, sofern sie tatsächlich dem Kloster geschenkt worden sein sollte, mit diesem Umfeld wenig gemeinsam hat, zeigen die beiden Stiftungen ebenfalls eine recht beachtliche Breite der Bildungsinteressen der Brüder des Chemnitzer Klosters.

Diese wenigen Hinweise auf die Bildungsgeschichte des Chemnitzer Klosters werden ergänzt durch das mehrfach angesprochene Bibliotheksverzeichnis von 1541, das allerdings nur knappe Einträge der Buchtitel enthält und nur gelegentlich vermerkt, daß es sich um eine Handschrift bzw. um einen Pergamentkodex handelte.³⁵ Die weitere Geschichte dieser Bestände erlaubt es, einige der Einträge leichter aufzuschlüsseln: So wurden 1543/44

-
- 33) Heute UB Leipzig, Cod. 1483, 78 Bll., Pergament, 15. Jh., u. a. (fol. 10v-13r) *De motu prime figure*, (13r-17r) Albumasar, Flores Astrologie, deutsch, und (37r-42v) Unterschriften zu den Bildern aus Petrus de Abano; auf fol. 77v der Hinweis auf die Stiftung: *Hunc librum donavit baclarius Fabianus Leuchendorff monasterio Kempniczensi anno domini 1533*. Auf die Benediktiner deutet zumindest die Formulierung *monasterium* (statt: *conventus*) *Kempniczense*. Allerdings läßt sich der Band im Bibliotheksverzeichnis von 1541 nicht nachweisen; vielleicht kam die Schenkung aber auch nicht zustande.
- 34) Heute UB Leipzig, Codd. 172, 392, 414 und 436 (Teil II, Nr. 479, 23 und 104 bzw. 245, 319 oder 401; Cod. 436 läßt sich in der Liste von 1541 nicht nachweisen); vgl. Helssig (wie Anm. 8) 1, 202-03, 609-10, 641 und 689-94; Codd. 172 und 392 enthalten wie Cod. 436 den Vermerk *Sum liber Alberti multa bonitate referti*, wobei letzterer auf fol. 1r zusätzlich den Besitzvermerk der Chemnitzer Benediktiner trägt; Cod. 414 hat neben dem Besitzvermerk des Klosters *Liber magistri Alberti de Ciza fratribus concessi*; Helssig (wie Anm. 8) 1, 609, schließt m. E. zu Recht auf eine alle vier Bände umfassende Schenkung, auch wenn die Identität des einen Albert mit dem anderen nicht völlig gesichert erscheint.
- 35) Mit den Vermerken *geschriben* (9 Einträge), *scriptum* (3 Einträge) und *pergame[eus]* o. ä. (47 Einträge); da diese nicht zugleich vorkommen, sind 59 Handschriften in der Liste nachgewiesen; die tatsächliche Zahl dürfte deutlich höher liegen.

zahlreiche Bände an die Leipziger Universität abgegeben,³⁶ die sich (sicher nur zum kleineren Teil) noch heute unter den Handschriften der Universitätsbibliothek nachweisen lassen; und von den in der Stadt verbliebenen und in der Schulbibliothek aufgegangenen Beständen wurde dann 1776/77 eine Reihe von Inkunabeln und Handschriften an die Kurfürstlich-Sächsische Bibliothek in Dresden abgegeben,³⁷ wofür verschiedene Verzeichnisse angelegt wurden, die in Teil III (teilweise) ediert sind; schließlich ermöglichen auch die heute wieder in Chemnitz verwahrten Bestände einige Rückschlüsse.³⁸ Auch wenn sich nicht alle Einträge eindeutig verifizieren lassen, entsteht so ein aussagekräftiges Bild der Bibliothek des Klosters Chemnitz am Vorabend der Reformation.

Im Vergleich zu anderen Klosterbibliotheken ist die der Chemnitzer Benediktiner als zweitrangig bewertet worden.³⁹ Tatsächlich lassen sich die 1541 erfaßten Titel auf den ersten Blick grob in zwei Gruppen teilen, in „klösterliche“ und „humanistische“ Literatur, während die „universitäre“ Literatur – wenn man hierunter vor allem die Aristoteles-Rezeption verstehen will – fast völlig fehlt, also ein wichtiger Bereich der mittelalterlichen Bildungsgeschichte „ausgeblendet“ scheint. Bei näherem Hinsehen erweist sich jedoch, daß dies nur bedingt zutrifft: Sowohl für theologische als auch für rechtliche Probleme ist die universitäre Literatur durchaus vertreten.

Die älteste „Schicht“ der Bibliothek bildeten zweifellos die grundlegenden theologischen Texte, von denen sich die meisten, die sich mit Bänden der Leipziger Universitätsbibliothek identifizieren lassen, in Handschriften aus der Zeit vom 12. bis zum Anfang des 14. Jahrhunderts finden.⁴⁰ Neben der Bibel und ihren verschiedenen Teilen handelt es sich dabei um Werke wie die Bibelkommentare und *De civitate Dei* Augustins, die Bibelkommentare des Hieronymus und Bedas, die *Moralia*, die *Cura pastoralis*, die Briefe, die Dialoge und weitere Schriften Gregors d. Gr., die *Constitutiones Hirsauigienses* des Abtes Wilhelm, die Sentenzen des Petrus Lombardus, das *Elucidarium* und das

36) Alschner (wie Anm. 7) 54–58; für aus Chemnitz stammende Bände der UB Leipzig vgl. auch Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz, Ergbd. I, Krämer S., Handschriftenerbe des deutschen Mittelalters 1, München 1989, 144–45, sowie unten, Anhang 3 und 4.

37) S. wiederum Alschner (wie Anm. 7) 58; die Zahl der Bände läßt sich nicht eindeutig ermitteln, da die Liste der am 4. März 1777 überführten Bücher, Sächsische Landesbibliothek, Bibliotheksarchiv, I A Vol. 2^c, fol. 31r, auch Titel enthält, die sich heute wieder in Chemnitz befinden (so Teil III, Nr. 13b und 16).

38) Dazu vgl. Anm. 3.

39) „Die Bibliothek macht den Eindruck einer mäßig gepflegten Sammlung theologischer Literatur, die durch einen Strom von Klassikerausgaben und humanistischen Schriften und eine Anzahl deutschsprachiger Drucke bereichert wurde“, so Alschner (wie Anm. 7) 54; vgl. den Überblick über die Bestände bei Schmidt (wie Anm. 7) 20, 25–26, für den die Leipziger Bestände aus Chemnitz „ohne besonderen Wert“ waren.

40) Dies ergibt sich, wenn man die Datierungen der in Anhang 3 zusammengestellten Leipziger Handschriften aus Chemnitz bis zu Cod. 487 zugrundelegt.

Speculum ecclesie des Honorius Augustodunensis, die *Aurora* des Petrus Riga, das *Rationale divinatorum officiorum* des Johannes Belet, die *Summa virtutum* und die *Summa viciorum* des Guilelmus Lugdunensis, der *Dialogus miraculorum* des Cäsarius von Heisterbach, die *Scholastica historia* des Petrus Comestor und anderes.⁴¹ In denselben Kontext gehören auch die Schriften weiterer, griechischer und lateinischer, Kirchenväter.⁴² Eine jüngere „Schicht“ bildeten dagegen die Bibelkommentare seit dem 13. Jahrhundert, so insbesondere die *Postillae*, die in der Liste von 1541 durch Hugo von St. Cher, Alexander von Hales, Nicolaus von Lyra, Nicolaus de Gorran und Wilhelm von Paris (Johannes Herolt) vertreten sind,⁴³ dazu kamen einzelne, auch ältere, Bibelkommentare von Cassiodor, Haimo von Auxerre, Bruno dem Kartäuser, Petrus Lombardus, Ludolf von Sachsen, Albertus Magnus, Thomas von Aquin, Simon de Cassia und wahrscheinlich Jaime Pérez.⁴⁴

Für die scholastische Theologie sind einmal die Sentenzenkommentare anzuführen, die wahrscheinlich von Albertus Magnus, von Thomas von Aquin, Bonaventura, Nicolaus d'Orbellis und Gabriel Biel zur Verfügung standen,⁴⁵ zum andern verschiedene Schriften von Albertus Magnus, die *Summa theologica*, *Quaestiones quodlibetales* und andere Werke von Thomas von Aquin, wahrscheinlich Schriften des Johannes Duns Scotus und des Johannes Gerson sowie die *Summa de ecclesiastica potestate* des Augustinus (Triumphus) de Ancona.⁴⁶ Waren damit zentrale Schriften der universitären Theologie greifbar,⁴⁷ galt das ebenso für die neueren theologischen Sammelschriften des 15. und 16. Jahrhunderts, so für das *Doctrinale antiquitatum fidei* des Thomas Waldensis (Netter), das *Interrogatorium* des Bartholomeus de Chaimis, die *Summa theologie* des Antinino Pierozzi, wohl für die *Summa summarum* des Silvestro Prieras sowie für die Schrift *Summa sive Catholicon* des Johannes de Janua.⁴⁸

41) Teil II, Nr. 9, 28–29, 34–35, 46–47, 49, 86, 104, 162, 184, 187, 202, 226, 245, 247, 319, 337, 345, 378–79, 399, 401, 421, 477, 484, 489, 495, 548 und 570, teilweise mit weiterführenden Hinweisen; für andere Auswertungen des Bibliotheksverzeichnisses s. Anm. 8.

42) Erwähnt werden Schriften von Cyprian, Origines, vielleicht Kyrillos von Alexandrien, Johannes Damaskenos, Gregor von Nyssa, Ps.-Dionysios Areopagita, Ambrosius und Leo d. Gr., Nr. 1, 51, 64, 102, 299, 365–66, 399, 406 und 423.

43) Nr. 8, 17, 20, 57, 63, 66, 83, 95, 140, 156, 268, 284, 313, 437; zu den *Postillae* vgl. Smalley B., *The Study of the Bible in the Middle Ages*, Oxford 1952, ND Notre Dame Ind., 1964, 270–71.

44) Nr. 12, 43, 62, 75, 100–1, 226, 364, 376, 403, 424 und 476.

45) Vgl. Nr. 87, 248, 250, 255–56, 274, 340, 381 und 409; dies ist jedoch nur ein kleiner Ausschnitt aus der reichen Literatur zu den Sentenzen des Petrus Lombardus; vgl. Stegmüller F., *Repertorium Commentariorum in Sententias Petri Lombardi* 1–2, Würzburg 1947.

46) S. Nr. 3, 58, 74, 114, 201, 362–63, 368, 395, 460, 507, 553–54.

47) Zum „Lehrprogramm“ der theologischen Fakultäten vgl. u. a. Asztalos M., *Die theologische Fakultät* (Rüegg W. [Hrsg.], *Geschichte der Universität in Europa* 1: *Mittelalter*, München 1993, 359–85).

48) Nr. 76, 78, 196, 234–35, 383, 417 und 421.

Insgesamt deckten die theologischen Bestände des Chemnitzer Klosters somit ein breites Spektrum des mittelalterlichen Schrifttums zu diesen Fragen ab; es gab keine wesentlichen Lücken.

Besondere Aufmerksamkeit verdient dabei das Faktum, daß das Kloster Predigtsammlungen in einem Umfang besaß, den man eher bei einem stärker der Seelsorge verpflichteten Orden vermuten würde. Sicher wurden die Predigtvorlagen auch für den Gottesdienst der Mönche genutzt, doch wird auch eine Rolle gespielt haben, daß das Kloster Patronatsrechte über verschiedene Pfarrkirchen in Chemnitz⁴⁹ und seiner Umgebung ausübte. Die zahlreichen Einträge der Liste von 1541 nennen unter anderem Predigten Augustins, Bernhards von Clairvaux, Bernhardinos von Siena, Hugos von St. Cher oder von St. Victor, des Albertus Magnus, Stephen Langtons, wohl des Peregrinus von Oppeln, Jordans von Sachsen, „Meffreths“ von Meißen, Martins von Troppau, des Jacobus de Voragine, Bertrandus de Turre, Franciscus de Mayronis, Petrus Blesensis von Lutrea und des Antonius Bitontinus, dazu wohl Gabriels von Barletta, Gabriel Biels, Conrads von Brundelsheim, Johannes Herolts und Michael Lochmairs; weiter werden die *Summa predicancium* des Johannes von Bromyard und das Predigtmagazin *Dormi secure* des Johannes von Werden erwähnt.⁵⁰ Auch die Predigtsammlungen spannen somit einen weiten Bogen von den Kirchenvätern bis zur zeitgenössischen Predigtliteratur des 15. und frühen 16. Jahrhunderts. Sie werden ergänzt durch „Handbücher“ für Pfarrer, unter anderem von Michael Lochmair und Ulrich Surgant.⁵¹

Wie angesprochen, war die Philosophie anders als die Theologie kaum vertreten. Nachweisen lassen sich allein Werke des Boethius, wohl *De consolatione philosophie*, die verschiedene Disziplinen berührende Schrift des Armandus de Bello Visu, *De declaratione difficilium terminorum*, sowie Walter Burleys *De vita et moribus philosophorum* und vielleicht Gregor Reischs *Margherita philosophica*.⁵² Es fehlen somit nicht nur die aristotelischen Schriften und die zahlreichen scholastischen Kommentare dazu, auch der für die Universitäten grundlegende Bereich der Logik ist durch keine der genannten Schriften abgedeckt; ebensowenig fanden offenbar Metaphysik, Ethik und Politik das Interesse der Chemnitzer Mönche. Dies wird nur zum Teil durch die recht gut repräsentierten antiken Autoren ausgeglichen; immerhin nennt das Bibliotheksverzeichnis Reden und Briefe Ciceros sowie Schriften Suetons, Catos, Strabons, Sene-

49) S. oben Anm. 16.

50) Nr. 96, 119, 131, 145, 153, 160–61, 165, 174–75, 186, 188, 192–93, 195, 213, 215, 228, 231, 233, 236–37, 252, 254, 263, 265, 267, 272, 276, 277, 283, 290–91, 302, 304, 311, 320, 325, 328, 332, 342, 344, 346, 375, 380, 410–11, 416, 425–26, 4430, 434, 439–40, 444, 455, 463, 481, 493, 501, 506, 510–11, 515–16, 518, 526, 533, 541 und 569.

51) Vgl. Nr. 97, 441, 447, 451, 487, 524; die Bände waren – wie auch andere Texte – zum Teil mehrfach vorhanden.

52) Nr. 106, 109, 330, 454, 464, 486 und 568; für einen Überblick über die hoch- und spätmittelalterliche Philosophie vgl. *The Cambridge History of Later Medieval Philosophy*, hrsg. v. Kretzmann N. – Kenny A. – Pinborg J., Cambridge 1982, ND 1989.

cas, Virgils, Ovids, von Terenz, Horaz, Juvenal, Martial, Laktanz und Valerius Maximus.⁵³

Wenn davon zwei Texte, die Briefe Ciceros und die Werke von Horaz, ausdrücklich als Handschriften ausgewiesen sind, deutet dies auch auf ältere Bestände, doch wird der größere Teil dieser Bände auf die humanistischen Interessen insbesondere Heinrichs von Schleinitz zurückgehen. Diese spiegeln sich dann auch in der umfangreichen humanistischen Literatur der Klosterbibliothek. Sie umfaßt die *Institutio principis christiani*, die *Adagia*, Briefkommentare und Briefe des Erasmus, die *Historia rerum ubique gestarum* und Briefe des Enea Silvio, die Schrift *De triumpho Romanorum* Flavio Biondis, die *Antiquitatum variarum volumina XVII* des Giovanni Annio (Nanni) sowie Schriften von Francesco Petrarca, Giovanni Boccaccio, Giovanni Pico della Mirandola, Lorenzo und Georgio Valla, Angelo Policiani, Francesco (und Mario) Filelfo, Niccolò Perotti, Filippo Beroaldo, wohl von Raffaello Maffei sowie von Sebastian Brant (u. a. die lateinische Fassung des *Navis stultorum*), Nikolaus von Dinkelsbühl, Johannes Altensteig, Johannes Reuchlin, Ulrich Zasius und anderen.⁵⁴ In diesen Kontext gehören auch verschiedene Grammatiken und eine deutsche Rhetorik.⁵⁵ Überhaupt finden sich in der Liste zahlreiche deutschsprachige Texte, so aus der Bibel, ein Leben Jesu, mehrfach eine deutsche Fassung der *Vitas patrum* (wohl eine Übersetzung der Schrift des Hieronymus), ein Martyrologium, Dichtungen wie „Parzival“ und „Melusine“ sowie theologische Texte wie die Offenbarungen der Birgitta von Schweden, das „Buch Seuse“ und Predigten Taulers.⁵⁶

Obwohl Geschichte keinen eigenen Platz im mittelalterlichen Wissenschaftssystem hatte,⁵⁷ kam der Geschichtsschreibung unter den Beständen der Chemnitzer Benediktiner recht große Bedeutung zu, vielleicht auch aufgrund der Interessen von Brüdern wie dem nur schwer faßbaren Johannes von Monsterberg. Die antike Geschichtsschreibung war vertreten durch das *Belium Judaicum* des Flavius Iosephus und seine Bearbeitung durch Hegesippus sowie durch die *Historiae adversus Paganos* des Paulus Orosius; weiter nennt die Liste die *Mirabilia urbis Romae*, die Chronik Burchards von Ursberg, das

53) S. Nr. 5, 6, 13, 99, 105, 121, 123, 144, 229, 338, 359, 407, 408, 438, 450, 468, 472 und 478; auffälligerweise fehlt aber auch z. B. Plato.

54) Die humanistische Literatur kann vom Umfang her fast mit den Predigtsammlungen konkurrieren, s. Nr. 2, 22, 52–53, 57, 79–80, 89, 98–99, 124, 135–36, 142, 171, 190, 199, 219, 222, 239–40, 246, 270, 348, 386, 400, 419, 435, 470, 473–74, 485, 492, 504, 517, 519, 522, 527, 530 und 563.

55) Die Liste enthält die Grammatiken Niccolò Perottis, Heinrichmanns und Antonio Mancinellis, dazu *De orthographia* Giovanni Tortellis und eine – nicht näher bestimmte – deutsche Rhetorik, s. Nr. 146, 384, 498, 512 und 514.

56) Nr. 126, 143, 168, 178–79, 182, 230, 275, 301, 354, 371, 402, 431, 440, 443, 498, 523, 556–57 und 560.

57) Vgl. u. a. Goetz H.-W., *Die „Geschichte“ im Wissenschaftssystem der Mittelalters* (Schmale F.-J., *Funktion und Formen mittelalterlicher Geschichtsschreibung*, Darmstadt 1985, 165–213), hier 170.

Speculum historiale des Vincenz von Beauvais, die *Legenda aurea* des Jacobus de Voragine, den *Policraticus* des Johannes von Salisbury und vielleicht das Werk des *Saxo Grammaticus*; dazu kamen ein Bericht über das Konstanzer Konzil und Schriften von Autoren des 15. und 16. Jahrhunderts wie Robert Gaguin und Johannes Nauclerus, die *Saxonia* und *Wandalia* des Albert Krantz sowie einige nicht genauer bestimmbare Werke.⁵⁸

Naturphilosophie und Medizin waren dagegen, auch durch das völlige Fehlen der ansonsten weitverbreiteten aristotelischen Schriften,⁵⁹ nur wenig präsent. Für die Naturphilosophie lassen sich nur die landwirtschaftlichen Traktate des Columella, Varro, Cato und Petrus de Crescenciis sowie das astronomisch-mythische Handbuch des Hyginus und eine Schrift *Imago mundi* anführen; in der Medizin herrschte mit dem *Antidotarium* des Mesue (mit dem Kommentar Mondinos), einem *Regimen sanitatis*, einem *Speculum medicine*, einem *Hortus sanitatis* und Herbarien im wesentlichen ein wohl typisch klösterlicher Kanon vor,⁶⁰ dazu kam noch die *Practica usualis* des Valescus de Tharanta.⁶¹

Gegen das Urteil der älteren Forschung⁶² war dagegen die juristische Literatur recht gut vertreten. An erster Stelle galt dies naturgemäß für das Kirchenrecht. So standen in der Bibliothek des Klosters die Dekretalenkommentare und andere Schriften des Nicolaus de Tudeschis, Werke des Johannes Andreae und wohl des Dominicus a S. Geminiano, Martins *Tabula decreti*, Guilelmus Durantis *Repertorium aureum* und *Speculum iudicialis* sowie von Bernhardus Parmensis die *Casus longi*.⁶³ Daneben muß aber auch, vielleicht wegen der reichsunmittelbaren Stellung des Klosters, ein deutliches Interesse für das Römische Recht bestanden haben, denn neben einer Sammlung von *Authenticae* enthält die Liste von 1541 den *Codex Justinianus* mit der *Glossa ordinaria*, die Digesten, ein *Casus*-Werk des Accursius und ein Werk des Bartholomaeus Cepolla, Sebastian Brants *Expositiones titulorum omnium titulorum iuris* sowie Institutionenkommentare des Petrus de Boateris und des Angelus Aretinus.⁶⁴ Weiter sind aus dem juristischen Schrifttum der deutsche Sachsenspiegel, Vokabularien, *modus legendi* und *Flores* für beide Rechte, wohl Johannes von Urbachs *Processus iuris* und andere Darstellungen zum Prozeßrecht, vielleicht die *Summa artis notariae* des Rolandinus und die *Ars notarie*

58) Vgl. Nr. 50, 73, 93, 125, 134, 151, 225, 281, 286, 308, 317, 322, 449, 528, 547, 558 und 560–62.

59) Vgl. wiederum The Cambridge History... (wie Anm. 52) insbes. die Beiträge von Dod B. G., 45–79, und Weisheipl J. A., 521–36.

60) Dazu u. a. Schipperges H., *Der Garten der Gesundheit*, München-Zürich 1985, 139–45 und 217–20.

61) S. Nr. 169–70, 333 und 453 für die Naturphilosophie, Nr. 10, 309, 324, 329, 402, 469, 557 und 559 für die Medizin.

62) Schmidt (wie Anm. 7) 20, 26; Alschner (wie Anm. 7) 54; ders. (wie Anm. 8) 59.

63) S. Nr. 59, 127, 157, 159, 183, 203–211, 257, 259, 343, 349, 351, 357, 388–90, 392–93, 398 und 432; dazu kamen zahlreiche unkommentierte Texte des Kirchenrechts.

64) Nr. 15, 61, 108, 116, 181, 190, 335, 339, 356, 360 und 422.

des Salathiele sowie Sammlungen mit Entscheidungen der römischen Rota zu nennen.⁶⁵ Ähnlich wie im Fall der theologischen Schriften war damit unter anderem auch die universitäre juristische Literatur gut repräsentiert.⁶⁶

Auch wenn man wichtige Autoren und Schriften vermissen mag und andere Bibliotheken über interessante Bestände verfügten, die in Chemnitz fehlten,⁶⁷ kommt dem Buchbesitz der Chemnitzer Benediktiner somit nicht nur durch seinen Umfang großes Gewicht zu. Vielmehr war ihre Büchersammlung – insbesondere durch das zu 1541 nachweisbare theologische, humanistische und juristische Schrifttum – am Vorabend der Reformation zweifellos eine bedeutende mittelalterliche Klosterbibliothek.

II. Das Bücherverzeichnis von 1541

Die Quelle findet sich im Sächsischen Hauptstaatsarchiv in Dresden, in einem Band von 99 (neu gezählt: 113) Blättern Papier mit der Signatur Loc. 8941, dort fol. 79r-91r (neuere Zählung: 91r-103r).⁶⁸ Der Band trägt von etwa gleichzeitiger Hand den Titel: *Hausshaltungs-Sachen Des Benedictiner Münchs Closters zú Chemniz*.⁶⁹ Er wurde – wie erwähnt – bei der Auflösung des Klosters angelegt und enthält unter anderem eine Zusammenstellung über die Finanzen und das Inventar des Klosters, die im wesentlichen schon im „Urkundenbuch der Stadt Chemnitz“ ediert sind.⁷⁰ Der dort fehlende Teil, das Bücherverzeichnis, soll hier vorgelegt werden.⁷¹

-
- 65) S. Nr. 45, 112, 194, 249, 314, 334, 336, 347, 352, 369, 391, 396, 404, 457, 471, 500 und 538; zur römischen *Rota* vgl. Coing H. (Hrsg.), *Handbuch der Quellen und Literatur der neueren europäischen Privatrechtsgeschichte 1: Mittelalter*, München 1973, 851–56; das Handbuch enthält weitere Hinweise zu den anderen hier angesprochenen Aspekten, vgl. zu den einzelnen Nrn.
- 66) Für einen Überblick vgl. García y García A., *Die Rechtsfakultäten* (Rüegg [wie Anm. 47] 343–58).
- 67) Das gilt z. B. sicher für die von Schmidt (wie Anm. 7) 18, 201–29, ausführlich beschriebene Klosterbibliothek von Altzelle.
- 68) Ich folge hier der älteren Zählung, die in der älteren Literatur zugrundegelegt wurde.
- 69) Das Wort *Benedictiner* ist darin ein Nachtrag von anderer, wohl späterer Hand. Hinzugefügt sind auch die Jahreszahlen 1539–1541.
- 70) UB Chemnitz Anhang I, 457–69.
- 71) In der Edition werden folgende Grundsätze befolgt:
1. Kleinere Abkürzungen werden stillschweigend aufgelöst, größere (oder unsichere Stellen) in eckigen Klammern ergänzt;
 2. Groß- und Kleinschreibung werden „normalisiert“, d. h., Großschreibung findet nur für Namen, Titel usw. Anwendung;
 3. „u“ und „v“ werden dem jeweiligen Gebrauch angepaßt, d. h., „u“ steht auch gegen die Handschrift für den vokalischen, „v“ analog für den konsonantischen Gebrauch, um die Lesbarkeit des Textes zu gewährleisten;
 4. bei der Verwendung von „c“ statt „t“ und anderen Besonderheiten folgt der Text der Handschrift;

79r INVENTARIUM DER BUCHER IM CLOSTER Kempnitz Mittwoch nach Dorothee Anno 1541.⁷²

1 Opera Dionisii.⁷³ 2 Opera Polliciani.⁷⁴ 3 Summa de veritate Thome Aquinatis.⁷⁵ 4 Liber de contritione, scriptum. 5 Orationes Ciceronis.⁷⁶ 6 Suetonius Tranquillus cum com[mento],⁷⁷ et Petrus de Montagna.⁷⁸ 7 Secunda pars novi^a passionalis sanctorum, pergame[nea]. 8 Postilla Nicolai ordinis Minorum Super prophetas.⁷⁹ 9 Epistolae B[leati] Gregorii, pergame[neae].⁸⁰ 10 Mesue cum expositione Mondini super canones universales et alia medicinalia.⁸¹ 11 Biblia, pergame[nea]. 12 Haimo Super epistolas Pauli.⁸² 13 Strabo De situ orbis.⁸³ 14 Psalterium, scriptum. 15 Jacobus de Alvarotis^b Super usum fœudorum.⁸⁴ 16 Lectionarius, pergame[neus]. 17 Tertia pars Hugonis^c.⁸⁵ 18 Quinta pars Hugonis^c.

5. alle Zahlen außer dem numerus currens sind in Zahlwörter umgesetzt;

6. die fortlaufende Zählung der Einträge ist in eckigen Klammern hinzugefügt.

Die Literaturhinweise zu den einzelnen Titeln sind bewußt knapp gehalten, um den Apparat nicht zu umfangreich werden zu lassen; in der Regel ist nur ein Lexikonartikel (ohne den Autor des jeweiligen Beitrags) oder ein sonstiger Hinweis aufgenommen. Vollständigkeit wurde nicht angestrebt.

72) 1541 Febr. 9.

73) Wahrscheinlich (Ps.-) Dionysios Areopagita; zu seinen Schriften, ihren lateinischen Übersetzungen und ihrer Wirkung s. LMA 3, 1080–87; Repertorium fontium Historiae Medii Aevi, Bd. 1 ff., Rom 1962 ff., hier 4, 204–05.

74) Vermutlich Angelus Politianus, von dem bei Kristeller (wie Anm. 3) I, 2, 3, 7, 8, 16, 28, u. ö., Gedichte und Briefe verzeichnet sind (weitere mögliche, aber weniger vertretene Autoren sind Bartholomaeus, Johannes und Lactantius Politianus).

75) Vermutlich Thomas de Aquino, De veritate, ed. Spiazzi R., Turin 1964.

76) Zur Wiederentdeckung der Reden Ciceros im Spätmittelalter s. LMA 2, 2065.

77) Wahrscheinlich Gaius Suetonius Tranquillus, De vita Caesarum, im Mittelalter viel gelesen; Der kleine Pauly, Lexikon der Antike 1–5, hrsg. v. Ziegler K.- Sontheimer W.- Gärtner H., München 1979, hier 5, 411–12, mit Kommentar.

78) Vielleicht identisch mit Petrus de Montagnana, Autor einer Schrift Reportationes relativorum und Übersetzer antiker Schriften, u. a. der Herodoti Halicarnaseos historia, nachgewiesen bei Kristeller (wie Anm. 3) II, 244, 262–64, 346 u. 568.

79) Vielleicht heute UB Leipzig Cod. 142, Nicolaus de Lyra, Teile seiner Postilla Bible (zu Jesaja, Jeremias, Baruch, Daniel, Ezechiel u. a.); Helssig (wie Anm. 8) 1, 156–57.

80) Zum Briefregister Gregors d. Gr. s. Repertorium fontium (wie Anm. 73) 5, 229–30.

81) Mesue (junior), Antidotarium, mit dem Kommentar Mondinos (Raimunds) de'Liuzzi, LMA 6, 567–68 und 750.

82) Wahrscheinlich der im 10.-12. Jh. weit verbreitete Kommentar des Haimo von Auxerre, vgl. Smalley (wie Anm. 43) 39–40.

83) Wahrscheinlich Strabons Geographie, die im Mittelalter weite Verbreitung erfuhr; Der kleine Pauly (wie Anm. 77) 5, 385.

84) Jacobus (Alvarotus oder) de Alvarotis, Opus sive lectura super feudis, vielleicht die Ausgabe Venedig 1477; s. die Angaben bei Helssig (wie Anm. 8) 3, 209.

85) Dies ist (wie auch die folgenden Nrn. 18, 20 und 55) wahrscheinlich ein Teil von Hugo von St. Cher, Postilla in Bibliam, vgl. zu Nr. 63.

79v [19] 1 Das ander teil der Biblien deutzsch. [20] 2 Prima pars Hugonis.⁸⁶ [21] 3 Decretale^d, pergame[neum]. [22] 4 Institutio principis christiani per Eras[mum] et alia.⁸⁷ [23] 5 Expositio super Apocalipsim, pergame[nea].⁸⁸ [24] 6 Expositio Psalterii, scripta.⁸⁹ [25] 7 Liber prophetarum, pergame[neus]. [26] 8 Liber super epistolas Pauli et cano[nicas]^e, pergame[neus]. [27] 9 Opus Ruberti Abbatis De victoria verbi Dey.⁹⁰ [28] 10 Augusti[ni] Super Psalmos, secunda pars, pergame[nea]^c.⁹¹ [29] 11 Liber moralium Iob, pergame[neus]^c.⁹² [30] 12 Liber super Psalmos, pergame[neus]^c. [31] 13 Tertia pars Bible, pergame[nea]^c. [32] 14 Epistole Libanii, pergame[nee]^c.⁹³ [33] 15 Augus[tini] De arte predicandi.⁹⁴ [34] 16 Psalterium cum commento^f, pergame[neum]^c.⁹⁵ [35] 17 Tertia pars psalterii glosati, pergame[nea]^c.⁹⁶ [36] 18 Secunda pars Bible, pergame[nea]^c. [37] 19 [Primus] ^ctomus Jeronimi^c.⁹⁷ [38] 20 [Tertius] ^ctomus Jeronimi^c. [39] 21 [Quintus] ^ctomus Jeronimi^c. [40] 22 [Sextus] ^ctomus Jeronimi^c. [41] 23 [Octavus] ^ctomus Jeronimi^c. [42] 24 Moralia B[eati] Gregorii super secundam partem Job, pergame[nea].⁹⁸ [43] 25 Simon de Cassia Super evangelia.⁹⁹ [44] 26 Prima pars Bible, pergame[nea].

86) Wie zu Nr. 17.

87) Die Institutio wurde Basel 1516 u. ö. gedruckt, Desiderii Erasmi Roterodami Opera omnia IV, 1, Amsterdam 1974, 101 u. 132.

88) Vermutlich heute UB Leipzig Cod. 172, Apokalypse mit der Expositio eines unbekanntenen Verfassers; Helssig (wie Anm. 8) 1, 202-03.

89) Vielleicht heute (u. a. wegen der Nähe zu den Nrn. 28 und 35) UB Leipzig, Cod. 241, Augustinus, Enarrationes in Psalmos I-L; Helssig (wie Anm. 8) 1, 342-43.

90) Zur Überlieferung dieser Schrift Ruperts von Deutz (auch gedruckt Augsburg 1487 u. ö.) vgl. die Edition von Haacke R. (MGH.QG 5, 1970, XXIX-LVI).

91) Heute UB Leipzig, Cod. 242, Augustinus, Enarrationes in Psalmos LI-C; Helssig (wie Anm. 8) 1, 343-44.

92) Wahrscheinlich (eventuell aber auch Nr. 86) heute der sicher dem Chemnitzer Kloster zugehörige Cod. 288 der UB Leipzig, Gregor d. Gr., Moralia sive Expositio in librum B. Job, Buch I-XVI; Helssig (wie Anm. 8) 1, 420-421.

93) Wohl Briefe des griechischen Rhetors Libanios, von dem 1544 überliefert sind, LThK², 1003; LMA 5, 1936.

94) Vielleicht die pseudoaugustinischen Principia rhetorices; Dekkers E. (Hrsg.), Clavis patrum latinorum, Brügge 1951, Nr. 1556, 260, oder eine andere (Pseudo)Schrift des Kirchenvaters.

95) Vermutlich (u. a. wegen der Nähe zu den Nrn. 28 und 35) heute der sicher dem Chemnitzer Kloster zuzuweisende Cod. 243 der UB Leipzig, Augustinus, Enarrationes in psalmos CXIX-CL; Helssig (wie Anm. 8) 1, 344.

96) Heute UB Leipzig, Cod. 246, Tercia quinquagena psalterii glossati, Augustinus, Enarrationes in Psalmos CI-CXVIII; Helssig (wie Anm. 8) 1, 346-48.

97) Dieser und die folgenden Texte sind wahrscheinlich die Bibelkommentare des Hieronymus, vgl. LMA 5, 3; Dekkers (wie Anm. 94) Nr. 580-91, 103-05.

98) (Der zweite Teil von) Gregor d. Gr., Moralia sive Expositio in Job; Dekkers (wie Anm. 94) Nr. 1708, 288.

99) Vielleicht heute UB Leipzig Cod. 344, Simon (Fidatus) de Cassia, Dicta super evangelia dominicalia; Helssig (wie Anm. 8) 1, 500-02.

80r [45] 1 Sachsenn spiegel deutsch.¹⁰⁰ [46] 2 Prima Cpars Bible cum com[mento] Bede presbiteri, pergame[nea]^c.¹⁰¹ [47] 3 Secunda Cpars Bible cum com[mento] Bede presbiteri, pergame[nea]^c. [48] 4 Prima pars Bible cum expositione Lyre.¹⁰² [49] 5 Dialogi Gregorii, pergame[nei].¹⁰³ [50] 6 Iosephus.¹⁰⁴ [51] 7 Opera d[ivi] Cypriani.¹⁰⁵ [52] 8 Adagia Erasmi.¹⁰⁶ [53] 9 Paraphrases Eras[mi] in epistolas Pauli ad Corinthios.¹⁰⁷ [54] 10 Prima, [secunda], [tertia], [quarta] pars Alexandri de Ales.¹⁰⁸ [55] 11 Prima, [quarta], [sexta], [septima] pars Hugonis.¹⁰⁹ [56] 12 Das erst teil der Biblienn deutsch. [57] 13 Opera Joannis Miranduli.¹¹⁰ [58] 14 Scotus.¹¹¹ [59] 15 Margerita Decreti sive Tabula Martiniana.¹¹² [60] 16 Expositio misse et^g canonis. [61] 17 Liber Auttentiorum.¹¹³ [62] 18 Petrus Lombardus super Psalterium.¹¹⁴ [63] 19 Postilla Hugonis.¹¹⁵ [64] 20 Cyrellus super Joannem.¹¹⁶ [65] 21 Vitas patrum^d.¹¹⁷ [66] 22

-
- 100) Vielleicht (oder Nr. 391) heute UB Leipzig Cod. 947, Sachsenspiegel (Landrecht, Lehnrecht, Sächsisches Weichbildrecht mit Chronik); Helssig (wie Anm. 8) 3, 78–79; möglicherweise ist die zweite Nr. mit Cod. 948 (Landrecht, Lehnrecht) zu identifizieren, ebd. 80–81.
- 101) Zur (unterschiedlichen) Verbreitung der Bibelkommentare Bedas vgl. u. a. Blair P. H., *The World of Bede*, London 1970, 298–99.
- 102) Zu den Bibelkommentaren des Nikolaus von Lyra vgl. zu Nr. 8 und 268.
- 103) Wahrscheinlich heute UB Leipzig Cod. 339, Gregor d. Gr., *Dialogi*, Buch I-IV; Helssig (wie Anm. 8) 1, 494–95.
- 104) Vermutlich (Flavius) Iosephus, *Bellum Judaicum* und/oder *Antiquitates Judaicae*; beide Schriften erscheinen seit dem 12. Jh. gelegentlich auch als ein Werk, LMA 5, 634–35.
- 105) Wahrscheinlich die Briefe und/oder die kleineren Schriften Cyprians von Karthago, LMA 3, 403-04; Dekkers (wie Anm. 94) Nr. 38–51, 6–8.
- 106) Erasmus, *Adagia Collectanea* bzw. *Chiliades*, gedr. Paris 1500 bzw. Venedig 1508, Basel 1513 u. ö., *Erasmi Opera* II, 1, 5 u. 20, sowie II, 5, 8–9 u. 21.
- 107) Gedruckt Löwen und Basel 1519, *Collected Works of Erasmus* 42, ed. R. D. Sider, Toronto usw. 1984, XX-XXI.
- 108) Alexander von Hales, *Summa theologiae*, LThK² 1, 306-08, sicher u. a. identisch mit dem pars III, Nürnberg 1482; Deckert (wie Anm. 2) Nr. 3, 60; für pars I-III s. unten, Teil III, Nr. 13–14.
- 109) Wie zu Nr. 17.
- 110) Zu den Werken von Giovanni Pico della Mirandola LMA 6, 2131–33.
- 111) Wahrscheinlich Werke des Johannes Duns Scotus, zu diesen s. LMA 5, 571.
- 112) Martinus OP, *Tabula sive Margerita decreti*, Inc. *Inter alia qua ad fidelium* bzw. *Aaron. Quod aaron sacerdotium approbatur*; nach Helssig (wie Anm. 8) 3, 14–15.
- 113) Vielleicht das *Authenticum* oder eine andere Sammlung von *Authenticae* zum *Corpus iuris civilis*, LMA 3, 272–76.
- 114) Wahrscheinlich Petrus Lombardus, *Glossa Psalterii*, Nürnberg 1478; Deckert (wie Anm. 2) Nr. 61, 75; unten, Teil III, Nr. 21.
- 115) Hugo von St. Cher, *Postilla in Bibliam*; zur weiten Verbreitung dieses Bibelkommentars (bzw. seiner verschiedenen Teile) s. Smalley (wie Anm. 43) 269–70.
- 116) Vielleicht der Kommentar zum Johannes-Evangelium des Kyrillos von Alexandrien, LThK, 6, 706–7.
- 117) Wahrscheinlich heute UB Leipzig Cod. 805, Hieronymus, *Vitas patrum* u. a., mit Besitzvermerk des Chemnitzer Klosters auf fol. 1r.

Quinta pars Lyre.¹¹⁸ [67] 23 Jacobus Peres Super psalterium.¹¹⁹ [68] 24 Trilogium anime.

80v [69] 1 Paulinus De recta celebratione Pasche.¹²⁰ [70] 2 Preceptorium divine legis. [71] 3 Biblia. [72] 4 Secunda, [tertia], [quarta] pars Lyre.¹²¹ [73] 5 Prima, [secunda], [tertia], [quarta] pars Speculi historialis Vincentii.¹²² [74] 6 Augus[tinus] De potestate ecclesie.¹²³ [75] 7 Albertus Magnus Super Matheum.¹²⁴ [76] 8 Conclusiones Caroli Bovilli.¹²⁵ [77] 9 Opera d[ivi] Jeronimi.¹²⁶ [78] 10 Tomus secundus fratris Thome Waldensis.¹²⁷ [79] 11 De racione domi[ni] Joannes Geiler.¹²⁸ [80] 12 Joann[is] Annius Super opera de antiquitatibus.¹²⁹ [81] 13 Theologia naturalis.¹³⁰ [82] 14 Lumen anime. [83] 15 Postilla Hugonis super Psalterium.¹³¹ [84] 16 Expositio misse. [85] 17 Sexta pars rationalis de officiis dominicarum. [86] 18 Moralia S[ancti] Gregorii.¹³² [87] 19 Textus senten[tiarum] Thome.¹³³ [88] 20 Evangelium Marci cum expositione,

118) Vgl. zu Nr. 8 und 268.

119) Jaime Pérez de Valencia, In psalmos expositio, mit anderen Texten gedruckt Valencia 1484, LThK, 5, 848–49.

120) Vielleicht die Schrift De die dominica paschae des Priesters Paulinus; vgl. Zedler J. H., Grosses vollständiges Universal Lexicon 1–64, 4 Suppl.-Bde., Halle-Leipzig 1732–1754, ND Graz 1961–1964, hier 26, 1561–62.

121) Vgl. zu Nr. 8 und 268.

122) Vincenz von Beauvais, Speculum historiale (Teil des Speculum majus; die anderen Teile unten Nr. 117 u. 149), auch gedruckt Augsburg 1474; Gabriel A. L., Vincenz von Beauvais, Ein mittelalterlicher Erzieher (1962²), Frankfurt a. M. 1967, 19.

123) Augustinus (Triumphus) de Ancona, Summa de ecclesiastica potestate, Repertorium fontium (wie Anm. 73) 2, 422.

124) Zur Verbreitung s. Fauser W., Die Werke des Albertus Magnus in ihrer handschriftlichen Überlieferung (Alberti Magni Opera Omnia, Subs. 1), Münster 1982, Nr. 51, 224–27.

125) Wahrscheinlich eines der zahlreichen (früheren) Werke von Charles de Bouelles, LThK² 2, 627.

126) Vgl. zu Nr. 37.

127) Wahrscheinlich Thomas Waldensis (Netter), Doctrinale antiquitatum fidei ecclesiae catholicae adversus Wiclefitas et Hussitas, gedruckt in 3 Bänden, Paris 1521–1532, LThK² 10, 150.

128) Wohl verschrieben für Johannes Geiler von Kaysersberg, Passio domini nostri Jesu Christi, Straßburg 1507 u. ö., Die ältesten Schriften Geilers von Kaysersberg, ed. Dacheux L., Freiburg 1882, ND Amsterdam 1965, XXXII–XXXV, denn eine Schrift De ratione Domini (o. ä.) fehlt auch in der Liste in VerLex 2, 1143–47.

129) Giovanni Annius (Nanni), Antiquitatum variarum volumina XVII, gedruckt Rom 1498, LThK² 1, 577.

130) Vielleicht Raimund von Sabunde (Sibiunde), Liber creaturarum sive de homine oder Theologia naturalis, LThK² 8, 978.

131) Wie zu Nr. 63.

132) Vgl. zu Nr. 29.

133) Thomas von Aquin, Super primo (et secundo) libro Sententiarum, Venedig 1498; Deckert (wie Anm. 2) Nr. 78–79, 79–80; unten, Teil III, Nr. 131; vielleicht auch ders., Super IV. Sententiarum, Nürnberg 1496, unten, Teil III, Nr. 133.

pergame[neum].¹³⁴ [89] 21 Epistole Erasmi, et Zasius Super leges.¹³⁵ [90] 22 Opus Stephani de Gaeta.¹³⁶ [91] 23 Bonifacius De christiana fidei persecutione.¹³⁷ [92] 24 Antiphonarius, pergame[neus].

81r [93] 1 Chronica abbatis Urspergensis.¹³⁸ [94] 2 Prima, [secunda] pars Bonaventure.¹³⁹ [95] 3 Postilla super epistolas Pauli Nicolai de Gorran.¹⁴⁰ [96] 4 Sermo[nes] Bernhardi.¹⁴¹ [97] 5 Directorium sacerdotale. [98] 6 Epistole Juliani Cardinalis.¹⁴² [99] 7 Epistole Cice[ronis]¹⁴³ et Lauren[cii] Valla.¹⁴⁴ [100] 8 Cassiodorus in Psalterium.¹⁴⁵ [101] 9 Albertus Magnus Super Lucam.¹⁴⁶ [102] 10 Jacob[i] De celestis mulieribus.¹⁴⁷ [103] 11 Grigorii Nissi libri octo.¹⁴⁸ [104]

-
- 134) Vermutlich heute UB Leipzig, Cod. 82, Die Evangelien des Markus und Matthäus mit Glossen; Helssig (wie Anm. 8) 1, 84–85.
- 135) Wahrscheinlich eine juristische Schrift des zeitweilig mit Erasmus befreundeten Juristen Ulrich Zasius, zu ihm: Allgemeine deutsche Biographie 1–56, Berlin 1875–1912, ND 1967–1971, hier 44, 708–15; juristische Schriften nachgewiesen u. a. bei Kristeller (wie Anm. 3) V, 60.
- 136) Ein Stephanus de Cajetano (Gaeta) war u. a. Autor eines Tractatus de sacramentis; Zedler (wie Anm. 120) 5, 134.
- 137) Ein (vielleicht dem 7. Jh. zuzuweisender) Bonifatius nennt sich als Autor der Vita des Bischofs und Märtyrers Livinius; s. Migne J.-P., Ed., Patrologiae cursus completus, Series latina 87, Paris 1863, 327–28.
- 138) Zur Überlieferung der Chronik Burchards von Ursberg vgl. die Ausgabe von Holder-Egger O. u. Simson B. von (MGH.SRG in usum scholarum, 1916), XXXI–XXXVI; die Seltenheit der Handschriften läßt vermuten, daß es sich hierbei eher um einen Druck (Augsburg 1470/74, 1515 u. ö.) handelte.
- 139) Zu den Schriften Bonaventuras s. LThK² 2, 582–83.
- 140) Der Briefkommentar des Nicolaus de Gorran, zu ihm s. LThK² 7, 986.
- 141) Vielleicht (oder Nr. 131, 304, 425, 444) Bernardinus Senensis, Sermones de evangelio aeterno, (Basel um 1489); Deckert (wie Anm. 2) Nr. 21, 64–65, mit dem wohl für das Kloster typischen Granatapfeleinband und dem Rückentitel *Sermones Bernardi*; für eine dieser Nrn. käme aber vielleicht auch der Band Bernardus Clara-vallensis, Sermones de tempore et de sanctis et de diversis, (Speyer nach 1481); Deckert (wie Anm. 2) Nr. 23, 65, in Frage; vielleicht ebenso UB Leipzig, Cod. 598, Bernardinus de Senis, Sermones ex libro de Christiana religiositate; Kristeller (wie Anm. 3) II, 415–16.
- 142) Zum Kardinal Giuliano Cesarini s. LMA 2, 1639–40, und LThK² 2, 997 (dort Lit. zu einem Brief Cesarinis an Cosimo de Medici); vielleicht heute UB Leipzig, Cod. 905, Julianus Caesarinus, Epistola (i. e. Oratio) u. a.; Kristeller (wie Anm. 3) III, 416.
- 143) Zu Cicero im Mittelalter s. LMA 2, 2063–77.
- 144) Zu Lorenzo Valla s. u. a. LThK² 10, 606–07.
- 145) (Flavius Magnus Aurelius) Cassiodorus, Expositio psalmodum, im Mittelalter viel gelesen, auch gedruckt Basel 1491 u. ö., LMA 2, 1552.
- 146) Fauser (wie Anm. 124) Nr. 53, 230–34 (auch Hagenau 1505; c. 11–24 auch in Cod. 501 der UB Leipzig).
- 147) Vielleicht eine der zahlreichen Schriften des Jakob von Jüterbog (de Paradiso), seine acht Sermones de virginibus, De receptione monialium oder De reformatione monialium, Jakub z Paradyža, Opuscula inedita, ed. Porębski A. (Textus et studia V), Warszawa 1978, 74–76 u. 108–09, 117.

12 Textus Sentent[iarum].¹⁴⁹ [105] 13 Opera Lactantii Firmianii.¹⁵⁰ [106] 14 Opera Boetii.¹⁵¹ [107] 15 Hugo De studio legendi.¹⁵² [108] 16 Codex.¹⁵³ [109] 17 Boetius.¹⁵⁴ [110] 18 Liber de formatione hominis.¹⁵⁵ [111] 19 Margarita partita. [112] 20 Vocabularius u[triusque]^h iuris.¹⁵⁶ [113] 21 Psalterium, pergame[neum]. [114] 22 Albertus Magnus De missa.¹⁵⁷ [115] 23 Biblia.

81v [116] 1 Accursius De casibus terminorum.¹⁵⁸ [117] 2 Speculum morale Vincentii.¹⁵⁹ [118] 3 Josephus.¹⁶⁰ [119] 4 Sermo[nes] Hugo[nis] de tempore.¹⁶¹ [120] 5 Tertia pars dictionarii. [121] 6 Opera Senece.¹⁶² [122] 7 De septem sacramentis administratione. [123] 8 Lactantius Firmianus.¹⁶³ [124] 9 Fran-

-
- 148) Ungeachtet seiner geringen Wirkung im Westen (LMA 4, 1678–79) vielleicht seine acht In Ecclesiasten Homiliae, ed. P. Alexander, Gregorii Nysseni Opera 5, Leiden 1962.
- 149) Vielleicht (oder auch Nr. 245, 319 o. 401) Cod. 407 der UB Leipzig, Petrus Lombardus, Sententiae, Buch I–IV; Helssig (wie Anm. 8) 1, 635; mit einer dieser Nrn. ist sicher der auf jeden Fall dem Chemnitzer Kloster zuzuschreibende Cod. 414 der UB Leipzig, der nur Buch IV enthält; Helssig (wie Anm. 8) 1, 61, zu identifizieren.
- 150) (Lucius Caelius Firmanus) Lactantius wirkte in der Renaissance als „christlicher Cicero“; rund 300 Handschriften und zahlreiche Drucken ab 1465 sind überliefert, LMA 5, 1606–07.
- 151) Vielleicht (oder auch Nr. 109 bzw. 464) Boethius, De consolatione philosophiae liber cum optimo commento, Deventer 1491, unten, Teil III, Nr. 89 (dann wohl mit den angebundenen Schriften Nr. 90–98).
- 152) Hugo von St.-Victor, Didascalion de studio legendi, vielleicht wie unten, Teil III, Nr. 82, der Druck von 1487; dieser Band war jedoch an andere angebunden (ab Nr. 80).
- 153) Vielleicht der Codex Justinianus mit der Glossa ordinaria des Accursius, Mainz 1475; Deckert (wie Anm. 2) Nr. 33, 68; unten, Teil III, Nr. 6.
- 154) Wie zu Nr. 106.
- 155) Vielleicht identisch mit den Collecta magistralia, Nürnberg 1479; Deckert (wie Anm. 2) Nr. 30, 67; unten, Teil III, Nr. 26, dort der Untertitel Sermones de formatione hominis moralis ...
- 156) Zu den Vokabularien s. Coing (wie Anm. 65) 1, 258–60.
- 157) Wahrscheinlich Albertus Magnus, De mysterio missae; Fauser (wie Anm. 124) Nr. 70, 314–25.
- 158) Vielleicht die Casus-Werke des Franciscus Accursii zu den Digesten oder des Guilelmus Accursii zum Codex oder den Institutionen, LMA 1, 75, und 2, 1570.
- 159) Vincenz von Beauvais, Speculum morale, (1–2., wohl Straßburg um 1481), unten, Teil III, Nr. 4–5.
- 160) Wie zu Nr. 50.
- 161) Vermutlich Predigten Hugos v. St.-Victor, Hugos v. St. Cher oder auch Hugos de Prato florido; Schneyer J. B., Repertorium der lateinischen Sermones des Mittelalters (1150–1350) 1–11, Münster 1969–1990, hier 2, 741–813 (dort auch andere, weniger verbreitete Autoren, ebd. 734–41).
- 162) Vermutlich Werke des Rhetors Lucius Annaeus Seneca und seines gleichnamigen Sohnes, des Philosophen und Dichters, die im Mittelalter nicht unterschieden wurden; Der kleine Pauly (wie Anm. 77) 5, 109–16.
- 163) Wie zu Nr. 105.

ciscus Petrarcha.¹⁶⁴ [125] 10 Robertus Ganguinus De origine et gestis Romanorum.¹⁶⁵ [126] 11 Das Leben Jhesu Christi deutzsch.¹⁶⁶ [127] 12 Constitutiones Joannis Andree.¹⁶⁷ [128] 13 Tertia pars Chronice. [129] 14 Liber de contractibus, geschrieben.¹⁶⁸ [130] 15 Mariale. [131] 16 Sermo[nes] Bernhardi.¹⁶⁹ [132] 17 Supplementum chronicarum. [133] 18 Joannis Tuberinus De sacris historiis.¹⁷⁰ [134] 19 Ægesippus De bello judaico.¹⁷¹ [135] 20 Blandus Flavius De triumpho Romanorum.¹⁷² [136] 21 Commentaria Volaterrani.¹⁷³ [137] 22 Catalogus Sanctorum. [138] 23 Undecim partes Augustini.¹⁷⁴
 82r [139] 1 Opus concionaterium Sancii de Porta.¹⁷⁵ [140] 2 Opera Guilermi Parisiensis.¹⁷⁶ [141] 3 Marci Vigerii Decachordum¹ christianum.¹⁷⁷ [142] 4 Franciscus Petrarcha.¹⁷⁸ [143] 5 Plenarium oder Evangelienbuch deutsch. [144]

-
- 164) Vielleicht (oder Nr. 142) heute UB Leipzig Cod. 1260, Francesco Petrarca, De remedii utriusque fortunae, Secretum u. a. (15. Jh.).
- 165) Wahrscheinlich fälschlich für Robertus Gaguinus, Compendium super Francorum (!) gestis, Paris 1498, 1501 u. ö., LMA 4, 1078.
- 166) Ein deutsches Christusleben u. a. VerLex 5, 631–32.
- 167) Vielleicht Johannes Andree, Glosse zum Liber sextus decretalium, oder sein Apparat zu den Clementinen; dann vielleicht heute in Cod. 972 oder 979 der UB Leipzig; Helssig (wie Anm. 8) 3, 111–12, 120; zu seinen Schriften LMA 5, 555; Coing (wie Anm. 65) 1, 377–79.
- 168) Vielleicht Jakob von Jüterbog (de Paradiso), De contractibus, Jakob z Paradyza (wie Anm. 147) 54–55; oder ein juristischer Text.
- 169) Wie zu Nr. 96.
- 170) Wohl Johannes Matthias Tiberinus sive Tuberinus, Martyrium Simonis pueri, gedruckt Rom 1475; Potthast A., Bibliotheca Historica Medii Aevi. Wegweiser durch die Geschichtswerke des europäischen Mittelalters 1–2., Berlin 1896², ND Graz 1957, hier 2, 1578.
- 171) Hegesippus, De bello judaico (Bearbeitung des Werkes von Flavius Josephus), LMA 4, 2009.
- 172) Flavio Biondo, Roma triumphans, Mantua 1472 (u. ö.), LMA 2, 212–13.
- 173) Vermutlich Raffaello Maffei (Volaterranus), Commentari delle cose d'Italia; nachgewiesen bei Kristeller (wie Anm. 3) I, 111.
- 174) Es ist unklar, um welche Schrift es sich handelt; vermutlich um ein Werk des Kirchenvaters; dazu vgl. Dekkers (wie Anm. 94) Nr. 250–357, 50–65.
- 175) Vermutlich Sanctius (Sancius) de Porta, Sermones de tempore et de sanctis; Kaeppli T., Scriptorum Ordinis Praedicatorum Medii Aevi 1–4, Rom 1970–1993, hier 3, 337–38; 4, 275.
- 176) Vielleicht Wilhelm von Paris (Guilermus Parisiensis), Postilla super epistolas et evangelia, über 100 frühe Drucke, u. a. Augsburg um 1472 u. 1475, LThK² 10, 1147, bzw. (da wohl verwechselt) die gleichnamige Schrift Johannes Herolts, die unter dem Namen Guillelmus Parisiensis häufig gedruckt wurde, DHGE 22, 980, 24, 154 (zu Herolt s. VerLex 3, 1123–27); oder die gleichnamige Schrift des Wilhelm von Auvergne (Guilelmus Avernus oder Parisiensis), gedruckt Köln 1480, LThK² 10, 1127–28; bzw. Texte weiterer Autoren, vgl. u. a. ebd. 1130.
- 177) Emanuel (Marcus) Vigerius, Decachordum christianum, gedruckt Fano 1507, LThK² 10, 785.
- 178) Wie zu Nr. 124.

6 Epistole Ciceronis¹⁷⁹ et Terent[ius] cum com[mento].¹⁸⁰ [145] 7 Serm[ones] thesauri novi de tempore.¹⁸¹ [146] 8 Ortographia Joan[nis] Tortellii^j Aretini^k.¹⁸² [147] 9 Rosetum exerciciorum spiritualium. [148] 10 Opus Magnentii Rabani De laudibus s[ancte] crucis^l.¹⁸³ [149] 11 Speculum doctrina[le] Vincen[tii].¹⁸⁴ [150] 12 Chronica regal[is] media^m.¹⁸⁵ [151] 13 Commentaria Joannis Naucleri in chronicam.¹⁸⁶ [152] 14 Opus historiarum B[eaati] Gregorii.¹⁸⁷ [153] 15 Sermo[nes] thesauri novi de sanctis.¹⁸⁸ [154] 16 Sermo[nes], geschrieben. [155] 17 Tripartita historia etⁿ alia.¹⁸⁹ [156] 18 Postille Alexandri de Ales.¹⁹⁰ [157] 19 Repertorium aureum super ius canonicum.¹⁹¹ [158] 20 Sermo[nes] Vi[incen]t[i]i^o de tempore pars hiemalis, ite[m] pars estivalis de tempore.¹⁹² [159] 21 Casus longi Bernhardi super Decretales.¹⁹³ [160] 22 Sermo[nes] Peregrini de tempore et sanctis.¹⁹⁴ [161] 23 Hugonis De tempore et sanctis^p.¹⁹⁵ [162] 24 Scholastica historia Petri Comestoris.¹⁹⁶

179) Vgl. zu Nr. 99.

180) Zu Terenz im Mittelalter s. Der kleine Pauly (wie Anm. 77) 5, 603.

181) „Thesaurus novus“, Sermones de tempore; weitere Teile sind Sermones de sanctis (Nr. 153) und de quadragesima; Schneyer (wie Anm. 161) 5, 525–26.

182) Johannes Tortellius (Aretinus), De orthographia; nachgewiesen bei Kristeller (wie Anm. 3) u. a. I, 32, 153, 275 u. 400.

183) Hrabanus Maurus (!), De laudibus sanctae crucis, auch gedruckt Pforzheim 1503, LMA 5, 144–47.

184) Vincenz von Beauvais, Speculum doctrinale (wohl Straßburg um 1481), unten, Teil III, Nr. 3.

185) Vielleicht die Chronica Regia Colonensis (ed. G. Waitz (MGH.SRG in usum scholarum, 16, 1880); zur Verbreitung ebd. V–IX.

186) Wohl (oder Nr. 547) Johann Nauclerus (Verge), Memorabilium ... chronici commentarii, gedruckt in 2 Bänden Tübingen 1516, LThK² 7, 845.

187) Wahrscheinlich die häufig überlieferten Dialogi Gregors d. Gr., vgl. zu Nr. 149; Potthast (wie Anm. 170) 1, 539.

188) Wie zu Nr. 145.

189) Wahrscheinlich Cassiodorus Senator, Historiae ecclesiasticae tripartitae ... libri XII; zur Überlieferung vgl. Potthast (wie Anm. 170) 1, 197.

190) Vermutlich heute UB Leipzig, Cod. 448, Alexander von Hales, Postilla super Ysaïam; Helssig (wie Anm. 8) 1, 728.

191) Vermutlich heute UB Leipzig, Cod. 889, Guilielmus Durantis, Repertorium aureum; Helssig (wie Anm. 8) 3, 16.

192) Vielleicht lateinische Predigten des Vinzenz Ferrer, mehrfach gedruckt ab 1474, LThK² 10, 798–800.

193) Bernhardus Parmensis, Casus longi, Inc. *Rex pacificu Premissa salutacione sic pone casum in ista constitucione*; nach Helssig (wie Anm. 8) 3, 111; zu den *casus longi* s. LMA 2, 1570.

194) Vermutlich die Sermones des Peregrinus von Oppeln, Schneyer (wie Anm. 161) 4, 548–74, die auch im Cod. 442 der UB Leipzig vorliegen.

195) Vgl. zu 119.

196) Zur Wirkung der Scholastica historia s. LMA 6, 1967–68.

82v [163] 1 Prima pars dictionarii. [164] 2 Prima pars Sermo[nibus] Ruberti de laudibus sanctorum.¹⁹⁷ [165] 3 Sermo[nes] August[ini].¹⁹⁸ [166] 4 Missale, pergame[neum]. [167] 5 Summa fratris Bartolomei.¹⁹⁹ [168] 6 Vitas patrum^q deutsch. [169] 7 Opera Columelle, Varronis, Catonis etc. cum com[mento].²⁰⁰ [170] 8 Petrus de Crescenciis deutsch.²⁰¹ [171] 9 Joann[es] Bocacius.²⁰² [172] 10 Fortalicium^r fidei. [173] 11 Sermo[nes], pergame[nei]. [174] 12 Sermo[nes] Jordanis, geschriben.²⁰³ [175] 13 Quadrag[esimale] B[eati] Bernhardi.²⁰⁴ [176] 14 Speculum B[eate] Virginis. [177] 15 Speculum spiritualium. [178] 16 Vitas patrum^q deutsch. [179] 17 Parchevval deutsch reimenweiß[e].²⁰⁵ [180] 18 Tobias, gesch[riben]. [181] 19 Tractatus Bartolomei Cepole.²⁰⁶ [182] 20 Evangelia sampt der auslegung deutsch. [183] 21 Breviarium Pauli Florentini super Decretum.²⁰⁷ [184] 22 Prima et [secunda] pars Scholastice historie, pergame[ne].²⁰⁸ [185] 23 Cantica canticorum, Epistole canonice, pergame[ne].²⁰⁹ [186] 24 Sermo[nes] domini[cales] Jordanis.²¹⁰

83r [187] 1 Dialogus miraculorum.²¹¹ [188] 2 Quadrag[esimale] Ambrosii de Spira. [189] 3 Prima pars rosarii. [190] 4 Expositiones titulorum u[triusque]^h iuris Sebastie Brant[is].²¹² [191] 5 Septipartitum opus de contractib[us]. [192] 6

-
- 197) Vielleicht Robertus de Sorbonio, Sermones de sanctis; Schneyer (wie Anm. 161) 5, 224–330, oder Predigten anderer gleichnamiger Autoren; vgl. ebd. 170–340, 346–52.
- 198) Zu den Predigten Augustins s. Dekkers (wie Anm. 94) Nr. 284–88, 56–58.
- 199) Vermutlich Bartholomeus de Pisa, Summa de casibus conscientiae, auch gedruckt 1473 u. ö., LMA 1, 1497.
- 200) (Lucius Junius Moderatus) Columella, De re rustica, erst im 15. Jh. häufiger handschriftlich verbreitet, auch gedruckt Venedig 1472 u. ö., LMA 3, 67–68; hier wohl zusammen mit (Marcus Terentius) Varro, Res rusticae, und (Marcus Porcius) Cato, De agri cultura; vgl. Der kleine Pauly (wie Anm. 77) 1, 1088; 5, 1135–36.
- 201) Wahrscheinlich die Ruralia Commoda des Petrus de Crescenciis, Crombie, Augustinus, 188; die jüngere deutsche Übersetzung ist gedruckt Speyer 1493 u. ö., VerLex 7, 499–501.
- 202) Vielleicht heute UB Leipzig Cod. 1331, Giovanni Bocaccio, Liber de casibus virorum illustrium (15. Jh.) Kristeller (wie Anm. 3) III, 418.
- 203) Vermutlich (wie Nr. 186 u. 195) Predigten Jordans von Quedlinburg oder auch Jordans von Sachsen, Schneyer (wie Anm. 161) 3, 802–68.
- 204) Bernhard von Clairvaux, Sermones, vgl. LThK², 2, Sp. 240.
- 205) Zu einer deutschen Bearbeitung des Parzival s. VerLex 7, Sp. 304–06.
- 206) Schrift des Juristen Bartholomaeus Cepolla, Coing (wie Anm. 65) 1, 271; vielleicht der Tractatus de contractibus emptionum et locationum, nachgewiesen bei Kristeller (wie Anm. 3) V, 294.
- 207) Historische Schriften eines Paolo Attavanti (Paulus Florentinus) bei Kristeller (wie Anm. 3) II, 175, 184, 230 u. ö.
- 208) Vgl. Nr. 162.
- 209) Wahrscheinlich heute UB Leipzig, Cod. 96, Canticum canticorum, Epistolae canonicae, Helssig (wie Anm. 8) 1, 101–02.
- 210) Wie zu Nr. 174.
- 211) Sicher Cäsarius von Heisterbach, Dialogus miraculorum, vgl. LThK², 2, Sp. 965.
- 212) Sebastian Brant, Expositiones sive declarationes omnium titulorum iuris, bis 1632 36 Auflagen, VerLex 1, Sp. 995.

Sermo[nes] Alberti Magni de tempore et sanctis.²¹³ [193] 7 Sermo[nes] m[agistri] Stefani Cantuariensis de tempore et sanctis.²¹⁴ [194] 8 Modus legendi in u[troque]^h jure.²¹⁵ [195] 9 Quarta pars Jordanis de tempore.²¹⁶ [196] 10 Confessionale Bartholo[mei] de Chaimis, [secunda] pars eiusdem.²¹⁷ [197] 11 Sermo[nes] Joan[nis] de Monsterbergk, geschriben.²¹⁸ [198] 12 M[e]d[it]aciones^o vite Christi autore Ludolphi Carthusiensis.²¹⁹ [199] 13 George Valle Placentini Opus de expetendi et fugiendi reb[us].²²⁰ [200] 14 Albertus Magnus Super Mariale.²²¹ [201] 15 Quotlibetum B[ea]ti Thome.²²² [202] 16 Rationale divinorum officiorum.²²³ [203] 17 Prima ^cpars abbatis super secundo^c.²²⁴ [204] 18 Secunda ^cpars abbatis super secundo^c. [205] 19 Abbas super [quarto] et [quinto].²²⁵ [206] 20 Decretales. [207] 21 Prima pars Do[mini]ci^h super [sex]tum].²²⁶ [208] 22 Secunda pars Do[mini]ci^h super [sex]tum]. [209] 23 Abbas super primo.²²⁷ [210] 24 Decretum. [211] 25 Hostiensis super Decretales.²²⁸

-
- 213) Zu den Predigten von Albertus Magnus vgl. Schneyer (wie Anm. 161) 1, 92–114 (u. a. nach dem Cod. 683 der UB Leipzig); Fauser (wie Anm. 124) Nr. 72–73, 337–38.
- 214) Wahrscheinlich heute UB Leipzig, Cod. 443, Stephanus Langton, Sermones de tempore et de sanctis, Helssig (wie Anm. 8) 1, 716–18.
- 215) Vgl. unten zu Nr. 369.
- 216) Wie zu Nr. 174.
- 217) Bartholomeus de Chaimis, Interrogatorium oder Confessionale, erstmals gedruckt Mailand 1474 (häufig), LThK², 2, Sp. 11–12.
- 218) Wahrscheinlich Mönch des Klosters und Autor eines heute verlorenen Chronicon Chemnicense, vgl. oben, Teil I, zu Anm. 31–32, und die dort angegebene Literatur.
- 219) Ludolf von Sachsen, Vita Christi, LMA 5, Sp. 2167.
- 220) Zu Georgius Valla s. u. a. Heiberg J. L., Beiträge zur Geschichte Georg Valla's und seiner Bibliothek, Leipzig 1896.
- 221) Vermutlich keine authentische Schrift des Albertus Magnus; vielleicht identisch mit dem Druck unter dem Titel Summa de laudibus christifere virginis Mariae, unten, Teil III, Nr. 77.
- 222) Wahrscheinlich Thomas von Aquin, Quaestiones quodlibetales, u. a. ed. Spiazzi R., Turin 1956.
- 223) Vielleicht (oder Nr. 484) heute UB Leipzig, Cod. 425, Johannes Beleth, Rationale divinorum officiorum, Helssig (wie Anm. 8) 1, 658–59.
- 224) Wahrscheinlich der Dekretalenkommentar des Nikolaus de Tudeschis, wie zu Nr. 205.
- 225) Wahrscheinlich (oder Nr. 398) Nicolaus Panormitanus de Tudeschis (abbas de Cecilia), Lectura super quartum et quintum librum Decretalium, Nürnberg 1477, Deckert (wie Anm. 2) Nr. 81, 80; unten, Teil III, Nr. 125.
- 226) Vielleicht Dominicus a Geminiano, Lectura super Sextum Decretalium, gedruckt Venedig 1476–77, LThK², 3, Sp. 482.
- 227) Vgl. zu Nr. 205.
- 228) Wahrscheinlich Heinrich de Segusio, Summa aurea, auch gedruckt Rom 1473, oder die In quinque libros Decretalium lectura mit der Lectura super novellas Innocentii IV, letztere auch gedruckt Straßburg und Paris 1512, LMA 4, Sp. 2138–39; Coing (wie Anm. 65) 1, 378.

83v [212] 1 Prima et [secunda] pars Jeronimi.²²⁹ [213] 2 Summa predicantium Joan[nis] Bronirad.²³⁰ [214] 3 Speculum exemplorum. [215] 4 Sermo[nes] Socci de tempore.²³¹ [216] 5 Opera Campani.²³² [217] 6 Sermo[nes] de [tres] mortuis, quos Dominus suscitavit, pergame[nei]. [218] 7 Augusti[ni] De regimine principum.²³³ [219] 8 Opera Nicolai Dingkelspul.²³⁴ [220] 10^s Passio Christi.²³⁵ [221] 11 Sermo[nes] domi[nicales]^h, geschriben. [222] 12 Opera Joann[is] Pici Mirandule.²³⁶ [223] 13 Expositio fidei B[ea]ti Jeronimi.²³⁷ [224] 14 Conclusiones et questiones, pergame[nei]. [225] 15 Albertus Cranz Saxonia, item Wandalia.²³⁸ [226] 16 Augusti[nus] in Epistulas Pauli.²³⁹ [227] 17 Opera Augustini Dathi Senensis.²⁴⁰ [228] 18 Sermo[nes] Bernhardi super Cantica canticorum.²⁴¹ [229] 19 Juvenalis et Martialis cum com[mento].²⁴² [230] 20 Melusina deutzsch.²⁴³ [231] 21 Sermo[nes]

229) Vgl. zu Nr. 37.

230) John of Bromyard, *Summa Praedicatorum*, gedruckt Basel 1474, Nürnberg 1485, Augsburg 1485 u. ö., LThK², 5, 1012; LMA 5, Sp. 558.

231) Wahrscheinlich Conradus de Brundelsheim (Soccus), *Sermones de tempore*, (Augsburg) 1476, Deckert (wie Anm. 2) Nr.32, 67; unten, Teil III, Nr. 130; vgl. auch Nr. 380.

232) Wohl Giovanni Antonio Campano, Humanist, von dem eine Gesamtausgabe seiner Werke Rom 1495 bzw. Venedig 1502 erschien, LThK², 2, Sp. 908.

233) Eine Schrift dieses Titels läßt sich weder dem Kirchenvater Augustinus noch Augustinus (Triumphus) de Ancona oder anderen zuweisen; vielleicht liegt eine Verwechslung mit Aegidius Romanus (Colonna) vor; zu diesem *Repertorium fontium* (wie Anm. 73) 2, 136.

234) Vielleicht die Predigten des Nikolaus (Prunczlein) von Dinkelsbühl, *Postilla cum sermonibus Evangeliorum dominicalium*, Straßburg 1496 u. ö.; zu seinen Schriften VerLex 6, Sp. 1049–1055.

235) Vielleicht Reinhard von Laudenburg, *Passio Christi*, Nürnberg 1501, Deckert (wie Anm. 2) Nr. 46, 71; der entsprechende Band (mit den Opera Anselms von Canterbury) ist jedoch der Chemnitzer Schulbibliothek erst 1820 geschenkt worden.

236) Wie zu Nr. 57.

237) Vielleicht Ps.-Hieronymus, *Fides Hieronymi*, Dekkers (wie Anm. 94) Nr.638, 114 (vgl. ebd., Nr. 553, 98).

238) Albert Krantz, *Saxonia. De saxonicae gentis vetusta origine... und Wandalia seu de Wandalorum vera origine...*, Köln 1520 bzw. 1518 u. ö., vgl. Potthast (wie Anm. 170) 1, 700.

239) Augustins *Expositiones* zu den Paulusbriefen, vgl. Dekkers (wie Anm. 94) Nr. 280–82, 55.

240) Vermutlich die Werkausgabe Siena 1503, LThK², 1, Sp. 1102.

241) Mit Nr. 231 entweder: Bernardus Claravallensis u. Gilbertus de Hoilandia, *Sermones super Cantica canticorum*, Straßburg 1497, Deckert (wie Anm. 2) Nr. 22, 65, unten, Teil III, Nr. 32–33; oder: S[ancti] Bernardi *Sermones LXXXVI super Cantica canticorum*, Straßburg 1492, unten Teil III, Nr. 107; möglicherweise ist jedoch mit einer der Nrn. auch der Cod. 373 der UB Leipzig zu identifizieren, Helzig (wie Anm. 8) 1, 563–64.

242) Zu Juvenal und Martial im Mittelalter s. LMA 5, Sp. 831; 6, Sp. 336–37.

243) Vielleicht der 1474 erstmals gedruckte gleichnamige Prosaroman (nach französischer Vorlage) des Berner Ratsherrn Thüring von Ringoltingen, LMA 6, Sp. 505.

Bernhardi super Cantica.²⁴⁴ [232] 22 Epistole Augustini.²⁴⁵ [233] 23 Quadrag[esimale] Joann[is] Greßsch.²⁴⁶ [234] 24 Prima, [secunda], [tertia], [quarta] pars summe Antonini.²⁴⁷ [235] 25 Prima, [secunda] pars historiale Antonini^P.²⁴⁸ [236] 26 Sermo[nes]^C Pomerii de tempore.²⁴⁹ [237] 27 Sermo[nes]^C Pomerii de sanctis.

84r [238] 1 Constitutio Belial[is] procuratorum infernorum. [239] 2 Georgius Valla Placenti[ni]²⁵⁰ et opera Pontani.²⁵¹ [240] 3 Elegancie Laurentii Valle.²⁵² [241] 4 Liber decretorum. [242] 5 Tractatus Gersonis De pollutione nocturna.²⁵³ [243] 6 Dialogus de ratione et conscientia.²⁵⁴ [244] 7 Secundus liber dialogorum B[eati] Gregorii.²⁵⁵ [245] 8 Textus sententiarum.²⁵⁶ [246] 9 De origine et conversatione bonorum regum Sebas[tiani] Brandtii.²⁵⁷ [247] 10 Augusti[ni] De civita[te] Dei cum com[mento].²⁵⁸ [248] 11 Gabriel in [tertium] Senten[tiarum].²⁵⁹ [249] 12 Com[mentum] d[omini] Petri de Boateris in insti-

244) Wie zu Nr. 228.

245) Wahrscheinlich die Ausgabe Basel 1493, Deckert (wie Anm. 2) Nr. 13, 62–63; unten, Teil III, Nr. 29.

246) Wahrscheinlich (oder Nr. 346 bzw. 430) die Ausgabe Johannes Gritsch de Basilea, Quadagesimale, Ulm 1476, unten, Teil III, Nr. 24.

247) Die Summa Antonino Pierozzis, des Erzbischofs von Florenz, vgl. LThK², 1, Sp. 665–66; wahrscheinlich identisch mit der Ausgabe Antoninus Florentinus, Summa theologica, 4 Bde., Nürnberg 1477–1479, Deckert (wie Anm. 2) Nr. 8–11, 61; unten, Teil III, Nr. 100–103.

248) Wohl ders., Chronica oder Summa historialis (eigentlich Teil desselben Werkes wie die Summa), gedruckt Nürnberg 1484 u. ö., vgl. LThK², ebd.

249) Vielleicht der bei Kristeller (wie Anm. 3) III, 101, mit einer Schrift De origine monasterii Viridis Vallis belegte Heinrich Pomerius.

250) Wie zu Nr. 199.

251) Vielleicht Johannes Jovianus Pontanus, seine Schriften u. bei Kristeller (wie Anm. 3) I, 2, 22, 55, 108, 120, 124, 214, 253, 304 u. ö.; weitere mögliche Autoren s. ebd., 512 (Register).

252) Vielleicht identisch mit Bonus Accursius, Compendium elegantiarum Laurentii Vallae, Reutlingen um 1485, Deckert (wie Anm. 2) Nr. 1, 59; möglich wäre jedoch auch die Schrift Lorenzo Vallas selbst, Elegantiarum latinae linguae libri VI, LThK², 10, Sp. 606.

253) Ein mögliches „Gegenstück“ zu diesem Text, Johannes Gerson, De pollutione diurna, ist erwähnt bei Kristeller (wie Anm. 3) III, 82.

254) Heute UB Leipzig Cod. 487, Matthäus de Cracovia, Dialogus conscientiae et rationis, Bonaventura, Soliloquium, u. a., Helssig (wie Anm. 8) 1, 789–91.

255) Wahrscheinlich der Band Gregor d. Gr., LII dialogorum de vita S[ancti] Benedicti (d. h. Bd. 2 der Dialogi), Venedig 1500, unten, Teil III, Nr. 118.

256) Wie zu Nr. 104.

257) Sebastian Brant, De origine et conversatione bonorum regum et laude civitatis Hierosolymae (1495), VerLex 1, Sp. 998–99.

258) Zu Augustins De civitate Dei s. u. a. Repertorium fontium (wie Anm. 73) 2, 423.

259) Wahrscheinlich Gabriel Biel, Collectoria super IV libros Sententiarum, auch gedruckt Tübingen 1501 u. ö. (hier allerdings nur zu Buch III), LThK², 2, Sp. 454–55.

tuta.²⁶⁰ [250] 13 Index in [quartum] librum Gabrielis.²⁶¹ [251] 14 Destructorium vitiorum. [252] 15 Sermo[nes] discipuli de tempore et sanctis. [253] 16 Speculum passionis Domini. [254] 17 Serm[ones] Meffret[i] pars hiemalis.²⁶² [255] 18 Bonavent[ura] in [primum] librum Senten[ciarum].²⁶³ [256] 19 Bonavent[ura] in [quartum] Plibrum Senten[ciarum]P.²⁶⁴ [257] 20 Processus iudiciarius panormitani.²⁶⁵ [258] 21 Sumulus beneficiatorum. [259] 22 Tractatus iuris patronatus. [260] 23 Decisiones magistri Steffani Auferrii. [261] 24 De triplici^t regione clausulerum.²⁶⁶

84v [262] 1 Cantica canticorum, pergame[nea]. [263] 2 Sermo[nes] de sanctis. [264] 3 Sumula^q confessionis Anthoni[i].²⁶⁷ [265] 4 Sermo[nes] Bonaventurae.²⁶⁸ [266] 5 Actus apostolorum, pergame[neus].²⁶⁹ [267] 6 Sermo[nes] de tempore Henrici Herp[iii].²⁷⁰ [268] 7 Postilla Nicolai de Lyra, pergame[nea].²⁷¹ [269] 8 Roseum memoriale.²⁷² [270] 9 Navis stultorum.²⁷³ [271] 10 Panis quotidianus de tempore. [272] 11 Sermo[nes] quadrag[esimales] Joan[nis] Raulin.²⁷⁴ [273] 12 Summula confessionis.²⁷⁵ [274] 13 Questio[nes] super lib[rum] Senten[ciarum]. [275] 14 Martirologium deutsch. [276] 15 Serm[ones] Bertrandi de tempore.²⁷⁶ [277] 16

260) Der Institutionenkommentar des Petrus de Boateris; seine anderen juristischen Werke u. a. Kristeller (wie Anm. 3) I, 36, 127; II, 153, 156, 172; III, 475.

261) Vgl. zu Nr. 248.

262) „Meffreth“ von Meißen, „Hortulus reginae“, Sermones de tempore, pars hiemalis, VerLex 6, Sp. 297–300.

263) Petrus Lombardus, Sententiarum Libri 4, mit dem Kommentar Bonaventuras, Nürnberg 1500, Deckert (wie Anm. 2) Nr. 62, 75–76; unten, Teil III, Nr. 111.

264) Wie zu Nr. 255; unten, Nr. 112.

265) Wahrscheinlich Nicolaus Panormitanus de Tudeschis, Processus iudiciarius, unten, Teil III, Nr. 51, auch wenn der dort aufgeführte Band an Nr. 44 angebunden war und somit nicht in Frage kommt.

266) Wahrscheinlich Johannes Trithemius, Liber de triplici regione clausalium et spirituali exercitio monachorum, (Leipzig) 1516, unten, Teil III, Nr. 61 (wohl aber nicht dieser Band, der mit Nr. 59 zusammengebunden war).

267) Wahrscheinlich Antonino Pierozzi, Summula confessionis, Venedig 1482, unten, Teil III, Nr. 54, wohl mit den angebundenen Schriften Nr. 56–57.

268) Vielleicht (oder auch Nr. 541) (Pseudo-) Bonaventura, Sermones de tempore et de sanctis, Zwolle 1479, Deckert (wie Anm. 2) Nr. 26, 66; unten, Teil III, Nr. 31.

269) Vielleicht heute UB Leipzig Cod. 89, Actus apostolorum, Epistolae canonicae und Apokalypse, Helssig (wie Anm. 8) 1, 90–93.

270) Heinrich (Hendrik) Herp(ius), Sermones de tempore (und de sanctis, etc.), gedruckt 1480?, Nürnberg 1481?, Speyer nach Jan. 1484, s. VerLex 3, Sp. 1132.

271) Vielleicht heute UB Leipzig Cod. 143, Nikolaus de Lyra, Teil seiner Postilla Bible (über die Evangelien), Helssig (wie Anm. 8) 1, 157–58.

272) Vermutlich heute UB Leipzig Cod. 117, Petrus de Rosenhayn, Memoriale divinatorum eloquiorum novi ac veteris testamenti, Helssig (wie Anm. 8) 1, 128–30.

273) Das „Narrenschiff“ des Sebastian Brant in der lateinischen Fassung Lochers (Stultifera navis, 1497), VerLex, 1, Sp. 1000.

274) Auch gedruckt Paris 1523, zu Johannes Raulin s. Zedler (wie Anm. 120) 30, Sp. 1113–14.

275) Vgl. eventuell zu Nr. 264.

276) Vermutlich Predigten des Bertrandus de Turre, Schneyer (wie Anm. 161) 1, 505–91.

Panis quotidianus de sanctis. [278] 17 Tractatus de accentibus. [279] 18 Passionale. [280] 19 Lucerna minorum. [281] 20 Policraticus, De nugis curialium.²⁷⁷ [282] 21 Speculum minorum. [283] 22 Sermo[nes] quadraglesimales] Joan[nis] Raulin.²⁷⁸ [284] 23 Postilla Guilermi.²⁷⁹ [285] 24 Interpretatio sequentiarum.

85r [286] 1 Vita Gregorii, pergame[nea].²⁸⁰ [287] 2 Speculum peregrinorum questionum. [288] 3 Passionale de sanctis, pergame[neum]. [289] 4 Stellarium B[eate] Virginis. [290] 5 Quadrag[esimale] Leonhardi de Utino.²⁸¹ [291] 6 Sermo[nes] Gabrielis^u Barelete.²⁸² [292] 7 Tractatus Gersonis de passione anime.²⁸³ [293] 8 Martirologium.²⁸⁴ [294] 9 Constituciones Benedicti.²⁸⁵ [295] 10 Questio[nes] de tempore et sanctis. [296] 11 Correctorium Bible. [297] 12 Panis quotidianus. [298] 13 Panis quotidianus de tempore. [299] 14 Epistole sancte et catholice Leonis pape.²⁸⁶ [300] 15 Opera Luciani.²⁸⁷ [301] 16 Vitas patrum^q deutsch. [302] 17 Sermo[nes] magistri Joann[is] Herolt[i].²⁸⁸ [303] 18 Scriptum super Matheum. [304] 19 Serm[ones] Bernhardi.²⁸⁹ [305] 20 Psalteri-

277) Johannes von Salisbury, Policraticus. De nugis curialium et vestigiis, auch gedruckt (Brüssel 1476), Paris 1513, Repertorium fontium (wie Anm. 73) 6, 409.

278) Wie zu Nr. 272.

279) Vgl. zu Nr. 140.

280) Zu den Viten Gregors d. Gr., von denen wohl eine hier aufgenommen sein dürfte, s. Potthast (wie Anm. 170) 2, 1349–50.

281) Leonardo (Mattei) de Udine, Quadregesimale aureum, gedruckt Venedig 1471 u. ö., LThK², 6, Sp. 967.

282) Wahrscheinlich Gabriel de Barletta, Sermones a Septuagesima ad feriam tertiam post Pascha, Sermones de sanctis usw., auch gedruckt Brescia 1497–1498, DHGE 6, Sp. 841–42; 19, Sp. 548–49.

283) Für frühe Ausgaben der Werke Johannes Gersons s. zu Nr. 361; vgl. die Lit. bei Gilson E., History of Christian Philosophy in the Middle Ages, London 1955, ND 1985, 799–800.

284) Vielleicht identisch mit Martyrologium sive Viola sanctorum, (Straßburg) 1499, Deckert (wie Anm. 2) Nr. 49, 71–72; unten, Teil III, Nr. 70, evtl. mit den dort angeordneten Schriften Nr. 71–75.

285) Vielleicht die zweite aus dem Kloster stammende Regelhandschrift, vgl. unten zu Nr. 567.

286) Vermutlich Briefe Leos d. Gr., vgl. LMA 5, Sp. 1876–77.

287) Vielleicht Luciani Dialogi in der Übersetzung des Erasmus, gedruckt Paris 1506, 1514, Venedig 1516 u. ö., Erasmi Opera, I, 1, Amsterdam 1969, 367 u. 380.

288) Zu Johannes Herolt und seinen Predigten vgl. VerLex 3, Sp. 1123–27 (und zu Nr. 140).

289) Wie zu Nr. 96.

um. [306] 21 Isidorus.²⁹⁰ [307] 22 Summa Roselle de casib[us] conscientie.²⁹¹ [308] 23 Historia Danorum.²⁹² [309] 24 Regimen sanitatis.²⁹³

85v [310] 1 Der beschlossenen garten des ros[en]kranz Marie. [311] 2 Sermo[nes] Pomerii de sanctis.²⁹⁴ [312] 3 Pars prima Rosarii. [313] 4 Tres partes Bible cum expositione Lyre.²⁹⁵ [314] 5 Processus iuris.²⁹⁶ [315] 6 Tractatus Bonaventurae.²⁹⁷ [316] 7 Meditationes Ludolphi in vitam Christi.²⁹⁸ [317] 8 Lombardica historia.²⁹⁹ [318] 9 Legende sanctorum. [319] 10 Liber sententiarum.³⁰⁰ [320] 11 Sermo[nes] Hugonis super Evangelia] et epistolas.³⁰¹ [321] 12 Pupilla oculi. [322] 13 Das buch der heimlich[en] offenbarung der heilig[en] witwe Brigitte im konigreich Schwed[en].³⁰² [323] 14 Homiliarius doctorum. [324] 15 Herbarius Latinus.³⁰³ [325] 16 Sermo[nes] Peregrini de sanctis.³⁰⁴ [326] 17 Preceptorium Gotschalci.³⁰⁵ [327] 18 Tractatus de decem preceptis. [328] 19 Sermo[nes] Gabrielis Barelete.³⁰⁶ [329] 20 Practica usualis Valesci^V de Tharan-

290) Vermutlich Isidor von Sevilla, *Etymologiae*, oder anderes Werk des Kirchenvaters, vgl. LMA 5, Sp. 677–80.

291) Zu den *Summae casuum conscientiae*, alphabetisch oder systematisch angelegten Zusammenstellungen kirchenrechtlicher Vorschriften, vgl. García y García (wie Anm. 66) 350; der Autor war vielleicht entweder Antonio Roselli, Giovanni Battista Roselli oder ein anderer der gleichnamigen italienischen Rechtsgelehrten, Zedler (wie Anm. 120) 32, Sp. 871–873.

292) Vielleicht Saxo Grammaticus, *Gesta Danorum*, gedr. Paris 1514 (unter dem Titel *Danorum regum heroumque historie*) bzw. Basel 1534, vgl. Potthast (wie Anm. 170) 2, 999.

293) Zum Text vgl. u. a. Sudhoff K., *Zum Regimen Sanitatis Salernitatum* (Archiv für die Geschichte der Medizin 7, 1913/14, 360–63, bis 12, 1920, 149–80).

294) Wie zu Nr. 236.

295) Vgl. zu Nr. 8 und 268.

296) Vielleicht Johannes Urbach, *Processus iudicii*, Coing (wie Anm. 65) 1, 395.

297) Vielleicht *De reductione artium ad theologia* oder eine andere Schrift des Bonaventura, LThK², 2, Sp. 582.

298) Wie zu Nr. 198.

299) Wahrscheinlich identisch mit UB Leipzig Cod. 808 und 809, Jacobus de Voragine, *Legenda aurea sive Lombardica historia sanctorum*, pars I und II, mit Besitzvermerken Cod. 808, fol. 163r, und Cod. 809, fol. 36v.

300) Wie zu Nr. 104.

301) Vgl. zu Nr. 119.

302) Zur deutschen Fassung der Offenbarungen Birgittas von Schweden s. VerLex 1, Sp. 868–69.

303) Wahrscheinlich heute UB Leipzig Cod. 1221, *Herbarius melius* oder *Medicinarium*, in quo de viribus herbarum..., Inc. *Absinthus Dyoscoridis calidum et siccum stomachum confortat* ... (1456, u. a.), Besitzvermerk fol. 252r.

304) Wie zu Nr. 160.

305) Vielleicht eine theologische oder grammatikalische Schrift Gottschalks von Orbais, vgl. LThK², 4, Sp. 1144–45, oder eines anderen Autors.

306) Wie zu Nr. 291.

ta.³⁰⁷ [330] 21 Declaratio difficillium terminorum Arimandi.³⁰⁸ [331] 22 Summa Joann[is] deutzsch. [332] 23 Sermo[nes] Ambrosii de Speira. [333] 24 Imago mundi.³⁰⁹ [334] 25 Decisiones dominorum Rote.³¹⁰

86r [335] 1 Angelus de Aretio Super institutiones.³¹¹ [336] 2 Processus iuris.³¹² [337] 3 Cura pastoralis et scolastica histo[ria] B[ea]ti Gregorii, pergame[neus].³¹³ [338] 4 Opera Horatii, geschrieben.³¹⁴ [339] 5 Abbas Super [secundum] decret[ali]um.³¹⁵ [340] 6 Nicolaus de Orbellis Super Sententias.³¹⁶ [341] 7 Prima pars repertorii Petri Brix[iensis].³¹⁷ [342] 8 Sermo[nes] Wilhelmi Parisiensis.³¹⁸ [343] 9 Margarita Decreti.³¹⁹ [344] 10 Sermo[nes] Michaelis Lochmair.³²⁰ [345] 11 Summa virtutum Wilhelmi.³²¹ [346] 12 Quadrag[esimale]

-
- 307) Medizinische Schriften des Valescus (Valascus) de T(h)aranta (De epidemia et peste; *Philonium medicinae*) bei Kristeller (wie Anm. 3) III, 42 u. 729; IV, 504 u. 614; V, 325.
- 308) Armandus de Bello Visu, De declaratione difficilium terminorum tam theologialium quam philosophiae ac logicae, Köln 1502, unten, Teil III, Nr. 76, wohl zusammen mit den angebundenen Schriften Nr. 77–79; vgl. Kaeppli (wie Anm. 175) 1, 122–23.
- 309) Vielleicht die gleichnamige Schrift Pierre d'Aillys, auch gedruckt Löwen 1480/83, Grant E., *A Source Book in Medieval Science*, Cambridge, Mass., 1974, 630, oder die Schrift des Honorius Augustodunensis, ed. Flint V. I. J. (AHDL 57, 1982, 7–153).
- 310) Zu den *Decisiones Rotae* s. Coing (wie Anm. 65) 1, 851–56, dort auch die *Conclusiones dominorum de Rota* des Guilelmus Horborch, Mainz 1477 u. ö.
- 311) Angelus (de Gambilionibus) Aretinus, *Lectura institutionum*, Coing (wie Anm. 65) 1, 221.
- 312) Vgl. zu Nr. 314.
- 313) Heute UB Leipzig, Cod. 447, Gulielmus Lugdunensis, *Summa viciorum*, Gregor d. Gr., *Liber regule pastoralis*, und Petrus Comestor, *Historia scholastica*, Helssig (wie Anm. 8) 1, 726–28.
- 314) Zu Horaz im Mittelalter s. LMA 5, Sp. 124–25; nach Schmidt (wie Anm. 7) 20, 26, eventuell identisch mit Cod. 39 der Leipziger Stadtbibliothek (seit 1962 in der UB Leipzig), vgl. Naumann A. G. R., *Catalogus librorum manuscriptorum qui in Bibliotheca Senatoria Civitatis Lipsiensis asservantur*, Grimma 1838.
- 315) Vgl. zu Nr. 205.
- 316) Nicolaus d'Orbellis, *Expositio in IV Sententiarum libros*, auch Paris 1488 u. ö., LMA 6, Sp. 1134.
- 317) Vermutlich Petrus de Monte, episcopus Brixiensis, dessen *Repertorium in utroque iure* bei Kristeller (wie Anm. 3) II, 350, erwähnt wird; zu den *Repertorien* s. Coing (wie Anm. 65) 1, 349–51.
- 318) Vielleicht (analog zu Nr. 140) Predigten des Johannes Herolt, zu diesen s. *VerLex* 3, Sp. 1124–25.
- 319) Wie zu Nr. 59.
- 320) Michael Lochmair (Lochner, von Heideck), *Sermones de tempore et de quadragesima* oder *Sermones de sanctis*, Drucke Hagenau 1497 und 1500, *VerLex* 5, Sp. 892.
- 321) Heute UB Leipzig Cod. 446, Auszug aus der *Summa virtutum* des Guilelmus Lugdunensis, Helssig (wie Anm. 8) 1, 723–25.

Joann[is] Gritzsch.³²² [347] 13 Flores u[triusque]^h iuris.³²³ [348] 14 Paraphrases Erasmi in epistulas Pauli.³²⁴ [349] 15 Prima, [tertia], [quarta] pars Speculi iudicialis, geschriben.³²⁵ [350] 16 Decretum, pergame[neum]. [351] 17 Repertorium aureum, pergamene[um]^c.³²⁶ [352] 18 Vocabularius iuris, pergamenefus]^c.³²⁷ [353] 19 Decretales, pergamenefal]^c. [354] 20 Biblia deutsch. [355] 21 Parvum volumen. [356] 22 Institutiones.³²⁸ [357] 23 Glossa super Clementinas^w.³²⁹ [358] 24 Sextus liber Decretalium. [359] 25 Epistole Ciceronis, geschriben.³³⁰ [360] 26 Angelus super instituta.³³¹

86v [361] 1 Prima, [tertia], [quarta] pars Gersonis.³³² [362] 2 Prima secunde partis Thome Aquine.³³³ [363] 3 Prima pars Summe PThome Aquine^p.³³⁴ [364] 4 Commentaria in epistolas Pauli Thome Aquine.³³⁵ [365] 5 Prima, [secunda], [tertia] pars Origenis.³³⁶ [366] 6 Prima, [secunda], [tertia] pars Ambrosii.³³⁷ [367] 7 Lucanus cum computo.³³⁸ [368] 8 Quaestiones Thome Aquine.³³⁹ [369] 9 Modus legendi in u[troque]^h iure et vocabularius.³⁴⁰ [370] 10 Sextus decretali-

322) Wie zu Nr. 233.

323) Zu den Florilegien vgl. Coing (wie Anm. 65) 1, 258 und 292 (u. ö.), vielleicht der Text des Jean de Hocsem.

324) Vgl. zu Nr. 53.

325) Wahrscheinlich Guilelmus Duranti, Speculum iudiciale, in vier Teilen, Coing (wie Anm. 65) 1, 394.

326) Wahrscheinlich das gleichnamige Werk des Guilelmus Duranti, Coing (wie Anm. 65) 1, 349, 380.

327) Wie zu Nr. 112.

328) Vielleicht die Ausgabe Justiniani Institutiones cum glosa, Venedig 1478, unten, Teil III, Nr. 10.

329) Vermutlich die Glossa ordinaria des Johannes Andreae, auch gedruckt Mainz 1460, Coing (wie Anm. 65) 1, 377.

330) Vgl. zu Nr. 99.

331) Wie zu Nr. 335.

332) Vielleicht die Bde. 1, 3 und 4 der vierbändigen Gesamtausgabe der Werke Gersons, Köln 1483–1484, VerLex 2, Sp. 1268 (oder auch der dreibändigen Ausgabe Straßburg 1488 u. ö., zu der 1502 ein vierter Band erschien).

333) Wahrscheinlich (mit Nr. 363) partiell identisch mit Thomas von Aquin, Summa theologica, pars 1–3, Nürnberg 1496, Deckert (wie Anm. 2) Nr. 77, 79; unten, Teil III, Nr. 132.

334) Wie zu Nr. 362.

335) Wahrscheinlich Thomas von Aquin, Commentaria in omnes epistolas Sancti Pauli, Basel 1495, Deckert (wie Anm. 2) Nr. 75, 79; unten, Teil III, Nr. 135.

336) Zur Wiederentdeckung des Origenes in Renaissance und Humanismus s. LMA 6, Sp. 1455–56.

337) Vielleicht exegetische Schriften des Ambrosius wie Schöpfungsgeschichte (Hexameron) und Lukaskommentar, vgl. LMA 1, Sp. 524–25.

338) Zu Lucanus im Mittelalter s. LMA 5, Sp. 2152.

339) Vielleicht die Quaestiones quodlibetales (wie Nr. 201) oder die Quaestiones disputatae des Thomas von Aquin, ed. Spiazzi R., 2 Bde., Turin 1953–64.

340) Zum Modus legendi vgl. die Hinweise bei Coing (wie Anm. 65) 1, 353; hier vielleicht mit dem Vocabularius utriusque iuris des Jodocus.

um. [371] 11 Das buch Seusse genant, deutsch.³⁴¹ [372] 12 Catalogus sanctorum. [373] 13 Summa magistri Joan[nis] de Geminiano.³⁴² [374] 14 Psalterium, pergame[neum]. [375] 15 Sermo[nes] quadrag[esimales] de legibus. [376] 16 Bruno In omnes epistolas Pauli.³⁴³ [377] 17 Cassianus De institutis cenobiorum.³⁴⁴ [378] 18 Liber consuetudinum, pergame[neus]^C.³⁴⁵ [379] 19 Speculum ecclesie, pergame[neum]^C.³⁴⁶ [380] 20 Sermo[nes] Soggi.³⁴⁷ [381] 21 Primum, [secundum], [tertium], [quartum] scriptum Alberti Magni.³⁴⁸ [382] 22 Panis quotidianus de sanctis. [383] 23 Summa silvestrina.³⁴⁹ [384] 24 Grammatica Perot[is].³⁵⁰

87r [385] 1 Sermo[nes] discipuli. [386] 2 Opera Antonii Sabellici.³⁵¹ [387] 3 Rosarium decretorum.³⁵² [388] 4 Disput[utatio] et consili[um] Panormi[tani].³⁵³ [389] 5 Abbas super [secundum] Decreta[lium].³⁵⁴ [390] 6 Franciscus^d [de] Zcaberellis Super Clementinas.³⁵⁵ [391] 7 Sachsenn spiegel deutsch.³⁵⁶ [392] 8 Abbas super primo Decreta[lium].³⁵⁷ [393] 9 Abbas super

341) *Das Buch, daz da haisset der Süse* ist die Autobiographie Heinrich Seuses, mit anderen Schriften auch gedruckt Augsburg 1482, 1512 u. ö., VerLex 8, Sp. 1117–26.

342) Vielleicht Schriften des Johannes (Iacoppi, Coppi) von Gimignano, Kaeppli (wie Anm. 175) 2, 539–43.

343) Vermutlich Bruno der Kartäuser, *Expositio in omnes epistolas B. Pauli*, LMA 2, Sp. 788–90.

344) Wahrscheinlich (oder Nr. 542) Johannes Cassianus, *De institutione coenobiorum*, Basel 1497, Deckert (wie Anm. 2) Nr. 29, 67; unten, Teil III, Nr. 122.

345) Wahrscheinlich heute UB Leipzig Cod. 174, *Constitutiones Hirsaugiensis* des Abtes Wilhelm, Helssig (wie Anm. 8) 1, 204–207.

346) Vermutlich heute UB Leipzig, Cod. 386, *Honorius Augustodunensis, Speculum ecclesie*, Helssig (wie Anm. 8) 1, 601–2.

347) Vgl. zu Nr. 215.

348) Vielleicht Albertus Magnus, *Super I-IV Sententiarum*, Fauser (wie Anm. 124) Nr. 63, I-IV, 275–87.

349) Vermutlich Silvestro Prierias (Mazzolini) *Summa summarum, quae Silvestrina dicitur*, gedruckt Lyon 1519 u. ö., LThK², 8, Sp. 735.

350) Vermutlich Nicolaus Perottus, *Rudimenta grammatica*, nachgewiesen u. a. bei Kristeller (wie Anm. 3) III, 455; Percival W. K., *Early editions of Niccolò Perotti's Rudimenta Grammatices* (*Studi umanistici Piceni* 6, 1986, 219–29).

351) Vermutlich Schriften des Marcus Antonius Coccius Sabellicus, wie sie u. a. bei Kristeller (wie Anm. 3) I, 413, 417; II, 59, 281, belegt sind (*De causidici officio, Elegien und Gedichte*).

352) Wahrscheinlich Guido de Baysio, *Rosarium Decretorum*, ed. Franciscus Moneliniensis, Venedig 1481, Deckert (wie Anm. 2) Nr. 19, 64; unten, Teil III, Nr. 114.

353) Wahrscheinlich Nicolaus Panormitanus de Tudeschis, *Disputatio ... de origine potestatis pape et ecclesie, und ders., Consilium ... tractans de iuramento*, u. a. bei Kristeller (wie Anm. 3) III, 448.

354) Vgl. zu Nr. 205.

355) Francesco de Zabarellis, sein Kommentar zu den Clementinen, LThK², 10, Sp. 1295–96.

356) Wie zu Nr. 45.

357) Vgl. zu Nr. 205.

tertium Decreta[lum]P.³⁵⁸ [394] 10 Sermo[nes] Nicolai de Bloni.³⁵⁹ [395] 11 Opuscula B[eati] Thome.³⁶⁰ [396] 12 Decisiones rote nove.³⁶¹ [397] 13 Psalterium, pergame[neum]. [398] 14 Abbas super [quartum] et [quintum] Decreta[lum].³⁶² [399] 15 Gregorius Super Novum Testamentum.³⁶³ [400] 16 Opera Baptiste Matuani.³⁶⁴ [401] 17 Textus senten[ciarum], gesch[riben].³⁶⁵ [402] 18 Herbarius deutsch.³⁶⁶ [403] 19 Cathena aurea B[eati] Thome.³⁶⁷ [404] 20 Liber de ordine iudiciorum.³⁶⁸ [405] 21 Dialogi^X Gregorii.³⁶⁹ [406] 22 Opera Damasceni.³⁷⁰ [407] 23 Cato cum commento.³⁷¹

87v [408] 1 Terent[ius] cum commento.³⁷² [409] 2 Conclusiones super [quartum] librum Sentent[iarum]. [410] 3 Sermo[nes] Pomerii.³⁷³ [411] 4 Sermo[nes] quadrag[esimales] Oliverii.³⁷⁴ [412] 5 Panis quotidianus. [413] 6 Cato moralizatus.³⁷⁵ [414] 7 Vocabularius. [415] 8 Stellarium B[eate] Virginis. [416] 9

-
- 358) Wahrscheinlich Nicolaus Panormitanus de Tudeschis, *Lectura super tertium librum Decretalium*, Venedig 1478, Deckert (wie Anm. 2) Nr. 80, 80; unten, Teil III, Nr. 124.
- 359) Zu Nicolaus de Blonie (Plone, Plovius) vgl. die Lit. bei Chevalier U., *Répertoire des sources historiques du Moyen Age*, Bio-Bibliographie, 2 Bde., 2. Aufl., Paris 1905–1907, ND New York 1960, hier 2, Sp. 3324.
- 360) Zu den hier möglicherweise angeführten opuscula des Thomas von Aquin s. u. a. LThK², 10, Sp. 122.
- 361) Wie zu Nr. 334.
- 362) Wie zu Nr. 205.
- 363) Vielleicht Gregor d. Gr., *Homiliae XL in Evangelia*, *Repertorium fontium* (wie Anm. 73) 5, 228–29.
- 364) Vielleicht die Werkausgabe Paris 1497 u. ö., LThK², 1, Sp. 1228; vgl. auch zu Nr. 492.
- 365) Wie zu Nr. 104.
- 366) Zu deutschen Herbarius-Fassungen (Herbarius Moguntinus, *Gart der Gesundheit*) vgl. VerLex 2, Sp. 1072–92; 3, Sp. 1021–25.
- 367) Vielleicht gegen Helszig (wie Anm. 8) 1, 746–47, der Cod. 460 der UB Leipzig, Thomas von Aquin, *Catena aurea super Matthaei evangelium*.
- 368) Vielleicht Johannes Belli, *De ordine iudiciorum*, Coing (wie Anm. 65) 1, 396; vgl. ebd., 383–96, zu anderen Gesamtdarstellungen des Zivilprozesses.
- 369) Vgl. zu Nr. 49, 152 u. 244.
- 370) Zu Johannes Damaskenos im Westen s. LMA 5, Sp. 568; vielleicht handelt es sich um die Schrift *De fide orthodoxa*.
- 371) Zu Cato im Mittelalter s. LMA 2, Sp. 1576–77.
- 372) Vgl. zu Nr. 144.
- 373) Wie zu Nr. 236.
- 374) Es ist unklar, um welchen Autor es sich hierbei handelt. Schneyer (wie Anm. 161) 4, 521, nennt Belege für drei Autoren von Predigten mit dem Namen Oliver, allerdings jeweils ohne ihm bekannte Handschriften: für Oliverus Brito, Oliverus de Colonia (den Domscholaster Oliver) und für Oliverus Dacus.
- 375) Vgl. zu Nr. 407; wahrscheinlich verbirgt sich dahinter eine Schulschrift wie das *carmen de moribus, quod Catonis nomine circumfertur* der Eislebener Schulordnung von 1525, Dolch (wie Anm. 18) 216.

Sermo[nes] Anthonii Bitonti.³⁷⁶ [417] 10 Mamotractus.³⁷⁷ [418] 11 Fasciculus morum. [419] 12 Oraciones Phillippi Berowaldi^Y.³⁷⁸ [420] 13 Sermo[nes] super Ave Maria. [421] 14 Catholicon^Z.³⁷⁹ [422] 15 Pandecta.³⁸⁰ [423] 16 Opera Crisostomi.³⁸¹ [424] 17 Opuscula Augustini.³⁸² [425] 18 Sermo[nes] Bernhardi.³⁸³ [426] 19 Sermo[nes] Augustini de tempore.³⁸⁴ [427] 20 Liber trium virorum^{aa} ac trium spiritualium virginum. [428] 21 Secundus tomus Bede^{ab}.³⁸⁵ [429] 22 Constitutiones Clementis.³⁸⁶ [430] 23 Quadrag[esimale] Joann[is] Gritzsch.³⁸⁷ [431] 24 Die deutsch Biblia, [zwei] teil.

88r [432] 1 Decretalium^{ac} Gregorii.³⁸⁸ [433] 2 Scala celi et mali. [434] 3 Sermo[nes] Pomerii de tempore.³⁸⁹ [435] 4 Epistole Marii Philhelphi.³⁹⁰ [436] 5 Quadrag[esimale] bigae salutis. [437] 6 Postilla Guilermi.³⁹¹ [438] 7 Valerius Maximus.³⁹² [439] 8 Ser[m]ones Vademecum de tempore et sanctis.³⁹³ [440] 9

-
- 376) Vielleicht heute UB Leipzig Cod. 746, Antonius Bitontinus, Sermones quadragesimales, und Johannes de Capistrano, Sermo ad clerum in synodo Tridentino, Einband ähnlich den bei Deckert (wie Anm. 2) beschriebenen Chemnitzer Einbänden.
- 377) Vielleicht heute UB Leipzig Cod. 116, Johannes Marchesinus de Reggio, Mammothreptus (Mammothractus Biblie, 1463), Helssig (wie Anm. 8) 1, 127–28.
- 378) Reden des Humanisten Philippus Beroaldus (Filippo Beroaldo sen.), s. LMA 1, Sp. 2014.
- 379) Vielleicht Johannes de Janua, Summa sive Catholicon, (1482), unten, Teil III, Nr. 23.
- 380) Zur mittelalterlichen Rezeption der Pandekten (Digesten) s. LMA 3, Sp. 273–77.
- 381) Vielleicht (Ps.-) Johannes Chrysostomos, Opus imperfectum in Mattheum, das hohe Autorität im Mittelalter besaß, oder ein echtes Werk des Kirchenvaters, LMA 5, Sp. 564.
- 382) Vielleicht die Ausgabe Augustin, Meditationes, Soliloquia, Manuale et verbo Dei, Enchiridion confessionum liber, De doctrina christiana, De religione vera, Venedig 1486, unten, Teil III, Nr. 58.
- 383) Wie zu Nr. 96.
- 384) Zu den Predigten Augustins vgl. Repertorium fontium (wie Anm. 73) 2, 423; Dekkers (wie Anm. 94) Nr. 284–88, 56–58.
- 385) Vermutlich der Bibelkommentar Bedas, vgl. dazu wie zu Nr. 46.
- 386) Sicher die Clementinen, d. h. die Sammlung von Konstitutionen des Konzils von Vienne und Dekretalen Clemens' V., die 1317 durch Johannes XXII. veröffentlicht wurde, vgl. LThK², 3, Sp. 67.
- 387) Wie zu Nr. 233.
- 388) Wahrscheinlich (oder Nr. 496) Gregor IX., Decretales, Basel 1482, Deckert (wie Anm. 2) Nr. 41, 69; unten, Teil III, Nr. 117.
- 389) Wie zu Nr. 236.
- 390) Vielleicht irrtümlich für die Briefe Francesco Filelfi (die auch unten Nr. 485 und 535 genannt sind), Repertorium fontium (wie Anm. 73) 4, 456–57, da ebd., 457–58, für seinen Sohn Giovan Mario Filelfi keine Briefe nachgewiesen sind.
- 391) Vgl. zu Nr. 140.
- 392) Sicher die im Mittelalter weitverbreitete und kommentierte historische Exemplarsammlung Facta et dicta memorabilia des Valerius Maximus, Der Kleine Pauly (wie Anm. 77) 5, Sp. 1117–18.

Sermo[nes] Joannis Thauleri deutsch.³⁹⁴ [441] 10 Manuale curatorum.³⁹⁵ [442] 11 Baculus pastoralis. [443] 12 Auslegung des glaubens deutzsch. [444] 13 Sermo[nes] Bernhardi.³⁹⁶ [445] 14 Passionale. [446] 15 Sermo[nes] discipuli. [447] 16 Parrochiale curatorum.³⁹⁷ [448] 17 Sermo[nes] Mi[c]haelis de Ungaria.³⁹⁸ [449] 18 Paulus Orosius.³⁹⁹ [450] 19 Heptalogium Virgilii.⁴⁰⁰ [451] 20 Manuale curatorum.⁴⁰¹ [452] 21 Viola an[i]me.⁴⁰² [453] 22 Astronomia Iginii.⁴⁰³ [454] 23 Liber de vita et moribus philosophorum.⁴⁰⁴

88v [455] 1 Sermo[nes] Francisci Maronis.⁴⁰⁵ [456] 2 Albertus Magnus De muliere forti.⁴⁰⁶ [457] 3 Processus iuris.⁴⁰⁷ [458] 4 Sermo[nes] Bertrandi.⁴⁰⁸ [459] 5 Sermo[nes] aurei Leonhardi.⁴⁰⁹ [460] 6 Conclusiones Thome.⁴¹⁰ [461] 7 Itine-

393) Vielleicht identisch mit dem Liber viatici de tempore et de sanctis (cum psalterio) des Chemnitzer Abtes Johann von Schleinitz (1425–1455) in Cod. 570 der UB Leipzig (1438).

394) Vgl. u. a. Vetter F., Die (deutschen) Predigten Taulers nach der Freiburger und Engelberger Handschrift, Berlin 1910.

395) Wahrscheinlich Joannes Ulricus Surgant, Manuale curatorum, Straßburg 1516 (oder andere Auflage; Hinweis Dietrich Kurze).

396) Wie zu Nr. 96.

397) Wahrscheinlich (oder Nr. 524) Michael Lochmaier, Parrochiale curatorum, Leipzig 1497, Deckert (wie Anm. 2) Nr. 47, 71; unten, Teil III, Nr. 36 bzw. 44, wohl jeweils mit den angebundenen Schriften Nr. 37–43 bzw. 45–52; der an Nr. 44 angebundene Sammelband wurde wahrscheinlich 1776/77 abgegeben.

398) Wahrscheinlich die Sermones universales des Michael de Hungaria, auch gedruckt Köln 1505, Paris 1510 u. ö., Zedler (wie Anm. 120) 13, Sp. 1223.

399) Wahrscheinlich die weitverbreiteten Historiae adversus Paganos; zur Verbreitung vgl. u. a. Goetz H.-W., Die Geschichtstheologie des Orosius, Darmstadt 1980, 149–52.

400) Zur Nachwirkung Virgils im Mittelalter s. Der kleine Pauly (wie Anm. 77) 5, Sp. 1199.

401) Wie zu Nr. 441.

402) Vielleicht auch Petrus Dorlandus, Viola anime sive De natura hominis, Köln 1499, aber dann wohl nicht identisch mit Deckert (wie Anm. 2) Nr. 34, 68, und unten, Teil III, Nr. 71, da dieser an einen anderen Band angebunden ist.

403) Wahrscheinlich das astronomisch-mythologische Handbuch des Hyginus (Mythographus), das im Mittelalter weit verbreitet war, Der kleine Pauly (wie Anm. 77) 2, Sp. 1263–64.

404) Wahrscheinlich die gleichnamige Schrift von Walter Burleigh, gedruckt Köln 1472 u. ö., LThK², 2, Sp. 794.

405) Franciscus de Mayronis, Sermones de tempore, gedruckt Venedig 1491, oder Sermones de sanctis et dominicales, Venedig 1493, LThK², 4, Sp. 240; vielleicht jedoch heute der Cod. 531 der UB Leipzig (15. Jh.).

406) Eine Pseudoschrift des Albertus Magnus, nicht unter den echten Schriften (Fauser [wie Anm. 124]) nachgewiesen.

407) Wie zu Nr. 314.

408) Wie zu Nr. 276.

409) Vielleicht die Predigten Leonardos de Giffoni (de Rubeis, Rossi), LThK², 6, Sp. 965.

410) Vielleicht auch ein Quaestionenwerk Thomas' von Aquin, vgl. zu Nr. 368.

rarium paradisi. [462] 8 Opera Marci Spalatensis. [463] 9 Sermo[n]es Bertrandi de tempore.⁴¹¹ [464] 10 Boetius.⁴¹² [465] 11 Dialogus Guilermi. [466] 12 Directorium Augustini.⁴¹³ [467] 13 Isidorus de factis et nominibus hereticorum.⁴¹⁴ [468] 14 Seneca.⁴¹⁵ [469] 15 Speculum medicine. [470] 16 Cosmographia Papa Pii.⁴¹⁶ [471] 17 Summa Orlandina.⁴¹⁷ [472] 18 Vita M[arci] Catonis.⁴¹⁸ [473] 19 Joannes Altensteig^{ad}.⁴¹⁹ [474] 20 Epistole Polliciani.⁴²⁰ [475] 21 Rosarium sermonum predicabilium. [476] 22 Psalterium Ludolphi.⁴²¹ [477] 23 Flores S[ancti] Bernhardi.⁴²²

89r [478] 1 Opera Ovidii.⁴²³ [479] 2 Liber de sacramentis.⁴²⁴ [480] 3 Lavac[rum] conscientie.⁴²⁵ [481] 4 Sermo[n]es Pet[ri] de Lutrea.⁴²⁶ [482] 5 Legenda sanctorum. [483] 6 Tractatus de arte predicandi.⁴²⁷ [484] 7 Rationale divinarum officiorum.⁴²⁸ [485] 8 Epistole Francisci Philhelphi.⁴²⁹ [486] 9 Margarita

411) Wie zu Nr. 276.

412) Wie zu Nr. 106.

413) Vielleicht Augustins Enchiridion ad Laurentium, seu De fide, spe et caritate, Dekkers (wie Anm. 94) Nr. 295, 59.

414) Isidor von Sevilla, De haeresibus, Dekkers (wie Anm. 94) Nr. 1201, 207.

415) Wie zu Nr. 121.

416) Enea Silvio Piccolomini (Pius II.), Historia rerum ubique gestarum... oder Cosmographia ... in Asiae et Europae eleganti descriptione, gedruckt Venedig 1477, Paris 1509 u. ö., Potthast (wie Anm. 170) 1, 19 u. 23.

417) Vielleicht heute UB Leipzig Cod. 941, Rolandinus sive Rudolphinus de Passageriis, Summa artis notariae, Helssig (wie Anm. 8) 3, 72–73.

418) Vgl. zu Nr. 407; antike Lebensbeschreibungen stammen u. a. von Cornelius Nepos und Plutarch, Der kleine Pauly (wie Anm. 77) 1, Sp. 1088.

419) Wahrscheinlich Werke des Humanisten Johannes Altenstaig († nach 1525) LThK², 1, Sp. 380–81.

420) Vgl. zu Nr. 2.

421) Ludolf von Sachsen, Psalmenkommentar, vgl. LMA 5, Sp. 2167.

422) Vielleicht zu identifizieren mit dem gedruckten Floretus in se continens S[acrae] Theologie et canonum flores per S[ancti] Bernhardi (!), o. O. o. J., unten, Teil III, Nr. 93, der jedoch mit Nr. 89 zusammengebunden war; möglicherweise (oder Nr. 534) auch der Cod. 356 der UB Leipzig, Exe[r]plices collectae de diversis opusculis Beati Bernhardi, Helssig (wie Anm. 8) 1, 532–33.

423) Zu Ovid im Mittelalter vgl. LMA 6, Sp. 1592–94.

424) Vermutlich heute UB Leipzig Cod. 392, Hugo von St. Victor, De sacramentis christianae fidei, Buch 2 (im Text als Liber sacramentorum Hugonis), Helssig (wie Anm. 8) 1, 609–10.

425) Vielleicht Jakob von Jüterbog (de Paradiso), Lavacrum conscientie sacerdotum, Jakob z Paradyža (wie Anm. 147) 89.

426) Petrus Blesensis de Lutrea, Sermones de tempore et de sanctis, (Straßburg um 1485), Deckert (wie Anm. 2) Nr. 60, 75; unten, Teil III, Nr. 129.

427) Möglicherweise heute der Cod. 616 der UB Leipzig, Ars predicandi Christiani Borgleben, Tractatus alius de arte predicandi u. a.

428) Wie zu Nr. 202.

429) Vgl. zu Nr. 435.

philosophica.⁴³⁰ [487] 10 Manuale sacerdotum.⁴³¹ [488] 11 Gesta Romanorum.⁴³² [489] 12 August[ini] De civitate Dei.⁴³³ [490] 13 Speculum pacientie. [491] 14 Speculum aureum super septem psalmos penite[n]tiales. [492] 15 Baptista Mantuanus.⁴³⁴ [493] 16 Sermo[nes] Nicolai de Nuse^{ae}.⁴³⁵ [494] 17 Questiones divi Augustini.⁴³⁶ [495] 18 Pastorale Gregorii.⁴³⁷ [496] 19 Decretalium Gregorii.⁴³⁸ [497] 20 Sermo[nes] m[agistri] Petri de Padua.⁴³⁹ [498] 21 Formular[e] und deutsch Rethorica. [499] 22 Vocabularius Papi[us].⁴⁴⁰

89v [500] 1 Ars notariatus.⁴⁴¹ [501] 2 Ser[mones] Joan[nis] Quintini.⁴⁴² [502] 3 Aurea Rosa.⁴⁴³ [503] 4 Liber suppleme[n]t[um]^{aa}. [504] 5 Epistole Francisci Philelp[hi]^{aa}.⁴⁴⁴ [505] 6 Vocabula[rius] Geminia[ni].⁴⁴⁵ [506] 7 Sermones Oliverii.⁴⁴⁶ [507] 8 Scotus.⁴⁴⁷ [508] 9 Canones Augustini.⁴⁴⁸ [509] 10 Sermo[nes] Oliverii.⁴⁴⁹ [510] 11 Sermo[nes] Jacobi Danius^{aa}.⁴⁵⁰ [511] 12 Sermo[nes] Dormi

430) Vielleicht die gleichnamige Sammlung des Gregor Reisch, erstmals gedruckt 1496, Piltz A., Die gelehrte Welt des Mittelalters (1978, dt. Didon S.), Köln-Wien 1982, 25.

431) Vielleicht auch die Schrift Surgants, wie zu Nr. 441.

432) Vielleicht Flavio Biondo, Historiarum decades III ab inclinatione imperii Romani, auch gedruckt Venedig 1483 u. 1484 u. ö., s. Potthast (wie Anm. 170) 1, 160.

433) Wie zu Nr. 247.

434) Vielleicht identisch mit dem Band Baptista Mantuanus, De patientia, Deventer 1498, Deckert (wie Anm. 2) Nr. 17, 63–64 (der allerdings von einer späteren Erwerbung der Stadtbibliothek ausgeht); vgl. oben zu Nr. 399.

435) Wahrscheinlich Nicolaus de Niise (Denyse), Sermones de tempore, gedruckt Hagenua 1510, oder Ausgaben seiner anderen Predigten, gedruckt Paris 1507–1510 u. ö., LThK², 7, Sp. 995.

436) Wahrscheinlich Augustinus, Quaestionum in Heptateuchum I.vii, Quaestiones Evangeliorum oder ähnliche Texte, Dekkers (wie Anm. 94) Nr. 270, 275–77 u. 289–91, 54–55 u. 59.

437) Wahrscheinlich Gregor d. Gr., Cura oder Regula pastoralis, Repertorium fontium (wie Anm. 73) 5, 230.

438) Wie zu Nr. 432.

439) Petrus de Padua, Sermones, Schneyer (wie Anm. 161) 4, 706–17.

440) Vielleicht das Glossar des Papias aus dem 11. Jh., LThK², 8, Sp. 36.

441) Vielleicht Salathiele, Ars notarie, oder andere Notariats-Literatur, s. Coing (wie Anm. 65) 1, 354–55.

442) Ein Johannes Quintinus war Autor einer Häresiegeschichte, s. LThK², 5, Sp. 11.

443) Vielleicht Silvestro Prieras (Mazzolini), Rosa aurea, Bologna 1503 u. ö., LThK², 8, Sp. 735.

444) Vgl. zu Nr. 435.

445) Vgl. zu Nr. 112 und vielleicht zu Nr. 207 (Dominicus a Geminiano).

446) Wie zu Nr. 411.

447) Wie zu Nr. 58.

448) Wahrscheinlich (Pseudo-) Augustinus, Canones juxta regulam, Straßburg 1490, Deckert (wie Anm. 2) Nr. 15, 62; unten, Teil III, Nr. 30.

449) Wie zu Nr. 411.

450) Ein Jacobus Danus Arrusiensis (u. a. mit einem Liber epigrammatum) ist nachgewiesen bei Kristeller (wie Anm. 3) IV, 675–78.

secure.⁴⁵¹ [512] 13 Grammat[ica] Heinrichmanni^{ag}.⁴⁵² [513] 14 Vocabularius Nestoris^{ah}.⁴⁵³ [514] 15 Gram[matica] Anthonii Mancinelli.⁴⁵⁴ [515] 16 Sermo[n]es^{ah} Parati.⁴⁵⁵ [516] 17 Sermo[n]es] Jacobi de Voragine.⁴⁵⁶ [517] 18 Vocabularius Altensteigk.⁴⁵⁷ [518] 19 Sermones Gabrielis.⁴⁵⁸

90r [519] 1 Orationes Francisci Philphelphi^{ah}.⁴⁵⁹ [520] 2 Prima pars passionalis. [521] 3 Hadrianus.⁴⁶⁰ [522] 4 Paraphrases Erasmi in epistolas Pauli.⁴⁶¹ [523] 5 Ein deutsch Passional[e]. [524] 6 Parrochiale curatorum.⁴⁶² [525] 7 Sermo[n]es] Petri Jerimie^{ah}.⁴⁶³ [526] 8 Sermo[n]es] m[agistri] Pauli Wann[e].⁴⁶⁴ [527] 9 Epistole Joannis Reuchlinn.⁴⁶⁵ [528] 10 Opusculum de mirabilibus nove et veter[is] Rome.⁴⁶⁶ [529] 11 Summa aurea de virtutib[us] et] viciis. [530] 12 Epistole Aeneae Silvii.⁴⁶⁷ [531] 13 Dieta salutis. [532] 14 Qudrag[esimal]e] de sanctis. [533] 15 Sermo[n]es] Gabrielis de tempore.⁴⁶⁸ [534] 16 Opuscula Bern-

-
- 451) Johannes von Werden, (de Verdena) Dormi secure, zweiteiliges Predigtmagazin, VerLex 4, Sp. 811–13.
- 452) Jakob Heinrichmann, Institutiones grammaticas, gedruckt Tübingen 1506, Zedler (wie Anm. 120) 12, Sp. 1195.
- 453) Vermutlich das Dictionarium des Dionysius Nestor, gedruckt Venedig und Paris 1496, Straßburg 1507, Zedler (wie Anm. 120) 23, Sp. 1968.
- 454) Vermutlich der bei Kristeller (wie Anm. 3) I, 1, 31, 91; IV, 401, 416; V, 183 u. ö., mit Gedichten und Schriften belegte Antonius Mancinellus.
- 455) Vielleicht „Paratus“, Sermones de tempore et de sanctis, Nürnberg 1496, Deckert (wie Anm. 2) Nr. 59, 75; unten, Teil III, Nr. 34 (dort jedoch angebunden an Nr. 32); zu den Predigten dieses anonymen Autors des 14. Jh s. Schneyer (wie Anm. 161) 4, 523–48.
- 456) Jacobus de Voragine, Sermones de sanctis, de festis oder auch Fastenpredigten, LMA 5, Sp. 262; Schneyer (wie Anm. 161) 3, 221–83.
- 457) Johannes Altenstaig († nach 1525), Vocabularius vocum, gedruckt Hagenau 1508 u. ö., oder Vocabularius theologiae, gedruckt Hagenau 1517, LThK², 1, Sp. 380–81.
- 458) Wahrscheinlich (oder Nr. 533) Gabriel Biel, Sermones, Tübingen 1499, Deckert (wie Anm. 2) Nr. 25, 65–66; unten, Teil III, Nr. 108–110.
- 459) Francesco Filelfo, Orationes, gedruckt Mailand 1483–1484, Repertorium fontium (wie Anm. 73) 4, 456.
- 460) Vielleicht Schriften Papst Hadrians VI., z. B. sein Kommentar zum 4. Buch der Sentenzen oder die Quaestiones quodlibeticae XII, gedruckt Paris 1512 bzw. 1516 u. ö., LThK², 4, Sp. 1309.
- 461) Vgl. zu Nr. 53.
- 462) Wie zu Nr. 447.
- 463) Zu Petrus Jeremie vgl. die Lit. bei Chevalier (wie Anm. 359) 2, Sp. 3719–20.
- 464) Wahrscheinlich Predigten des Theologen Paulus Wann, mehrfach gedruckt vgl. LThK², 8, Sp. 234.
- 465) Vermutlich Johannes Reuchlin, Clarorum virorum epistolae, 1514 u. 1519, LThK², 8, Sp. 1262.
- 466) Zu den Mirabilia urbis Romae vgl. u. a. D’Onofrio C., Visitiamo Roma mille anni fa. La città dei Mirabilia, Rom 1988.
- 467) Aeneas Silvius, Epistolae familiares, Nürnberg 1496, Deckert (wie Anm. 2) Nr. 68, 75–76; unten, Teil III, Nr. 104.
- 468) Wie zu Nr. 518.

hardi.⁴⁶⁹ [535] 17 Secunda pars rosarii. [536] 18 Psalmus cum expositione. [537] 19 Sextus liber decretalium. [538] 20 Formulare advocatorum Romane^{ai} curie.⁴⁷⁰

90v [539] 1 Legende sanctorum sanctarumque. [540] 2 Decretum. [541] 3 Sermo[nes] Bona[venture] de tempore.⁴⁷¹ [542] 4 Joan[nis] Cassianus De institutis cenobiorum.⁴⁷² [543] 5 Terenti[us] cum commento.⁴⁷³ [544] 6 Summa angelica de casibus conscientie.⁴⁷⁴ [545] 7 Sermo[nes] hortuli. [546] 8 Nicardus de Media Villa.⁴⁷⁵ [547] 9 Joan[nis] Naucleri secunda pars Chronicarum.⁴⁷⁶ [548] 10 Epistole Jeronimi.⁴⁷⁷ [549] 11 Alvarius De planctu^{aj} ecclesie.⁴⁷⁸ [550] 12 Lili-um misse. [551] 13 Actus apostolorum. [552] 14 Clavis theologie. [553] 15 De vita spirituali Joan[nis] Gerson[is].⁴⁷⁹ [554] 16 Quatuor tractati^{ac} Alberti Magni.⁴⁸⁰ [555] 17 Introductorium in [quattuor] lib[ros] Sententiarum. [556] 18 Directorium humane vite deutsch. [557] 19 Herbarius deutsch.⁴⁸¹ [558] 20 Chronica deutsch.⁴⁸² [559] 21 Ortus sanitatis.⁴⁸³

91r [560] 1 Concilium Constantiense deutsch.⁴⁸⁴ [561] 2 Cronica Saxoni-ca.⁴⁸⁵ [562] 3 Supplementum chronicarum. [563] 4 Cornucopie.⁴⁸⁶

469) Wie zu Nr. 477.

470) Wahrscheinlich das Sammelwerk Formularium Procuratorum et Advocatorum Curiae Romanae, Coing (wie Anm. 65) 1, 850.

471) Wie zu Nr. 265.

472) Wie zu Nr. 377.

473) Vgl. zu Nr. 144.

474) Vgl. zu Nr. 307.

475) Wahrscheinlich verschrieben für Ricardus de Mediavilla, dann vielleicht der Sentenzenkommentar, auch gedruckt (zusammen mit den Quodlibeta) Venedig 1507–1509, LThK², 8, Sp. 1292.

476) Wie zu Nr. 151.

477) Zu den Briefen des Hieronymus u. a. LThK², 5, Sp. 327.

478) Wahrscheinlich Alvarus (Pelagius) OFM (†1349), De planctu ecclesie, gedruckt Ulm 1474 u. ö., LThK², 1, Sp. 409; hier vielleicht der Cod. 541 der UB Leipzig (1448).

479) Vielleicht heute UB Leipzig Cod. 582, Johannes Gerson, De vita spirituali, De potestate ecclesiastica u. a. (15. Jh.).

480) Albertus Magnus, Quatuor tractatus sive libelli, Ausgabe durch Heinrich Faber auf Veranlassung des Chemnitzer Abtes Heinrich von Schleinitz (!), Leipzig 1518, Ermisch, Geschichte ... 15. Jh. (wie Anm. 9) 223.

481) Wie zu Nr. 402.

482) Vielleicht die deutsche Chronik des Heinrich Steinhöwel, Ulm 1474 u. ö., s. Pothast (wie Anm. 170) 1, 234.

483) Hortus Sanitatis, Mainz 1491, VerLex 4, Sp. 154–64.

484) Vielleicht Ulrich von Richenthal, Das Concilium so ze Costenz ist gehalten worden, Augsburg 1483 u. ö., oder Concilium buch geschehen zu Costentz, darinn man vindet wie die herren gaystlich vnnd weltlich eingeritten sind ..., Augsburg 1483; vgl. Pothast (wie Anm. 170) 2, 1079–80, bzw. 1, 336.

485) Vielleicht Konrad Bote, Cronecken der Sassen, gedruckt Mainz 1492, Repertorium fontium (wie Anm. 73) 2, 568; für mögliche weitere „Sächsische Chroniken“ vgl. ebd., 2, 320; 3, 441–43.

Unnd seint sonst bis in [fünf] ßo^{aa} bucher groß[e] unnd kleinn geschrieben unnd [zwei]^{ak} ungeschriben.

[564] 5 [Quattuor] Gradualia, pergamen[ea]. [565] 6 [Tres] Antiphonarii. [566] 7 [Due] Psalter, pergame[nea]. [567] 8 Regula S[ancti] Benedicti.⁴⁸⁷ [568] 9 Margarita philosophica.⁴⁸⁸ [569] 10 Sermones Martini de tempore et sanctis.⁴⁸⁹ [570] 11 Elucidarium ecclesiasticum.⁴⁹⁰ [571] 12 Biblia, [zwei] teil. [572] 14^{al} [Vigintiquinque] Missalia.⁴⁹¹ [573] 15 Homiliarius doctorum. [574] 16 [Due] Psalter.

Im Chor. [575] 17 Antiphonarii, pergame[nei]. [576] 18 Biblia. [577] 19 [Quattuor] psalter.⁴⁹²

^a Im Text als *novum*.

^b Im Text als *Alvoratis*; von moderner Hand korr.

^c Durch Klammer einer Gruppe von Einträgen zugewiesen, hier für jeden Eintrag ergänzt.

^d Sic.

^e Im Text *-cann*.

^f Im Text *-comm*.

^g Über der Zeile nachgetragen.

^h Ergänzung unsicher.

ⁱ Im Text als *Dechardorum*, darüber von moderner Hand korr.

^j *-o-* und *-t-* auch von jüngerer Hand darüber.

^k Im Text als *Aven-*; *-r-* auch darüber.

^l Auch von jüngerer Hand darüber.

^m Im Text *-dus*.

ⁿ Davor *gesc.* gestrichen und *etc.*

^o Lesung unsicher.

^p Ergänzt, da durch Strich mit dem vorigen Eintrag verbunden.

^q Sic.

486) Vermutlich die Schrift Niccolò Perottis, Cornu copiae seu linguae Latinae commentarii (ed. Charlet J.-L. – Furno M., Studi umanistici Piceni 8, 1988, 271–322).

487) Wahrscheinlich entweder Cod. 850 oder Cod. 854 der UB Leipzig, die beide eindeutig dem Chemnitzer Kloster zugehören und u. a. ein Kalendarium, die Regel und ein Nekrolog (ediert UB Chemnitz 472 ff.) enthalten.

488) Wie zu Nr. 486.

489) Vermutlich Predigten Martins von Troppau (Sermones de tempore et de sanctis), Schneyer (wie Anm. 161) 4, 124–49, ebd., 119–24, andere, weniger verbreitete Autoren.

490) Wahrscheinlich heute der eindeutig dem Chemnitzer Kloster zuzuweisende Cod. 111 der UB Leipzig, Petrus de Riga, Aurora, und Honorius Augustodunensis, Elucidarium (das auch fol. 1r zuerst nennt), Helssig (wie Anm. 8) 1, 121–22.

491) Für einige gedruckte Missalia wahrscheinlich aus dem Besitz des Klosters vgl. unten, Teil III, Nr. 15–19.

492) Ab fol. 91(103)v folgen weitere Aufzeichnungen zur Aufhebung des Klosters (u. a. ab fol. 93[106]r ein *vorzeichnis der rustunge, so des Closters Kempnitz undert-hane meynem gnedigen herren hertzogk Hainrich[e]n zu Sachsen schuldig*).

- r Im Text als *-ciunn*.
 s 9 bereits eine Zeile davor, doch fehlt der Eintrag.
 t Im Text *-cii*.
 u *-e-* doppelt.
 v *-l-* aus *-s-* verbessert.
 w Im Text *-nos*.
 x Im Text *-gii*.
 y *-ow-* auch von moderner Hand darüber.
 z Im Text als *-cann*.
 aa Lesung unsicher.
 ab Dahinter von jüngerer Hand *Bedae*.
 ac Sic.
 ad Im Text *Uten-*, am Rand korr.
 ae Wahrscheinlich fälschlich für *Niise*.
 af *-ium* korr.
 ag Im Text als *-manmi*.
 ah Korr., Lesung unsicher.
 ai Irrtümlich in neuer Zeile, davor die Zahl 21.
 aj Im Text *-tui*.
 ak Korr.
 al 13 fehlt.

III. Das Bücherverzeichnis von 1776

Zusätzlichen Aufschluß über die Buchbestände des Chemnitzer Klosters geben, wie erwähnt, die Akten, die die Ankäufe für die Kurfürstlich-Sächsische Bibliothek 1776/77 in Chemnitz dokumentieren. Sie finden sich in einem Band des Dresdener Bibliotheksarchivs mit der Signatur I A Vol. 2^c, der neben dem vorausgehenden und weiteren Briefwechsel unter anderem mehrere Verzeichnisse der Bücher der Chemnitzer Schulbibliothek enthält, die für den Ankauf vorgesehen waren. Das ausführlichste, auch mit Beschreibungen des Zustands der Bände, findet sich auf fol. 22r-25v und datiert auf den 22. August 1776. Weitere Listen, fol. 26r-28v und 29r-30r, wiederholen im wesentlichen dieselben Titel (es handelt sich um Auszüge aus dem Katalog der Chemnitzer Schulbibliothek und um ein Verzeichnis der schließlich zum Ankauf vorgeschlagenen Bände) und werden deshalb nur im Auszug wiedergegeben. Die Edition verzichtet darauf, die tabellarische Form der Vorlage zu reproduzieren; auch die Preisangaben der ersten Liste (in Talern und Groschen) sind weggelassen, weil sie für die hier interessierenden Fragen ohne Bedeutung sind.⁴⁹³

493) Für die Edition gelten dieselben Grundsätze wie oben; wiedergegeben wird hier nur der breite Mittelteil der Tabelle mit den bibliographischen Angaben; die vorgestellte Datierung und die Wertangaben entfallen.

22r *Catalogus librorum quos Bibliotheca Electoralis Sax[oniae] sibi adjungi cupit e scholastica Bibliotheca Chemnic[ense]:*

In folio.

1. *Vincentii Beluacens[is] Speculum naturale, lib[ri] I–XVIII^a.⁴⁹⁴* 2. *[Ejusdem] Speculum nat[urale] lib[ri] XIX–XXXIII, t[omus] II.* 3. *[Ejusdem speculum] doctrinale, lib[ri] I–XVIII.* 4. *[Ejusdem] Speculum morale, lib[ri] I–II, t[omus] I.* 5. *[Ejusdem] Speculum morale, lib[ri] III–IV, t[omus] II; omnes^b folio maximo sine loco et an[no] nitidissime express[um] charta splendissima; rariss[imum] opus.*

6. *Justiniani Codex glossatus, anno Christi 1475, in urbe Maguncie non atramenti calamo cannam seu arte impressoria Petr[us] Schoyffer de Gernsheim consummavit, folio maximo charta eleganti.⁴⁹⁵* 7. *Novellae, constitutiones, consuetudines feudor[um] et cod[icis] lib[ri] X, XI, XII, in Maguncia impressorie artis inventrice atque climaticae prima hoc opus egregium Petr[us] Schoiffer de Gernsh[eym] feliciter finivit anno incarnat[ionis] d[omi]n[ic]e 1477, folio maximo nitide expr[essum] charta splendida.* 8. a. *Nicolai de Tudeschis de Sicilia Consilia, emendata per d[omi]n[um] Ludovic[um] Bollogninum de Bononia, Venet[iae] 1474, folio maximo; die ersten Blätter sind etwas wurmstichicht.* 9. b. *Singularia famosissimi utriusque juris monarche d[omi]ni Ludovici Pontani de Roma, ^cs[ine] l[oco] et a[n]no^c; Druck und Pappier ist vortreffl[ich].* 10. c. *Justiniani Institutiones cum glosa^d, Venet[iae] 1478, folio maximo; Druck und Papier sind kostbar; diese drey Stück sind in einem Bande, a.b.c.* 11. *Biblia latina, s[ine] l[oco] et a[n]no, folio maximo; Druck und Papier ist prächtig; es sind 103 große Anfangs Buchst[aben] mit roth, blau, grün und gold sehr schön gemalt; sonderzweifel ist diese Bibel ein Exempl[um] von den ersten Druck mit gegößnen Letteren Guttenbergs und Fausts, also noch vor 1462; in I, II, III, IV part[ibus].^e* 12. *Biblia latina, anno incarn[ationis] 1478, cum canonibus Evangelistarumque concordantiis, impr[essa] in oppido Nürnberg per Anton Koberger; nett gedr[uckt] u[nd] schön[es] Pappier.*

22v 13. a. *Doctoris irrefragibilis, theologorum monarche Alexandri de Ales Summe theologice plars] I, per Ant[on] Koberger 1482, folio maximo; b. ejusdem pars III, ib[idem] eod[em] anno, folio maximo.⁴⁹⁷* 14. *Ejusdem pars II, ibidem 1481; dieser Theil ist eher als der erste gedr[uckt] worden, überaus fein und schönes Pappier.* 15. *Missalia jussu Jo[hannis] episc[opi] Misn[ensis] pro eccles[ia] Misn[ense] impr[essa] 1483, folio maximo.⁴⁹⁸* 16. *Missale ecclesiae Misn[ensis] sub auspiciis Jo[hannis] de Salhusen episc[opi] Misn[ensis], per Conr[ad] Kachelofen Lipsiae inchoatum atque grassante pestifero morbo Fribergae finitum 1495, folio maximo;⁴⁹⁹ vortreffl[iches] Pappier wie Pergament; die Anfangs Buchst[aben] prächtig mit Gold und Farben*

494) Deckert (wie Anm 2) Nr. 82, 80 (Straßburg um 1481).

495) Sicher identisch mit Deckert (wie Anm. 2) Nr. 33, 68 (Codex Justinianus mit Glossa ordinaria des Accursius).

496) Möglicherweise identisch mit Deckert (wie Anm. 2) Nr. 24, 65.

497) Dieser Band findet sich entgegen der Listen über Lieferungen (s. unten die Anm. zum weiteren Text nach Nr. 135) wieder in Chemnitz, s. Deckert (wie Anm. 2) Nr. 3, 60.

498) Vielleicht identisch Deckert (wie Anm. 2) Nr. 27, 66.

499) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 50, 72.

zum Theil gemalt. 17. *Missalia Misn[ensia]^f, Lips[iae] per Melch[ior] Lotter 1510, folio m[ajor]; recht feines Papier, und die Anfangs Buchst[aben] zum Theil mit Gold niedlich gemalt.* 18. *[Missalia] Misnensia sub auspiciis Jo[hannis] de Schleinitz episc[opi] Misn[ensis], per Melch[ior] Lotter Lips[iae] 1519, folio maj[or].* 19. *[Missalia] ordinis S[ancti] Bened[icti] emendante Jo[hanne] Tritemio abb[as] Spanhem[ensis], per Petr[us] Drach Spire 1498, folio maj[or]; einige Anfangsbuchst[aben] mit Gold verziert.* 20. *Raynerii de Pisis Summa theologie s[ive] Pantheologia, (Gandavi) 1459, folio maximo; ein immensum opus et omnium prima editio eaque rarissima⁵⁰⁰.* 21. *Petri Lombardi Glossa magistralis in librum Hymnor[um] David[is], ductu Andr[eas] Frisner de Wunsiedel et Jo[hann] Sensenschmid, Norimb[ergae] 1478, folio maximo, elegantae chartae.⁵⁰¹* 22. *Codex egregius Comestorii viciorum S[acrae] Theoll[ogiae] professoris] Francisci de Retza, Nurembergae 1470, folio maximo, niti-diss[imis] typis et chartae.* 23. *Joh[annis] de Janua Summa sive Catholicon, s[ine] l[oco] et a[nn]o, folio maximo; am Ende hat eine alte Hand dazugeschrieben 1482; recht schöner Druck und Pappier.* 24. *Joh[annis] Gritsch de Basilea Quadragesimale, impr[essum] per Joh[ann] Zeiner de Rütlingen Ulme 1476, folio maximo; hier findet man artige Anfangsbuchst[aben] in Holz geschn[itten].* 25. *S[ancti] Augustini Quinquagena I, II, III in Psalmos, consummatum Basilee per Jo[hann] de Amersbach 1489, folio.⁵⁰²* 26. a. *Collecta magistralia s[ive] Sermones de formatione hominis moralis s[ive] Incarnacio moralis ad ymaginem Dei, per Frid[erich] Creusner Nuremb[ergae] 1479^h, folio.⁵⁰³*

23r 27. b. *Jo[hannis] Calderini Concordanciae auctoritatum et sententiarum Bible, decretorum et decretaliumⁱ a Thomae Dormberg^j correctae, per Peter Drach Spire 1481, folio.⁵⁰⁴* 28. c. *Anton Rampigollis Compendium figurarum Bible alias Aureum Bible repertorium, folio, sine dubio Norimb[ergae] circa 1480.⁵⁰⁵* 29. a. *S[ancti] Augustini Liber epistolarum, per Jo[hann] de Amersbach, Basil[iae] 1493, folio.⁵⁰⁶* 30. b. *[Sancti Augustini] Canones juxta triplicem, quam edidit regulam cum interpretatione Ambrosii Choriolani, Argent[inae] impensis Mart[ini] Schott 1490, folio.⁵⁰⁷* 31. *Bonaventurae Sermones de tempore et sanctis, Zwollis 1479, folio; cum observat[iones], m[anu]ssc[ri]pt[um].⁵⁰⁸* 32. a. *S[ancti] Bernhardi Sermones super Cantica Canticorum, per Mart[in] Flach, Argent[inae] 1497^k, folio.⁵⁰⁹* 33 b. *Sermones Gili-*

500) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 71, 77–78.

501) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 61, 75.

502) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 14, 63.

503) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 30, 67; zusammengebunden mit den beiden folgenden Nrn.

504) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 28, 66.

505) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 72, 78.

506) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 13, 62–63.

507) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 15, 63.

508) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 26, 66.

509) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 22, 65; an diesen Band sind die beiden folgenden Drucke angebunden.

berti super Cant[ica] Cantico[rum], per Mart[in] Flach, Argent[inae] 1497^l, folio.⁵¹⁰
 34. c. *Sermones Parati de tempore et de sanctis, per Ant[on] Koberger, Nürnbergae 1496, folio.⁵¹¹*

[35] NB. *Die verlangte Aurea vulgata Frederici Imperatoris autentica subtitululum L. ne filii pro patre continens privilegia, immunitates ac libertates doctorum, magistrorum et audiencium, Lyptzk 1493, folio,⁵¹² ist an dem III. tomus Summae Theol[ogiae] S[ancti] Thomae de Aquino, Nürnbergae 1496, angebunden, die man nicht füg[lich] ausschneiden kann; es müssen die Opera beysammen bleiben, auch diese stehen zu diensten für 5 r. der Band.*

In Quarto.

Vol.I. [36] 1. *Mich[aelis] Lochmeier Parochiale curatorum, Lyptzk per Cunr[ad] Kachelofen 1497, quarto.⁵¹³* [37] 2. *Jo[hannis] de Lapide, Resolutorium dubiorum circa celebrationem missarum occurrentium, Lyptzk per Arnold de Colonia, s[ine] a[nno].⁵¹⁴* [38] 3. *Peter Kyerslach Passio Christi cum quatuor Evangelistis concordantia et cum tr[actatum] Bernardi De planctu Mariae, s[ine] l[oco] 1487;⁵¹⁵ Kyerslachs Passio ist so rahr, daß viele Gelehrte zweifeln, ob sie jemals gedruckt sey. / 23v* [39] 4. *Robertus Gaguinus De puritate conceptionis Beatae Virginis, s[ine] l[oco] et a[nno].⁵¹⁶* [40] 5. *Legenda Sanctissime matrone Anne genetricis virginis Marie matris Hiesu^m Cristi aviae, Lyptzk per Melch[ior] Lotter 1497.⁵¹⁷* [41] 6. *Modus confitendi utilis valde sua peccata in specie secundum singulos peccandi modos confiteri volentibus, s[ine] l[oco] et a[nno].⁵¹⁸* [42] 7. *Virgilio Centones vet[eris] et novi Testamenti, s[ine] l[oco] et a[nno].⁵¹⁹* [43] 8. *Tractatulus propleumaticus Arestotelis multas in naturalibus questiunculas admiratione dignas in se continens, 1494.⁵²⁰*

Vol.II. [44] 9. *Mich[aelis] Lochmaieri Parochiale curatorum, Lyptzk per Cunr[ad] Kacheloven 1497; ist freylich schon in dem ersten Vol[umen] n.1,⁵²¹ allein man konnt es nicht ausschneiden.* [45] 10. *Tractatulus resolvens dubia per modum dyalogi circa septem sacramenta recurrentia, Argent[inae] 1496.* [46] 11. *Henrici de Hassia Secreta sacerdotum, que sibi placent vel displicent in missa, per Mich[ael] Lochmaier correcta*

-
- 510) Wiederum (zusammen mit dem vorhergehenden Band) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 22, 65.
 511) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 59, 75, angebunden an die beiden vorhergehenden Bände.
 512) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 39, 69.
 513) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 47, 71; die folgenden Titel (bis Nr. 43) sind angebunden.
 514) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 43, 70 (um 1495).
 515) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 45, 70 (Köln um 1495).
 516) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 40, 69 (Leipzig um 1495).
 517) Sicher identisch mit Deckert (wie Anm. 2) Nr. 5, 60; vgl. auch unten Nr. 68.
 518) Wahrscheinlich identisch mit Andreas de Escobar, Modus confitendi, Köln um 1490, Deckert (wie Anm. 2) Nr. 4, 60, da auch an Michael Lochmaier, Parochiale curatorum, Leipzig 1497, angebunden.
 519) Proba Falconia, Carmina sive Centones Virgilii, (Leipzig um 1492) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 70, 77.
 520) Aristoteles, Problemata, Leipzig 1494, Deckert (wie Anm. 2) Nr. 12, 62; wie die vorigen angebunden an Nr. 36.
 521) Oben Nr. 36.

et in hanc formam redacta, 1497ⁿ. [47] 12. *Practica electionum prelatorum*, s[ine] l[oco] et a[nno]; (Michael[is] Lochmaier ist Verfaßer) er hat es zu Padua 1495 verfaßt. [48] 13. *Perutilis repetitio famosi omnis utriusque sexus de penitentia et remis[sione] cum notatis et questionibus quotidianis utilibus*, Liptzk 1493 per Gregor Bötticher. [49] 14. *Utilis tractatulus de discordia Predicatorum et Minorum cum clero seculari*, s[ine] l[oco] et a[nno]. [50] 15. [Utilis tractatulus] de successione ab intestato fratrum ord[inis] Min[orum], Predicatorum, Heremitarum, Carmelit[arum], Lyptzk per Gregor Bötticher 1494. [51] 16. *Processus judiciarius [Nicolai]^o Panormitani^o [alias Tudesco]^o quam tradit aquila juris*, s[ine] l[oco] et a[nno]. [52] 17. *Jo[hannis] de Breitenbach Repetitio elegantissima^p de sta[tu] monacho[rum] et cano[nicorum] regula[rium] cum conclus[ionibus] et correlariis*, s[ine] l[oco] et a[nno].

Vol.III. [53] 18. *Alexandri Glossa in librum doctrinal[em] I, II, III, IIII p[ars]q[ue]*, Lyptzk per Conr[ad] Kacheloven 1491.

Vol.IV. [54] 19. *Antonii archiepiscopi Florent[ini] Summula confessionis, r[in] qua agitur^r quomodo se habere debeat confessor erga penitent[em] r[in] confessione audiendum^r*, impendio Ant[onii] de Stratar Cremonens[is] impr[essa] Venet[iae] 1482. / 24r [55] 20. *Jo[hannis] Gerson De imitatione Christi, item De contemtu omnium vanitatum mundi*, Venet[iae] per Petr[um] Lösslein de Langencen[se]⁵²² alemannum 1483. [56] 21. *Epistola Beati Eusebii De morte glorioso Hieronimi et^s Epistola B[ea]ti Cyrilli^s De miraculis Hieronimi*, per C.^t Stahel et Benedicti sociorum Pata[ve]n[siu]m olympiadibus christianis de minicis 1482. [57] 22. *Codex m[anu]sc[ri]pt[um] De translatione S.Benedicti, item Visio cujusdam militis Hibernicensis nomine Fundati; von 16 Bl[ättern]*.

Vol.V. [58] 23. *Augustini Meditationes, Soliloquia, Manuale ex verbo Dei, Enchiridion confessionum liber, De doctrina christiana, De religione vera*, per M.^t Andr[ea] de Bonetis de Papia Venet[iae] 1486.

Vol.VI. [59] 24. *Canon sacratissime misse una cum textu secundum dicta et sententiam sanctorum doctorum, in gymnasio Lipzensi per Balthasarum S[acrae] Theol[ogiae] licent[arius], s[ine] l[oco] et a[nno]*. [60] 25. *Bonaventura De corpore Christi et de praeparatione ad ejus devotam susceptionem ritamque celebrationem ministerii misse*, 1496. [61] 26. *Liber de triplici regione claustralium et spirituali exercitio monachorum Jo[hanne] Tritemio abbas] Spanhem[ensis] emendante opusculum, ex officina Melch[iori] Lotteri* 1516. [62] 27. *Tractatus [monitorius]^u insignis religiosissimi viri dom[ini] Jacobi Carthusiensis S[acrarum] Litter[arum] doct[ori] clariss[imi] saluberrimas in doctrinas cunctis Christi fidelibus pro saluteque animarum admodum necessarius continens*, s[ine] l[oco] et a[nno]. [63] 28. *Tractatus de arte bene moriendi, impr[essus] Liptzk^v sine a[nno]^v et typogr[aphia]*. [64] 29. *Ars moriendi ex variis scripturar[um] sententiis collecta cum figuris, ad resistendum in mortis agone dyabolice suggestioni, valens cuilibet Christi fidei ac multum necessaria*, s[ine] l[oco] et a[nno]; mit 14 curieusen Holzschnitten. [65] 30. *Quatuor novissima cum multis exemplis pulcherrimis*, Liptzk per baccal[arium] Wolfg[ang] Monacensis 1497. [66] 31. *Robertus Gaguinus De puritate conceptionis B[ea]tae M[ariae] Virgi-*

522) Vielleicht Langenesch in Westfalen.

nis, s[ine] l[oco] et a[nno]; steht oben Vol[umen] I n.4.⁵²³ [67] 32. Tr[actatus] de septem foribus s[ive] festis B[eatae] Virginis, qualiter in quolibet sit honoranda, 1491; Nb.: Qua septem poetae collectae sunt ad devotiss[imam] instantiam illustriss[imi] princip[is] et dom[ini] Friderici S[acri] R[omani] Imp[er]ii archimarsch[alli] et elect[oris] et Jo[hannis], fratrum, duc[um] Sax[oniae] et landgr[av]iorum Thuringiae, per quendam eorum devot[em] S[acrae] Theol[ogiae] profess[orem]. [68] 33. Legenda Sanctiss[ime] matrone Anne genetricis virginis Mariae et Jesu Christi avie, Lyptzk per Melch[ior] Lotter 1497; in Vol[umen] I n.5.⁵²⁴ [69] 34. Speculum artis bene moriendi, s[ine] l[oco] et a[nno].

24v Vol.VII. [70] 35. Viola sanctorum s[ive] Martyrologium, 1499.⁵²⁵ [71] 36. Viola anime per modum dialogi et hominis natura, Colonie per Henr[ic]us Quentell 1499.⁵²⁶ [72] 37. Sermones contra omnem mundi perversum statum, quem Deus et aequitas naturalis damnat, Georgii Morgenstern, Liptzk per bacal[arium] Wolfg[ang] Monacensis 1501.⁵²⁷ [73] 38. Tractatus Jo[hannis] Fabri de Werden De privilegiis pauperum, s[ine] l[oco] et a[nno].⁵²⁸ [74] 39. Egidii de Roma Theoremata de hostia consecrata, impr[essum] per Io[hann] Koelhoff de Lubeck Col[oniae] 1490.⁵²⁹ [75] 40. Jac[obi] de Cluse Tr[actatus] de apparitionibus et receptaculis animarum exustarum corporibus, cui adhaerent libelli De raptu animae Tundali, De spiritu Gioidonis satis horribiliter historiae, De animae rationalis immortalitate, Colonie per Hermann Bomgart de Ketwich 1496;⁵³⁰ c[um] fig[uris] ligneis; rarissimus curiosissimusque liber.

Vol.VIII. [76] 41. Armandus de Bello Visu De declaratione difficilium terminorum tam theologicalium quam philosophiae ac logice, Colonie 1502. [77] 42. Alberti M[agni] Summa de laudibus christifere virginis Mariae, Colon[iae] 1502. [78] 43. M[agistri] Gabrielis Biel Epithoma expositionis canonis misse, Tubingae 1499. [79] 44. Francisci Petrarche⁷⁰ Septem Psalmi penitentiales ac ^x[Philelphi Magni]^x Sexta decadis ex satyris prima hecatosticha ^x[ad Johannem Marinum filium]^x de instituenda quam optime adolescentia, s[ine] l[oco] et a[nno]; ^x[1½ Bogen]^x.

Vol.IX. [80] 45. Mathei Herben Dyasinthetica, s[ine] l[oco] et a[nno]. [81] 46. Benceslai Brack Vocabularium archonium ex divinis humanisque scripturis originalibus compilatum, s[ine] l[oco] et a[nno]^y; [82] cum Hugonis Didascalico, 1487. [83] 47. M.^t Basilicis De poetarum, oratorum, historicorum et philosophorum legendis libris ex translatione et cum praefatione Leonardi Aretini, Ulme per Marchinum Brenningarium, s[ine] a[nno]; hier findet man Anfangsbuchstaben in Holz geschnitten, dergleichen man oben unter den Bänden in folio n.24 vom Jahr 1476 ebenfalls findet. / 25r [84] 48. Pauli Niavis bacal[arii] Kemnitz[ensi] Dialogus ostendens locucionis discrimen inter eos qui precepta aspernantur eloquencie et qui dicendi

523) Oben Nr. 39.

524) Oben Nr. 40.

525) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 49, 71–72; die folgenden Schriften bis Nr. 75 sind auch heute noch angebunden.

526) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 34, 68 (Petrus Dorlandus).

527) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 55, 74.

528) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 37, 68 (Leipzig 1498/1500).

529) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 31, 67.

530) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 44, 70.

preceptiones summo studio prosequuntur, ^zs[ine] l[oco] et a[nno]^z. [85] 49. Ejusdem Prologus in lat[ina] ydeoma, m[anu]sc[ri]pt[um] de anno 1485, nitide script[um], 23 folia. [86] 50. Ejusdem latina ydeomata, Lyptzk per Conr[ad] Kacheloven s[ine] a[nno]. [87] 51. Ejusdem Thesaurus eloquencie, ^{aa}s[ine] l[oco] et a[nno]^{aa}. [88] 52. Juvenalis^{ab} et Persius^{ac} m[anu]sc[ri]pt[um], codex membranaceus, nitide scriptum per Gerardum Joannis del Ciriagio civem et notarium Florentinum de anno domini 1452 de mense Aug[usti] in octavo maj[or].

Zu diesem kommt noch in [quarto]: Vol.X. [89] 53. Boethii De consolatione philosophie liber cum optimo commento, per Jac[obum] de Breda in Daventuria 1491. [90] 54. Esopus moralizatus cum bono commento, [Venetiae]^{ad} 1491. [91] 55. Liber faceti docens, Colonie per Henr[icum] Quentel. [92] 56. Penitens cito libellus iste nuncupatur s[iv]e de modo confitendi, Colon[iae] per Henr[icum] Quentel 1492. [93] 57. Floretus in se continens S[acrae] Th[e]ologie et canonum flores per S[ancti] Bernhardi, s[ine] l[oco] et a[nno]. [94] 58. ^{ac}Tr[actatus] de arte loquendi et taciendi^{ae} Albertani caussitici Brixiensis, Colon[iae] 1489. [95] 59. R[abi] ^{af} Sam[uelis] Judei Rationes ^{ag} breves ad Judeos convincendos^{ag}, Colon[iae] 1499. [96] 60. Franc[isci] Petrarchae Dialogus de vera sapientia et de Romane curie evitacione, s[ine] l[oco] et a[nno]. [97] 61. Directorium statuum s[iv]e verius De tribulacione seculi, c[um] fig[ur]is lign[is] curios[is], Spire^{ah} 1489; ein überaus merkwürdiges Buch. [98] 62. Interpretationes somniorum Danieli prophetae revelate ab angelo misso a Deo, s[ine] l[oco] et a[nno].

Ferner in folio. [99] 1. Ein M[anu]sc[ri]pt, darinnen: a. Processus juris municipalis Pragensis per inclytum Boemiae regnum hoc tempore usitatus et cum jure provinciali ac civili Romano, quoad ejus fieri potuit, collatus; autore Vite ophthalmio Strackoniceno, nova urbis Pragensis cive et ibidem in decemviratu, notario; von 32 bogen^{ai}. b. Neue Reformation, Ordnung und Recht des Landes und Königreichs Behmen aus behmischer in die deutsche Sprache transferirt a[nno] 1569; von 138 Bogen. / 25v c. Erbainigung und neue Verträge zwischen der Kron zu Behmen und dem Hause zu Sachsen, zu den Zeiten hochlöbl[ichen] und selligen] Gedächtnis Herrn Wladislai ungreschen und behmischen Königs und Herrn Ernsten Churfürsten zu Sachsen und Herrn Albrechten Herzog zu Sachsen aufgericht^{aj} a[nno] 1482; von 6½ Bogen. d. Ein kurzer Auszug des gemeinen Landtags, der zu Prag anno 1575 Dinstags nach Mathei ist beschlos[sen]; 6½ Bogen.

1478. [100] 2. Prima pars summe fratris Anthonii de Florentia ordinis Predicatorum et archiepiscopi Florentini, in qua agitur de anima et de pertinentibus ad ipsam, opera Anthonii Coburger Nurnberg 1478, folio maximo.⁵³¹ [101] 3. Clarissimi ac doctissimi viri fratris Anthonini de ordine Predicatorum archiepiscopi Florentini Secunda pars summe, que agit de viciis, Nurnberg per Anthon Koburger 1477, folio maximo.⁵³² [102] 4. Tercia pars summe Anthonini De statu conjugii ab eodem, ^{ak}s[ine] a[nno]^{ak}.⁵³³ [103] 5. Quarta pars summe Anthonini, in qua agitur de virtutibus et gracia ac donis spiritus sancti, industria Antonii Koburger incole Nurenber-

531) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 8, 61.

532) Ebd., Nr. 9, 61.

533) Sicher identisch mit ebd., Nr. 10, 62.

gensis taliter effigiata et anno domini etc. [14]79 consummata, folio maximo,⁵³⁴ es sind vier ungeheuer große Bände, das Pappier ist auf[e]r[orden]tlich stark und recht schön; sie sind mit Meßing und Eisen beschlagen und mit Ketten versehen und auf eine recht bewundernswürdige Art gebunden, dergleichen unter allen vorhergesandten keines ist; rarissimae aves.^{al}

26r I.^{am} Verzeichnis derjenigen Bücher, welche der Herr Biblioth[ecarius] Daßdorff in dem Catalogo unserer⁵³⁵ Schulbibliothek angezeichnet hat.

... [Es folgen Nr. 64, 25, 30, 11, 6, 7, 10, 88, 17, 15 und 16 der ersten Liste.]⁵³⁶

26v ... [Es folgen Nr. 51, 79, 69, 65, 71 und 99c.]

27r II. Catalogus librorum [primo] saeculo post inventam typographiam typis expressorum et in Bibliotheca Chemnic[ense] extantium praeter jam adductos.

... [Nr. 74.]

[104] 2. Aen[ae] Sylvii Epistolae, impensis Anthon Koberger, Nürnberg[ergae] 1496, quarto.⁵³⁷ ... [Es folgen Nr. 90, 94, 53, 13, 28, 100–103, 54, 43 und 58.]

[105] 13. S[ancti] Basilii Regula cum illius vita, Venet[iae] 1500, quarto. [106] 14. Epistola de forma vitae honesta, Venet[iae] 1500, quarto. [107] 15. S[ancti] Bernardi Sermones LXXXVI super Cantica Cantico[rum], per Mart[in] Flach, Argent[inae] 1492, folio.⁵³⁸ ... [Nr. 12.]

27v [108] 17. Biel, Gabriel[is], Sermones formales et magistrales de festivitibus Christi; [109] 18. [Ejusdem Sermones] de festivitibus Virginis Marie; [110] 19. [Ejusdem Sermones] de sanctis, 1499 quarto; alle drey in einem Bande.⁵³⁹ ... [Es folgen Nr. 78 und 89.]

[111] 22. Bonaventur[ae] Commentaria^{an} in libros I et II Sententiarum, per Anton Coburger, Norimb[ergae] 1500, folio.⁵⁴⁰ [112] 23. [Ejusdem Commentaria] in libros III et IV.⁵⁴¹ ... [Es folgen Nr. 31, 60, 81, 27, 26, 22, 97 und 56.]

[113] 32. Flisci, Steph[ani], de Sontino, Sententiarum variationes, 1484.⁵⁴² [114] 33. Francisci Monoliens[is] de Genua In Gratiani decretorum, Colon[iae] 1481, folio maj[or].⁵⁴³ [115] 34. Francisci Seraphici Regula s[ive] instituta

534) Ebd., Nr. 11, 62.

535) D. h. der Chemnitzer; es handelt sich also um eine Abschrift.

536) Die Zahlen beziehen sich zunächst auf die erste durchgehende Zählung (Nr. 1–34), dann auf die Zählung in eckigen Klammern (Nr. 35–103).

537) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 68, 76–77.

538) Nicht identisch mit Deckert (wie Anm. 2) Nr. 22, 65, wohl aber mit oben, Teil II, Nr. 228 oder 231.

539) Nr. 108–110 zusammen identisch mit Deckert (wie Anm. 2) Nr. 25, 65–66; dieser Band trägt auch einen eindeutigen Besitzvermerk des Klosters.

540) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 62, 75–76.

541) Wie Nr. 121.

542) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 38, 69.

543) Wahrscheinlich Guido de Baysio, Rosarium Decretorum, ed. Franciscus Moneiensis, Venedig (Johann Herbert für Johann von Köln u. a.) 1481, Deckert (wie Anm. 2) Nr. 19, 64.

Minorum, Venet[iae] 1500, quarto. [116] 35. [Francisci] Expositio in eandem regulam, ib[idem] eod[em anno]. ... [Nr. 35.]

28r ... [Es folgen Nr. 55 und 33.] [117] 40. Gregor IX. Decretalium libri V cum glossa Bernhardi, Bas[ileae] 1482, folio.⁵⁴⁴ [118] 41. Gregor Papae LII dialogor[um] de vita S[ancti] Benedicti, Venet[iae] 1500, quarto. [119] 42. [Ejusdem] Epistola de miraculis S[ancti] Benedicti, Venet[iae] 1500, quarto. [120] 43. [Ejusdem]^{a0} Regula una cum expositione Jo[hannis] de Turre Cremata, Venet[iae] 1500, quarto. [121] 44. [Ejusdem]^{a0} Modus profitendi, ib[idem] eod[em anno]. ... [Es folgen Nr. 24, 46, 82, 62, 63 und 75.]

[122] 51. Jo[hannis] Cassianus De institutis coenobiorum, Basi[leae] 1497, quarto.⁵⁴⁵ [123] 52. Jo[hannis] Franc[isci] monachi Brixiani Opuscula varia, Venet[iae] 1500, quarto. ... [Es folgen Nr. 23, 38, 37, 40, 67, 36, 21 und 9.]

28v ... [Es folgen Nr. 70, 18 und 19.] [124] 64. Nicolai abb[atis] Lectura super III. lib[rum] decret[orum], per Jo[hann] de Colonia 1478, folio max[imo].⁵⁴⁶ [125] 65. Nic[olai] abb[atis] de Cecilia Lectura super IV. et V. lib[rum] decret[orum], per Jo[hann] Sensenschmid et Andr[ea]s Frisner, 1477, folio maj[or].⁵⁴⁷ [126] 66. [Ejusdem] Consilia quotidiana, Venet[iae] 1474, folio maj[or]. [127] 67. Nicolai de Ausone Supplementum in summam, quo vulgo Magistrucia s[ive] Pisanella nuncupatur, per Sensenschm[id] et Frisner, Nori[m]b[ergae] 1475, folio maj[or].⁵⁴⁸ [128] 68. Nicolai de Lira Postilla super Psalterium, in folio m[ajor].⁵⁴⁹ ... [Es folgen Nr. 34, 84 und 87.]

[129] 72. Petri de Lutrea Sermones de tempore et sanctis, folio.⁵⁵⁰ ... [Es folgen Nr. 27, 20, 48 und 95.]

[130] 77. Socci Sermones pars hiemal[is] et aestival[is] de tempore, 1476, folio max[imo].⁵⁵¹ [131] 78. Th[oma]e de Aquino Super I. et II. lib[rum] Sententiar[um], Venet[iae] 1498, folio.⁵⁵² [132] 79. [Ejusdem] Prima secundae partis Summae, secunda secundae p[ar]tis, tertia pars, Nurnb[ergae] 1496, folio.⁵⁵³ [133] 80. [Ejusdem] Super IV. lib[rum] Sententiar[um], ib[idem] eod[em anno]. [134] 81. [Ejusdem] Super quatuor Evangelia, Venet[iae] 1493, folio. [135] 82. [Ejusdem] Comment[aria] in omnes epist[olas] Paullinas, Bas[ileae] 1495, folio.⁵⁵⁴ ... [Es folgen Nr. 92, 45, 50 und 1–5.] ...⁵⁵⁵

544) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 41, 69.

545) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 29, 67.

546) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 80, 80.

547) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 81, 80.

548) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 56, 74 (Straßburg um 1475).

549) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 57, 74.

550) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 60, 75 (Straßburg um 1485).

551) Conradus de Brundelsheim (Soccus), Sermones de tempore, (Augsburg) 1476, Deckert (wie Anm. 2) Nr. 32, 67.

552) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 78–79, 79–80.

553) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 77, 79.

554) Deckert (wie Anm. 2) Nr. 75, 79.

555) Fol. 29r–30r enthält die Liste der schließlich für den Ankauf vorgesehenen Bände, Nr. 1–5, 7, 10–19, 22–24, 44–69 und 76–99; fol. 31r das Verzeichnis der am

- a Es folgen Preisangaben in Talern und Groschen, die hier fortgelassen werden.
- b Davor die Angabe *s.l. et a.*; diese Angaben und die des Druckjahres sind im folgenden fortgelassen.
- c Fol. 28r, Nr. 60, hat hier *Ven[etiae]* 1474.
- d Fol. 26r, Nr. 7, ergänzt *per Jac[obum] Zuber, gallicum*.
- e Es folgt im Text: *H. Uffenbach hat selbigen im Catalogo bibl. suae für 200 [Thale]r geschätzt. S. Voigt, Catal. libr. rar. Hamb. 1753, 8, p.118 und die Beilage unten sub A.*
- f Fol. 26r, Nr. 3, ergänzt u. a. *sub auspiciis Jo[hannis] de Salhusen episcopi Misnensis*.
- g Es folgen zwei nicht lesbare Buchstaben (?).
- h Fol. 27v, Nr. 28, hat 1497 als Druckjahr.
- i Fol. 27v, Nr. 27 ergänzt *ordine alpha[beticae]*.
- j Ebd. als *Homberg*.
- k Im Text 1479; korrigiert nach fol. 28r, Nr. 38.
- l Nach fol. 28r, Nr. 38; der Text hat fälschlich 1479 als Druckjahr; fol. 28r, Nr. 38, ist hinzugefügt: *adjuncti sunt Sermones Bernardi ejusdem argumenti ib[idem] eod[em] anno*, also der Hinweis auf die vorhergehende Nr.
- m Sic.
- n Fol. 28r, Nr. 46, hat hier *per Conr[ad] Kachelofen, Lipzk 1492*; vielleicht noch eine andere Ausgabe.
- o Ergänzt nach fol. 26v, Nr. 12.
- p Es folgt *t.i.*
- q Fol. 27r, Nr. 5, ergänzt *cum notabilibus et argumentis quibusdam*.
- r Ergänzt nach fol. 27r, Nr. 9.
- s Fol. 27v, Nr. 31, hat hier *Augustini (!)*.
- t Keine sichere Auflösung möglich.
- u Ergänzt nach fol. 28r, Nr. 48.
- v Fol. 28r, Nr. 49, ergänzt 1466 als Druckjahr.
- w Im Text folgt fälschlich *et Philosophi*.
- x Ergänzt nach fol. 26v, Nr. 13.
- y Fol. 27v, Nr. 26, nennt 1487 als Druckjahr.
- z Fol. 28v, Nr. 70, hat *Lips[iae]* 1494.
- aa Fol. 28v, Nr. 71, nennt (mit Verweis auf den vorhergehenden Eintrag *Lips[iae]* 1494.
- ab Fol. 26r, Nr. 8, ergänzt *Decius Junius*.
- ac Ebd. als *Aulus Persius Flaccus*.
- ad Ergänzt nach fol. 27r, Nr. 3.

4. März 1777 nach Dresden geschickten Bücher, Nr. 1–7, 12–19, 22–24, 44–69, 76–98 und wohl auch 99; fol. 51r–v enthält eine weitere, ähnliche Liste der für den Ankauf vorgesehenen Bände.

- ae Nach fol. 27r, Nr. 4: *Libellus de doctrina loquendi et taciendi cum instructionem filiorum suorum compositus.*
- af Ergänzt nach fol. 28v, Nr. 76.
- ag Ebd. folgt hier *quibus Judaeorum errores reprobari possunt.*
- ah Fol. 27v, Nr. 30, hat *Argent[inae]*.
- ai Es folgt a 2 *Gr[oschen]*.
- aj Fol. 26v ergänzt zu *Brix*, d. h. wahrscheinlich Brüx (Most) in Böhmen.
- ak Vom Rand ergänzt.
- al Es folgt *Chemnitz, den 22. August 1776* und *M. Johann George Hager, rect. et bibliothec.*
- am Beginn einer zweiten Hand.
- an Über der Zeile nachgetragen.
- ao Ergänzung unsicher.

Anhang: Konkordanzen und Tabellen

1. Konkordanz zwischen Deckert (wie Anm. 2), der Liste von 1541 (Teil II) und der von 1776/77 (Teil III)

Deckert, Nr.	II, Nr.	III, Nr.	Deckert, Nr.	II, Nr.	III, Nr.
1	240		39		35
3	54	13b	40		39
4		41	41	432 o. 496	117
5		40	43		37
8	234	100	44		75
9	234	101	45		38
10	234	102	46	220?	
11	234	103	47	447 o. 524	36
12		43	49	293?	70
13	232	29	50		16
14		25	55		72
15	508	30	56		127
17	492?		57		128
19	387	114	59	515?	34?
21 u. 23	96, 131, 304, 425 o. 444		60	481	129
			62	62	21
22	228 o. 231?	32 u. 33	62	255–256	111–112
24		11?	68	530	104
25	518 o. 533	108–110	70		42
26	265 o. 541	31	71		20
27		15?	72		28
28		27	75	364	135

Deckert, Nr.	II, Nr.	III, Nr.	Deckert, Nr.	II, Nr.	III, Nr.
29	377 o. 542	122	77	362–363	132
30	110?	26	78–79	87	131
31		74	80	393	124
32	215	130	81	205 o. 398	125
33	108	6	82		1
34	452?	71			
38		113			

2. Konkordanz zwischen der Liste von 1776/77 (Teil III) und der von 1541 (Teil II)

III, Nr.	II, Nr.	III, Nr.	II, Nr.	III, Nr.	II, Nr.
3	149	36	447 o. 524	107	228 o. 231?
4 u. 5	117	44	447 o. 524	108–110	518 o. 533
6	108?	51	257	111–112	255–256
10	356?	54	264	114	387
13–14	54	58	424?	117	432 o. 496
21	62	61	261	118	244
23	421?	70	293?	122	377 o. 542
III, Nr.	II, Nr.	III, Nr.	II, Nr.	III, Nr.	II, Nr.
24	233, 346 o. 430	71	452?	124	393
26	110?	76	330	125	205 o. 398
29	232	77	200?	129	481
30	508	87	106, 109 o. 464?	130	215
31	265 o. 541	93	477	131 u. 133	87
32	228 o. 231?	100–103	234	132	362–363
34	515?	104	530	135	364

3. Konkordanz der Handschriften der UB Leipzig mit der Liste von 1541 (in Teil II)⁵⁵⁶

Leipzig Cod.	II, Nr.	Leipzig Cod.	II, Nr.	Leipzig Cod.	II, Nr.
82	88?	356	477?	598	96?
89	266?	373	228 o. 231?	616	483?
96	185	386	379?	746	416?
111*	570	392	479?	805*	65
116	417?	407 o. 414*	104, 245,	808*	317
117	269?		319 o. 401?	809*	317

556) Ein Stern [*] bezeichnet Handschriften mit Besitzvermerken des Chemnitzer Klosters, ein Stern in Klammern [(*)] Handschriften mit weiteren Hinweisen auf die Herkunft aus Chemnitz.

Leipzig Cod.	II, Nr.	Leipzig Cod.	II, Nr.	Leipzig Cod.	II, Nr.
142	8?	425	202?	850(*)	294?
143	268?	443	193?	o. 854(*)	o. 567
172	23?	446*	345	889	157?
174	378	447*	337	905	98?
241	24?	448	156?	941	471?
242*	28	460	403?	947 (u.	45 o.
243*	34?	487	243	948?)	391?
246*	35	531	455?	1221*	324
288*	29 o. 86	541	549?	1260	124 o.
339*	49	570	439?		142?
344	43?	582	553?	1331	171?

4. Tabelle: Die in der Liste von 1541 nicht enthaltenen weiteren Handschriften, die dem Chemnitzer Kloster zuzuweisen sind⁵⁵⁷

Cod.	Inhalt	Helssig (wie Anm. 8)
?SB Chemnitz App. 2283 (Hds. 72)	Rituale (15. Jh.) ⁵⁵⁸	
UB Leipzig 282*	Johannes Cassian, <i>Collationes patrum</i>	1, S. 411–12
UB Leipzig 436*	Petrus Manducator (Comestor), <i>Sermones</i>	1, S. 689–94
UB Leipzig 666*	(Peregrinus), <i>Speculum virginum</i> (13. Jh.)	
UB Leipzig 667(*) ⁵⁵⁹	Bonaventura, <i>Breviloquium</i> (13. Jh.)	
?UB Leipzig 885	Johannes Alemannus de Saxonia sive de Erfordia, <i>Tabule iuris canonici et civilis</i>	3, S. 14 ⁵⁶⁰
UB Leipzig 1483(*) ⁵⁶¹	<i>De motu prime figure</i> ; Albumasar, <i>Flores astrologie</i> (u. a., 15. Jh.)	

557) Wie vorige Anm.

558) Die Zuweisung an die Benediktiner stützt sich auf den auch bei den Drucken ähnlich wiederkehrenden Einband und ein „Exlibris“ mit der Mariendarstellung, die auf die Patronin des Klosters weist; aber auch eine andere Zuweisung wäre denkbar.

559) Ursprünglich der zweite Teil von Cod. 666.

560) Helssig (wie Anm. 8) gibt nicht an, worauf sich seine Zuweisung stützt.

561) Nach fol. 77v Geschenk des Bakkalars Fabian Leuchensdorff an das Kloster 1533, vgl. Teil I, zu Anm. 33.